HÜLFSBUCH FÜR DEN UNTERRICHT IN DER DEUTSCHEN AUSSPRACHE UND RECHTSCHREIBUNG: AUCH ALS STOFF...

Johann Christian August Heyse

Digitized by Google

L. germ. 118 am Heyse

N23.

1887

Digitized by Google

<36613542240015

<36613542240015

Bayer. Staatsbibliothek

Digitized by Google

Digitized by Google

Hülfsbuch

für den Unterricht

in der

deutschen Aussprache

und

Rechtschreibung;

auch als Stoff

zu Vorschriften, nützlichen Verstandes- und Stil-Übungen

zu gebrauchen.

Von

Dr. J. C. A. Heyse.

Ein Anhang zu den Sprachlehren des Verfassers.

Neue vermehrte und verbesserte Ausgabe.

Hannover 1833.

Im Verlage der Hahn'schen Hof-Buchhandlung.

Digitized by Google

Digitized by Google

Vorbericht.

Vor dreißig Jahren begann mein verewigter Vater sein verdienstliches schriftstellerisches Wirken für den Unterricht in der Muttersprache mit diesem Büchlein. Als die Frucht eigener Lehrerfahrung unmittelbar aus dem Bedürfniß hervorgegangen und für dessen Abhülfe berechnet, ist dasselbe früherhin vielfach mit glücklichem Erfolge benutzt worden. Als aber das Handbuch der deutschen Orthographie von Kruse, dessen Grundsätzen es angepasst war, allmählich veraltete und in Vergessenheit gerieth, musste auch dieses Hülfsbuch außer Gebrauch kommen. Während daher der Verfasser durch seine seit dem Jahre 1814 in vielen Auflagen über alle Theile des Vaterlandes verbreiteten Lehrbücher der deutschen Sprache in diesem Gebiete des Schulunterrichts immer größeres Ansehen und ausgedehnteren Einfluß gewann, blieb dies Erstlingswerkchen unbeachtet, weil es mit den nach den Fortschritten der Wissenschaft veränderten Grundsätzen jener Lehrbücher nicht durchgängig im Einklange war. Die geehrte Verlagshandlung wünschte eine zeitgemäße Erneuerung desselben, deren Zweckmäßigkeit auch mir einleuchtete, da für die Bedürfnisse mancher Lehranstalten und besonders untergeordneter Unterrichtsstufen weder durch die Schulgrammatik, noch durch den Leitfaden des Verfassers der Anlage und Bestimmung dieser Bücher nach so vollständig gesorgt werden konnte, daß nicht eine Materialiensammlung zu Sprach- und Schreibübungen als praktische Zugabe zu denselben wünschenswerth geblieben wäre. Eine solche nun enthält dieses Hülfsbuch, welches außer seinem nächsten Zwecke, den Unterricht in der Aussprache und Rechtschreibung zu unterstützen, dem geschickten Lehrer auch zu grammatischen und Stil-Übungen mannichfaltigen Stoff an die Hand geben wird.

Digitized by Google

Der verstorbene Verfasser ließ zugleich mit diesem Büchlein eine besondere „Anleitung zum zweckmäßigen Gebrauch desselben ꝛc. zunächst für Lehrer ꝛc.“ erscheinen, welche von seiner schon damals durch Erfahrung gewonnenen gründlichen Einsicht in die Erfordernisse des Elementarunterrichts und seinem besonnenen Eifer für diese wichtige Angelegenheit der Menschheit das rühmlichste Zeugniß ablegt. Allein so manchen auch für unsere Zeit noch beherzigenswerthen Wink, besonders über die Methode des Elementarunterrichts, diese kleine Schrift enthält: so schien mir doch der vollständige Abdruck derselben für den nächsten Zweck einer Erneuerung dieses Hülfsbuches nicht erforderlich. Ich beschränke mich darauf, dasjenige auszugsweise, jedoch möglichst mit den eigenen Worten des Verfassers mitzutheilen, was die Entstehung, die Bestimmung und den Gebrauch dieses Werkchens unmittelbar angeht.

Beim Unterricht in der Rechtschreibung fand sich der Verfasser veranlasst, diesen an sich trockenen Gegenstand seinen Schülern auf allerlei Art anziehender und nützlicher zu machen. Es schien ihm für das Bedürfniß derselben nicht hinlänglich zu sein, bloß die Grundsätze und Regeln, wonach sich der allgemeine oder herrschende Schreibgebrauch richtet, entwickelt und mit Beispielen erläutert zu haben. Mit der Belehrung über die Schriftformen der Wörter verband er Wort-Erklärungen und Verstandesübungen, wozu sich in anderen Lehrstunden weniger Zeit und Gelegenheit darbot. „Ich sammelte“, erzählt er, „Jahre lang alle beim Lesen und im Gespräch mir vorkommenden Wörter von ähnlichem oder gleichem Klange, aber von ganz verschiedener Bedeutung und Orthographie, — Wörter, welche jungen Leuten die meiste Schwierigkeit machen und sie am leichtesten zu den gröbsten und lächerlichsten Fehlern verleiten. Anfangs pflegte ich, nach Erklärung eines jeden Abschnittes der Orthographie, dergleichen gesammelte Wörter nur neben einander gestellt meinen Schülern zu dictiren. Bald darauf fand ich es aber viel zweckmäßiger und unterhaltender, sie in einzelnen Sätzen mit einander zu verbinden, so mühsam es auch oft war, Wörter von zwar ähnlichem Klange, aber doch oft von der entferntesten, verschiedenartigsten Bedeutung in einem Satze zu vereinigen, der wenigstens, außer seiner logischen und

Digitized by Google

grammatiſchen Richtigkeit, auch das Weſentliche haben muſſte, daß er den Sinn eines jeden ähnlich lautenden Wortes deutlich verrieth. Konnte außerdem noch ein lehrreicher oder witziger Gedanken hineingewebt werden, deſto beſſer. Daß dies aber nicht ganz ſo leicht iſt, als es beim erſten Anblick ſcheinen mag, davon kann der Verſuch mit den einzelnen Wörtern, die ich jedem Abſchnitte des Hülfsbuchs angehängt habe, Jeden leicht überzeugen.“ —

„So entſtanden alſo dieſe Sätze, nicht nach einander eilfertig gearbeitet, welches auch den beharrlichſten Fleiß ermüden würde, ſondern in einer Reihe von zehn Jahren bei günſtiger Muße und Laune. Ich benutzte ſie nicht bloß zum Dictiren in den orthographiſchen Übungsſtunden, ſondern fand auch bald durch meine eigene und andrer Lehrer Erfahrung, daß ſie ſich zu manchen anderen Zwecken ſehr vortheilhaft gebrauchen ließen.“

Die durch eigene und fremde Verſuche bewährte mannichfaltige Anwendbarkeit dieſer Sätze führt nun der Verfaſſer auf folgende vier Punkte zurück. Sie können benutzt werden:

„1) Zur Beförderung einer richtigen, deutlichen Ausſprache, als Leſebuch. Wer es aus Erfahrung weiß, wie unendlich ſchwer es iſt, Kinder gut leſen zu lehren, wenn ſie nicht vorher rein und richtig ſprechen gelernt hatten; wer es ferner weiß, wie wenig in den erſten Jahren der Kindheit auf eine reine, richtige Ausſprache, zum nachherigen, oft unheilbaren Schaden, geachtet wird, und dabei erwägt, in welchem genauen Verhältniſſe Ton und Ausdruck des Menſchen nicht nur zum Leſen und Schreiben, ſondern auch zu ſeinen Empfindungen, zu ſeiner ganzen geiſtigen Bildung ſteht, wie Eins auf das Andere zurückwirkt — der wird auch die Wichtigkeit dieſer dem Anſchein nach ſo unbedeutenden Übung im reinen Sprechen gewiß nicht verkennen. Man ſollte daher billig damit den Anfang machen, und kein Kind ſollte eher zum Leſen und Schreiben gelaſſen werden, bevor es ſich nicht durch eine reine, laute, beſtimmte und deutliche Ausſprache im Reden dazu vorbereitet hätte. — Zu ſolchen Sprech- und Leſeübungen kann nun der Lehrer jene Sätze, welche das Kind bei der Kürze derſelben leicht überſehen kann, ſehr zweckmäßig gebrauchen. Er hat dabei

Digitized by Google

die schönste Gelegenheit, seine Schüler durch das richtige Aussprechen und Lesen der darin enthaltenen, ähnlich lautenden Wörter, durch das Auflösen in ihre Bestandtheile und Wiederzusammensetzen derselben auf den gröberen oder feineren Unterschied des Lautes aufmerksam zu machen. Die Menge und gehörige Eintheilung dieser Sätze macht es ihm leicht, gerade diejenigen auszuheben, welche am wenigsten in seiner Provinz richtig ausgesprochen werden, die also dazu dienen können, die falsche Provinzial-Aussprache seiner Schüler zu berichtigen, ihre Sprachorgane zu üben, und sie zum leichteren Aussprechen jeder anderen Sprache vorzubereiten. Er sehe nur genau darauf, daß die Kinder jedes Wort vollkommen rein und deutlich aussprechen, daß sie jeder Silbe, jedem Buchstaben Gerechtigkeit widerfahren lassen, jeden Vocal so hell und rein, jeden Consonanten so sanft oder scharf ausdrücken, als es seine Natur erfordert. Er achte ferner genau darauf, daß sie keinen Buchstaben verschlucken oder im Aussprechen unkenntlich machen, daß sie selbst zusammengezogene, und deßwegen oft schwer zu sprechende Silben und Wörter mit Leichtigkeit hören, und keines von den Sprachwerkzeugen dabei in Unthätigkeit lassen. Er lasse sie dabei immer laut sprechen, ohne jedoch die Ohren durch ein unnöthiges rohes Geschrei zu betäuben. — Jedes richtig ausgesprochene und verstandene Wort erweckt das Interesse des Kindes für das noch kommende ähnlich- oder gleichlautende und giebt seiner Aufmerksamkeit stets neuen Reiz. Je langsamer, genauer und pünktlicher man in den ersten Stunden dabei verfährt, desto schneller und sicherer erreicht man seinen Zweck. Durch Schnell-Lesen lernt man nicht gut, aber durch Gutlesen lernt man schnell lesen. Selbst natürliche Fehler der Sprachorgane können, wenigstens zum Theil, durch solche Übungen verbessert werden. — Und sollte dies nicht die erste und beste wesentliche Grundlage zu dem darauf folgenden Rechtschreiben sein? denn was ist das richtige Zusammensetzen und Aussprechen der Buchstaben und Silben eines Wortes in den meisten Fällen anders, als Rechtschreiben ohne Ausübung desselben?“

„2) Zur praktischen Übung und Befestigung in der deutschen Rechtschreibung. Hierzu habe ich,“ bemerkt der Verfasser, „diese Materialien selbst nach der

Digitized by Google

Erklärung eines jeden Abschnittes der Rechtschreiblehre benutzt, und dabei mit Vergnügen bemerkt, wie die Aufmerksamkeit durch solche kurze Gedanken mit ähnlichlautenden Wörtern immer rege erhalten wird. Junge Leute lernen gerade dadurch die Wichtigkeit der Rechtschreibung einsehen und vorsichtiger und prüfender schreiben, wenn sie in einem Satze drei bis vier solcher Wörter hören, deren ganz verschiedene Bedeutung, die der Zusammenhang deutlich angiebt, ungeachtet ihres verwandten oder ähnlichen Klanges, eine ganz verschiedene Schreibart erfordert. Auch prägt sich die Rechtschreibung solcher Wörter dem Gedächtnisse viel leichter und tiefer ein, wenn sie neben einander gestellt erscheinen, als wenn sie einzeln und ohne Verbindung vorkommen. — Was die Methode betrifft, diese Sätze zu dem bemerkten Behuf anzuwenden, so wird dies sehr zweckmäßig geschehen, wenn der Lehrer dergleichen Sätze entweder einer ganzen Classe von Schülern in die Feder dictirt, das Geschriebene dann theils selbst durchsieht und die Fehler verbessert, theils auch, besonders die Aufsätze der Schwächeren, von den Geübteren verbessern lässt; oder auch solche Gedanken mit vielen absichtlich eingemischten orthographischen Fehlern an die Tafel schreibt, oder von einem Schüler schreiben lässt, und dann von den Übrigen bald diesen, bald jenen auffordert, die Fehler mit jedesmaliger Anführung des Grundes herauszusuchen und zu verbessern.“ Ich füge hinzu, daß sich dabei nicht nur die passendste Gelegenheit, sondern die Nothwendigkeit ergeben wird, den Schüler auf die verschiedene Abstammung und Bildung der ähnlich lautenden, aber verschieden geschriebenen Wörter aufmerksam, und ihm so die oft verdunkelte Urbedeutung der Wörter deutlicher zu machen, wodurch das Sprachbewusstsein erhöht, der fast erstorbene Sinn für die ursprüngliche Kraft des Wortes neu belebt und die Anschauung des organischen Sprachbaues eröffnet werden wird.

„3) Als Stoff zu Vorschriften und Übungen im Schönschreiben. Unter der Menge der Sätze wird es dem Lehrer leicht werden, für seine jedesmaligen Schüler diejenigen auszuwählen, und entweder selbst, oder durch eine im Schönschreiben geübtere Hand abschreiben zu lassen, welche er für ihr Alter und ihre Einsichten am passendsten hält.

Digitized by Google

Wie unzweckmäßig und uninteressant für Kinder oft diese Materialien zum Schönschreiben gewählt sind, beweisen nicht nur die meisten älteren, sondern auch selbst manche der neueren Vorschriften. Sieht man bei solchen Übungen bloß auf den Zweck des Schönschreibens, so ist es freilich einerlei, was man Kindern zum Abschreiben vorlegt. Will man aber mehre Zwecke zu gleicher Zeit erreichen, wie man dies bei jedem Unterrichte, wo es unbeschadet der Gründlichkeit geschehen kann, suchen sollte: so wird man ihnen so wenig etwas zu schreiben, als zu lesen geben, was sie nicht verstehen und nicht in anderer Hinsicht nützlich gebrauchen können. Geübteren Schülern, die der Vorschriften nicht mehr bedürfen, wird es zu ihrer Übung schon genug sein, nach dem gedruckten Buche etwas Aufgegebenes abzuschreiben. Auch selbst mit den ersten Anfängern, sobald sie nur im Stande sind, alle Buchstaben ohne Ausnahme gehörig zu bilden, wird der gewandte Lehrer glückliche Versuche dieser Art machen können. Er wird wohl thun, wenn er seine Schreibschüler nicht zu lange und zu sehr an das mehrentheils gedankenlose Nachschreiben geschriebener oder in Kupfer gestochener Vorschriften gewöhnt. Die Schüler müssen selbst schreiben, oder sich die Worte erfinden und darstellen lernen, die sie mit den wohlgelernten Buchstaben ausdrücken wollen. Dadurch wird das Schreiben selbst aus einer mechanischen, geistlosen Beschäftigung mehr in eine Verstandesübung verwandelt."

„4) Zur ersten Bildung des Stils und zugleich zur Weckung und Schärfung der Seelenkräfte. Da alle junge Leute, selbst die zu den gemeinsten Gewerben bestimmten, der Fertigkeit bedürfen, sich mündlich und schriftlich mit Richtigkeit, Deutlichkeit und Bestimmtheit auszudrücken: so kann man wohl jede Übung, die dazu führt, nicht früh genug anfangen. An Einsicht und Überzeugung, daß dies nöthig sei, fehlt es nun freilich jetzt nicht mehr so sehr, als sonst, wohl aber noch häufig an dem gehörigen, zweckmäßigen Benehmen dabei. Viele versehen es darin, daß sie es den Anfängern zu schwer machen, daß sie z. B. seitenlange Aufsätze, wohl gar Briefe von ihnen verlangen über Dinge, die sie weder verstehen, noch anziehend und unterhaltend finden. Mit Ekel und Angst sieht man

Digitized by Google

daher die elenden Ausarbeitungen, welche das Gepräge der Marter oder Verdrossenheit ihrer Verfasser deutlich an der Stirn tragen, und kommt durch die zu vielen Fehler und Verbesserungen oft in Gefahr, sich und seinen Schülern das ganze Geschäft zu verleiden. Woher diese unangenehme Erscheinung? Daher, weil man verlangt, daß Kinder eher schreiben sollen, ehe sie richtig denken und sprechen gelernt haben, wie wenn ihnen Beides dazu nicht nöthig, oder schon angeboren wäre. — Man gebe Kindern Gelegenheit zu denken, oder erwarte die Zeit, wo sie Gedanken haben werden; man wähle solche Gegenstände, die sie fassen und fühlen können, an denen ihr Herz Theil nimmt; man interessire sie dafür. Kurz man suche es dahin zu bringen, daß das, was sie schreiben sollen, ihnen ganz eigen, daß es ein Vorrath in ihrer Seele sei, woraus sie selbst wählen und schöpfen können: so werden sie sehr leicht aus der Fülle ihres Geistes und Herzens schreiben; sie werden so schreiben, wie sie denken; sie werden sich ohne Ängstlichkeit gewöhnen, ihre Gedanken schriftlich auszudrücken, und darin zu einer immer größeren Gewandtheit gelangen. — Und dazu können nun diese Sätze sehr zweckmäßig dienen. Wenigstens hat sie der Verfasser mit eben so vielem Nutzen als Vergnügen bei seinen Schülern angewandt. Er gab ihnen die in den einzelnen Sätzen enthaltenen ähnlich lautenden Wörter in einer bestimmten Form auf, und ließ sie dieselben nach gehöriger Erklärung in ähnliche Sätze verbinden. Mag dies auch Manchem beim ersten Anblick nur eine Spielerei scheinen, so ist es doch in der That ein sehr nützliches Spiel, welches die trefflichste Wendung und Übung des Nachdenkens, der Einbildungs- und Urtheilskraft, des Vergleichungsvermögens, des Witzes und Scharfsinns nicht weniger, als Deutlichkeit der Begriffe, Erweiterung der Kenntnisse überhaupt, und besonders in der Sprache gewährt. Je fremdartiger und verschiedener diese aufgegebenen Wörter und Begriffe sind, je schwerer ihre Zusammensetzung zu einem Ganzen dem Schüler beim ersten Blick erscheint: desto mehr werden seine Kräfte geübt, und mithin jene Zwecke erreicht, und desto größer ist am Ende die Freude über den glücklichen Fund. — Daß der Lehrer den Anfang dieser Übungen nur mit leichten, dem Kinde verständlichen Wörtern

Digitized by Google

machen, und es nicht eher zum Verbinden derselben schreiten lassen müsse, bevor es nicht möglichst anschauliche und deutliche Begriffe mit jedem aufgegebenen Worte verbindet, bedarf wohl kaum einer Erinnerung. Das Verbinden wird ihm nun leicht sein, da jene Wörter ihm gleichsam zu Wegweisern auf unbetretenen Wegen dienen. So wie nämlich das schwache Kind am ersten Lust und Muth zum Gehen bekommt, wenn es allerlei Gegenstände um sich her sieht, zu denen es eilen, an welchen es sich festhalten und ausruhen kann: so dienen auch dem Anfänger im Schreiben jene Wörter zu einem Leitfaden, woran er mit Lust und Muth seine Gedanken knüpfen kann. Und doch zwingt ihn dieser Leitfaden bei aller Freiheit der Einbildungskraft in seinem Erfahrungskreise, nie ganz von demselben abzuweichen, die genaueste Auswahl unter den Ausdrücken und Wörtern zu treffen, dadurch den Reichthum der Sprache kennen zu lernen, derselben immer mächtiger zu werden, und sich so bestimmt und logisch richtig als möglich auszudrücken. — Sollte nicht dieses Verfahren den Anfänger weit sicherer dazu führen, ordentlich, deutlich und zweckmäßig zu schreiben, als wenn man ihm die Wahl des Stoffes ganz allein überlässt, oder ihm Materien giebt, zu denen er nicht vorbereitet ist, die über seine Fassung und außer seinem Gesichts- und Erfahrungskreise liegen, und über denen also der fleißige, aber langsame Kopf mit angstvoll zerkäueter Feder vergeblich brütet und sich zermartert, der Dumme Alles und und allerlei ängstlich zusammenrafft, um nur die Seite zu füllen, und der Lebhafte zu zügellosem Geschwätz verleitet wird!“ —

Habe ich bisher größtentheils den verewigten Verfasser selbst über die mehrfache Bestimmung dieses Büchleins reden lassen, so bleiben mir nun noch wenige Worte über das Verhältniß dieser neuen Ausgabe zu der Gestalt, in welcher dasselbe zuerst erschien, hinzuzufügen. Unter eben so thätiger als geschickter Mitwirkung meines jüngern Bruders Gustav ist dieses Hülfsbuch nicht nur sorgfältig revidirt und die Orthographie überall nach den in den Sprachlehren des Verfassers angenommenen Grundsätzen berichtigt, sondern es ist auch die Anzahl der Übungssätze und besonders der einem jeden Abschnitt angehängten einzelnen ähn-

Digitized by Google

lich lautenden Wörter ansehnlich vermehrt worden. Manche weniger gelungenen, inhaltleeren, oder durch Verknüpfung allzu fremdartiger Begriffe ins Lächerliche fallenden Sätze sind entweder ganz getilgt, oder mit passendern vertauscht worden. Niemand wird übrigens, wenn er den nächsten Zweck des Buches im Auge behält, verlangen, daß alle diese Übungssätze sinnreich und gehaltvoll seien. Es genügt für diesen Zweck, daß nichts völlig Plattes oder Widersinniges vorkomme, woran auch Kinder Anstoß nehmen würden, und daß der in jedem Satz ausgesprochene Gedanken oder das darin erzählte Factum für sich verständlich und geeignet sei, die Bedeutung der ähnlich lautenden Wörter klar hervortreten zu lassen. Dieser Forderung glauben wir im Allgemeinen genügt zu haben, ohne behaupten zu wollen, daß nicht hie und da noch gezwungnere Wendungen oder weniger befriedigende Gedanken mit unterlaufen. — Die Anordnung des Stoffes ist übrigens ganz nach dem Abschnitte von der Rechtschreibung in der Schulgrammatik und dem Leitfaden des Verfassers eingerichtet, und bei jedem Abschnitte dieses Hülfsbuches ist auf die entsprechende Seitenzahl der Schulgrammatik hingewiesen worden.

Möge nun auch diese Aussaat des würdigen Urhebers, dessen ganzes Leben rastlose Arbeit auf dem Felde der Menschenbildung war, noch nach seinem Tode reichliche Frucht bringen!

Berlin, im October 1832.

Dr. K. W. L. Heyse.

Digitized by Google

Inhalts-Anzeige.

Seite

über a, aa, ah; in franzöſ. Wörtern en, ent ꝛc. 1
über å, åh, e, ee, eh, ô und ôh; in franzöſ. Wörtern ai, ei, i, e, ee, é, er, et, eu und oeu. 4
über i, ie, ih, ieh, û, ûh und y. 12
über o, oo, oh; in franzöſ. Wörtern au, eau. 18
über u, uh; in franzöſ. Wörtern ou, und in holländ. oe. 21
über ai (ay), ei (ey), åu, eu, und in fremden Wörtern oi und ui. 24
über b und p. 30
über d, t, dt, tt, th und ht. 33
über f, ff, v, w, pf, ph, und in fremden Wörtern u. 42
über g, ch, j, k, c, ck und q. 49
über l und ll. 60
über m und mm. 64
über n und nn. 65
über r und rr. 67
über ſ, s, ſſ (ß), ß, ſt, ſ't, ßt und ſſt, ſo wie in franz. Wörtern ç, x und z. 69
über ſch; in franzöſ. Wörtern ch, j und g. 76
über x, gs, chs, ks, cks; in fremden Wörtern auch cc, cti. 79
über z, tz, ts und s; in fremden Wörtern auch t, c und ſc. . . . 81

Digitized by Google

Über a, aa, ah und in den aus dem Französischen entlehnten Wörtern en, ent ꝛc.

(Vergl. Heyse's deutsche Schulgrammatik, 10te Aufl. 1832, S. 52 ff.)

Ein reiches Mahl oder eine wohlbesetzte Tafel ist eben so wenig jedesmal ein Zeichen großer Eßlust der Gäste, als jedes prahlende Denkmal ein Merkmal wahrer Verdienste ist.

Wer den Namen eines ordentlichen und sparsamen Wirthes haben will, muß seine Ausgaben so viel als möglich nach der Einnahme einrichten.

Der Namen Adler ist aus Edel-Aar entstanden; denn Aar hieß ehemals jeder Raubvogel, und um die anerkannten Vorzüge dieses Vogels zu bezeichnen, setzte man das Wort Edel oder Adel davor. Nachher ward aber auch zuweilen jeder andere Raubvogel Adler genannt, z. B. in der bekannten Stelle: »Wo ein Aas ist, da sammeln sich die Adler.« Die eigentlichen wahren Adler fressen aber niemals Aas, wie die Geier, Raben u. a.

Wer im Genusse sinnlicher Vergnügungen nicht Ziel und Maß zu halten weiß, setzt sich der Gefahr aus, Scham, Trübsal und Qual zu empfinden.

Die Schaaren der Soldaten bewahren nicht allein die Stadt, sondern auch den ganzen Staat.

Die englischen Waaren, welche ich in jenem Laden einkaufen wollte, waren nicht so gut, wie ich glaubte; viele davon mochten auch wohl keine wahren englischen Fabricate sein.

Als ich in den Keller kam, ward ich sogleich den Kahm auf dem Biere gewahr, das doch vor einigen Tagen noch ganz rein und klar war.

Als der Vater gestorben war, hatte der Sohn beinahe nicht so viel bares Geld, die Träger der Bahre zu bezahlen.

Neulich bemerkte ich einen Knaben, welcher so starr auf eine Stelle sah, als ob er den Staar hätte. Als ich näher trat, gewahrte ich, daß er einen Stahr beobachtete, den er zu fangen wünschte.

Wann wirst Du endlich von diesem Wahne geheilt werden?

Ich ermahnte ihn, sich in seiner unglücklichen Lage zu ermannen.

Der Schuster aß mit seiner Ahle (Pfrieme) ein Stück Aal und trank ein Glas schales Bier dazu, während sein reicher

Digitized by Google

Nachbar in seinem Saale seinen Gästen ein herrliches Gastmahl gab; und doch sah jener offenbar vergnügter aus, als dieser.

Jene Dame, welche ich neulich auf dem Ballsaale mit einem gelben Leibtuche, dessen Namen Shawl (spr. Schahl) ist, bekleidet sah, hat ein Maal im Gesicht, das sie aber jedesmal mit ihrem Haar sehr artig zu verstecken weiß.

Aus den Romanen (Geschichtsdichtungen), wegen deren Bezahlung er sich noch immer mahnen lässt, hat er nicht viel Nutzen geschöpft.

Von der Frucht, die Euch jetzt satt macht, saht Ihr im vorigen Jahre die Saat.

Ich harre noch immer auf den Mann, der mir die Haare schneiden soll.

Wer nicht rudern kann, muß sich auch nicht mit dem Kahne aufs Wasser wagen.

Mancher große Mann, der die Bahn zur geistigen Freiheit brach, und den seit vielen Jahren im blinden Wahn befangenen Völkern ewige Wahrheiten offenbarte, ward dafür in den Bann gethan und bis zur Bahre angefeindet und verfolgt.

Wer schnell fahren will, darf keine Farren vor den Wagen spannen.

Gestern Abend fanden wir auf unserm Spaziergange ein Lamm, welches, an allen Füßen lahm, hinter der Schaar der übrigen Schafe hülflos zurückgeblieben war. Ein Bauer, der in der Nähe ackerte, ließ auf unser Bitten seine Pflugschar stehen, und trug das Lamm der Heerde nach.

Wenn das Fleisch nicht gar gekocht ist, esse ich es lieber gar nicht.

Als ich auf meiner holländischen Reise durch Sardam, ein großes Dorf am Flusse Zaan, fuhr, litt ich so sehr an Zahnschmerzen, daß ich nicht einmal die Hütte aufsuchen konnte, welche der russische Czaar Peter der Große bewohnte, um hier die den zarten Händen eines Regenten ungewohnte Kunst des Schiffsbau's zu erlernen.

Jene Sängerinn, welche neulich ein paar Arien mit allgemeinem Beifall sang, ist zu sensible (spr. sangsibel — empfindlich, gefühlvoll), als daß sie nicht durch ein anhaltendes Singen ihrer Gesundheit schaden sollte.

Er hat einen großen Theil seiner Pension (jährlichen Dienstbelohnung) an die Anschaffung eines Pendants (spr. Pangdangs — Seitenstücks) zu einem kostbaren Gemälde verwandt; mir ist bange, daß er zu viel Depense (spr. Depangß' — Aufwand) macht.

Ein Capellan (ein Geistlicher, der einer Capelle, d. i. einem

Digitized by Google

Bethause, vorsteht) pflegt kein mit Gold- oder Silberlahn gesticktes Kleid zu tragen.

Manche Eroberer bahnten sich durch Gewalt oder Cabale (Ränke, Geheimbund) den Weg zum Throne, die man oft bald hernach in Ketten und Banden zu einem schimpflichen Tode verurtheilt sah.

Folgende ähnlichlautenden Wörter können zu mehrer Übung auf ähnliche Art in größere oder kleinere Sätze gebracht werden:

Der Aal, die Aalmutter, Aalraupe oder Aalquabbe, verschiedene Arten Fische; die Alraun-Wurzel, welcher der Aberglauben wunderbare Kräfte zuschreibt; das Lineal; das Memorial, Bittschrift; das Arsenal, ein Zeughaus; oval, eirund, länglichrund; — Amen, der Schluß des Gebets; ahmen, den Inhalt eines Fasses messen; nachahmen, nachmachen.

Der Ball; Baal, ein heidnischer Götze; — die Bahn; Pan, der Gott der Hirten und Heerden; — der Besanmast, der hinterste kleine Mastbaum auf einem Schiffe; das Besansegel; wir besahn; — behaart; beharrt.

Einmal; der Gemahl.

Der Fall; fahl, eine Farbe.

Der Krahn, eine Hebezeug, große Lasten in ein Schiff und aus demselben zu heben; der Kranich; der Gran, ein kleines Gewicht.

Die Manen, abgeschiedene Seelen oder Schatten der Verstorbenen bei den alten Römern; mahnen, erinnern; — das Maß, Gemäß; die Maas, ein Fluß.

Ein Paar; bar bezahlen; dankbar; offenbar; der Barbar; barbarisch; — prahlen, groß thun; prallen, anprallen ꝛc.

Die Raa, Segelstange; der Rabe; der Rahmen; der Rahm, Milchrahm; der Gehorsam.

Der Saal; das Sahlband, der äußerste Rand an gewebten Zeugen der Breite nach; der Salbader, ein langweiliger Schwätzer; das Labsal; das Schicksal; die Trübsal; das Scheusal; das Thal; — der Scharbock; die Schaar; ein Janitscharer, türkischer Soldat zu Fuß; die Janitscharen-Musik; — Stahl, ein Metall; Stall, für das Vieh.

Die Waal, ein niederländischer Fluß; die Wahl, von wählen; der Wall, z. B. Festungswall; Walpurgis, der Namen einer Heiligen in der römischen Kirche, und des ihr gewidmeten Tages, des ersten Mai's; daher auch Walpurgisabend, Walpurgisnacht.

Digitized by Google

Über a, äh, e, ee, eh, ö und öh; in französischen Wörtern ai, ei, i, e, ee, é, er, et, eu und oeu.

(Vergl. Schulgrammatik S. 53 ff. u. S. 58 ff.)

Ein Gut, welches ewig währt, ist mehr werth, als das, welches vergänglich oder hinfällig ist.

Ein echter Held hält aus, wenn die Beschwerde und Gefahr auch noch so groß ist.

Durch Vergießung vieler Zähren kann man sich ganz verzehren.

Auch die Kornähre predigt Gottes Ehre.

Bei aller guten Lehre bleibt doch in manches Menschen Kopfe eine beständige Leere.

Es gereicht gewöhnlich den ältern Kindern zur Ehre, wenn sie von ihren Ältern zu Auffehern der jüngern bestellt werden.

Mancher versteht besser, eine Bouteille Wein zu leeren, als Andern Sittlichkeit zu lehren.

Gelehrte Fehden haben schon manches Bund Federn und Fäden zum Nähen oder Heften der Streitschriften gekostet.

Wir sähen zwar gern, wenn in jenen Seen immer Wasser wäre; aber die Landleute würden es nicht gern sehen, weil sie dann nicht im Sommer darin säen könnten.

Ein Pächter wollte einem Schlächter einen echten Schweizer-Ochsen verkaufen; dieser verschmähte ihn aber, weil er ihn für schlechter hielt, als die hiesigen.

Wenn ich für mein Taschengeld die gestern angekommenen Löwen und Bären sehen will, so muß ich das Vergnügen entbehren, heute mit Euch Erdbeeren zu essen.

In diesen Vieh-Ställen waren neulich viele leere Stellen, die jetzt mit lauter Fellen belegt sind, welche morgen auf alle Fälle verkauft werden sollen.

Hollands Dasein würde nicht lange währen, und seine schönen Städte wären gewiß schon längst von den Meereswellen verschlungen, wenn man nicht — um der Überschwemmung zu wehren — kostbare Deiche oder Dämme aufgeführt hätte.

Es ist gut, wenn man hölzerne Becher und andere Gefäße, womit man oft Wasser aus Bächen und Flüssen schöpft, inwendig mit Pech überziehen läßt.

Vergiß nicht, das Beil, welches Du hast stählen lassen,

Digitized by Google

wieder an seinen rechten Ort zu stellen, damit man Dir es nicht stehlen kann.

Auf alle Fälle will ich dafür sorgen, daß es Euch beim Bau an Pfählen nicht fehle.

Jene Kaufleute besäßen zwar weniger Geld, aber mehr Achtung, wenn sie nicht so vom Geiz besessen wären.

Er blieb blöde an der Thür stehen, während sich sein stolzer Vetter auf dem Sopha blähte.

Der Hehler ist um keinen Heller besser, als der Stehler.

Das Holz von diesen Föhren kann auf einer Fähre über die Spree gebracht werden.

Hätte mein Vetter mir es nicht verwehrt, so würde ich Dir Deine Bitte gewährt haben.

Du machst uns mehr Freude, wenn Du heute bei uns bleibst und uns noch ein Mährchen erzählst, als wenn Du, jetzt wieder fortreitend, Dich bei dunkler Nacht der Gefahr aussetzest, mit Deiner alten Mähre vom Deiche ins Meer zu stürzen.

Mancher weiß sich ein sehr vornehmes Air (Ansehen) zu geben, besitzt aber eben so wenig innern Werth und wahre Ehre, als manche Kornähre, die über alle anderen Ähren hervorragt, oder als eine noch so lange und glatte Nähnadel ohne Öhr.

Sei vorsichtig, wenn Du dem Hengst den Zügel überhängst!

Du hast zehn Zehen; aber wie viele Zähne hast Du?

Zwei von den Capitainen, von denen Sie mir gestern erzählten, sind Dänen, deren Verwandtschaft sich in Dänemark sehr weit ausdehnen soll.

Der Regen verhindert Euch allerdings, das Holz zu sägen und Euch überhaupt im Freien zu bewegen; aber er ist doch den gesäeten Früchten unentbehrlich, und bringt uns Segen.

Wer wehrlose Thiere schlägt und quält, verräth ein schlechtes Herz.

Ich sitze den ganzen Tag auf der Stube, wie ein Mönch in seiner Zelle, und zähle das Geld, welches die Weg- und Brücken-Zölle einbringen.

In mancher Hütte des sächsischen Voigtlands hat ein Sechser höhern Werth, als eine Guinee in London's Palästen.

Er sagte, daß sie allerlei vornähmen, was nur den Reichen und Vornehmen zukäme.

Komm her und sieh, wie groß und hehr das Sternenheer über uns prangt!

Den Fischen fehlen die Knochen, statt deren sie Gräten haben. Die Schuppen wachsen mit den Fischen und setzen

Digitized by Google

jährlich wie ein Baum, oder wie die Hörner des Rindviehes, immer neue Ringe an. Man soll daher ihr Alter aus den Schuppen erkennen können. So viele Jahrringe oder über einander liegende Blättchen eine Schuppe hat, so viele Jahre hat auch der Fisch. Aber dies mag auch seine Grenze haben, wie das Merkmal an den Zähnen der Pferde. Wenn der Fisch nicht mehr wächst, so bleibt auch wohl die Zahl der Ringe an den Schuppen unverändert und das Zählen ist vergeblich.

Der Hirt fühlt sich glücklich, wenn er des Abends mit seiner Heerde nach Hause kommt und auf seinem Herde ein gutes Abendessen findet.

Man fährt ungleich schneller, wenn man ein Pferd vor den Wagen spannt, als wenn man dazu einen Maulesel gebraucht; aber nicht immer so sicher, besonders in bergigen Gegenden.

Jener Heerführer redete seine Soldaten an: Wehrt Euch, denn es ist der Mühe werth, wenn auch der Streit lange währt und Ihr noch so müde wär't!

Wie kannst Du darum scheel sehen, oder gar schelten, daß Du die geschälten Äpfel mit Deiner Schwester theilen sollst?

Man muß keinen Stand und kein Metier (spr. Metjeh) oder Gewerbe verächtlich ansehen. Der Nachtwächter ist z. B. nicht schlechter, als der Schlächter und Fechter; ja er ist noch nöthiger und nützlicher, als der letztere, da er für die nächtliche Ruhe und Sicherheit wacht.

Gerecht sein ist gut; gerächt sein nicht immer.

Die Hoffnung des Landmanns fällt, wenn es seinem Felde lange Zeit an Regen fehlt.

Du wirst die Räthsel in diesem Buche viel leichter lesen, als lösen können.

Jener Gönner meines Bruders ist seit dem zehnten Jänner dieses Jahrs von hier abwesend.

Wenn Du für ihn Gewähr leisten willst, so kann er das Gewehr zur Jagd erhalten.

Wähle Dir Freunde, die Dich im Unglück fest und treu, wie schützende Wälle, umgeben, und nicht von jedem Windstoß wie die Wellen des Meeres wieder fortgetrieben werden.

Die strenge Kälte macht, daß die nassen Stränge der Pferde ganz steif werden.

Zu der Zeit, wenn der Wein auf die Kelter kommt, pflegt es kälter zu werden.

Wir fällen Holz, und lassen es auch nicht fehlen, uns

Digitized by Google

mit Fellen zu versorgen, um in allen Fällen gegen den Winter geschützt zu sein.

Sei von Herzen redlich, mit der Zeit räthlich, und vermeide Alles, worüber Du später erröthen müßtest.

Verträgliche Menschen sehnen sich danach, sich mit ihren Feinden wieder auszusöhnen.

Manche Ältern weinen bittere Zähren, während ihre Söhne so vieles Geld unnöthiger Weise verzehren.

Der böse Mensch freuet sich, wenn er sich an seinem Beleidiger gerächt hat; aber es ist doch nicht gerecht und edel, Böses mit Bösem zu vergelten.

Man wollte die Marodeurs (spr. Marodöhrs — Soldaten, die aus vorgegebener Müdigkeit zurückbleiben und aufs Rauben und Plündern ausgehen) verhören, ob sie etwa bestochen wären, das Dorf zu verheeren.

Abergläubige wähnen, daß sie durch das Beschwören das Schwären einer Wunde oder eine Krankheit heben können; bisweilen befreiet sie auch wirklich der starke Glauben an solche thörichte Heilung von jener Beschwerde.

Du hegst höchst sonderbare Begriffe, wenn Du Dir die Hölle als eine Höhle vorstellst, die von einem immerwährenden, unauslöschlichen Feuer hell sei.

Der Häher fliegt jetzt höher, als die Krähe dort.

Manche giftigen Beeren sind gefährlicher, als Bären und Löwen; denn diese scheuchen den Menschen durch ihren Anblick, oder durch ihre fürchterlichen Töne zurück, dagegen jene ihn oft durch ihre Schönheit an sich ziehen.

So lange das Bier noch gährt, begehrt es Niemand zum Trinken.

Die Gerichts-Räthe merkten wohl an seiner Röthe, daß seine Rede nicht ganz wahr sei.

Die Eckern (besser Eicheln) von dieser Eiche hat der Wind weit umher auf den Äckern zerstreut.

Mancher Jüngling besuchte die Universität (Hochschule), um sich belehren zu lassen; ließ sich aber von Verführern bethören, und kehrte am Ende mit einem geleerten Beutel, anstatt mit gelehrtem Kopfe zurück.

Ich bemerkte an seinen Söhnen, die wegen einer Krankheit an den Zähnen jetzt die Stube hüten müssen, daß sie sich sehr wieder nach der Schule sehnen.

Der Gärtner sagte mir, daß in den Bienenstöcken fleißige Arbeiter stäken, die sich nicht mit einem Stecken zur Arbeit treiben ließen.

Junge Spötter und Freigeister werden später nicht selten Frömmler.

Digitized by Google

Während das Stall-Pförtchen offen stand, ist unser Pferdchen ins Freie gelaufen.

Was uns früherhin ergötzt hat, langweilt uns jetzt vielleicht, und wonach wir uns gegenwärtig sehnen, weil wir es noch nicht erreichen können, das verliert vielleicht seinen Reiz, sobald wir es besitzen und näher kennen lernen.

Dem Wurme ist das Leben so lieb, wie dem Löwen.

Wer etwas leichtsinnig beschwört, der beschwert sein Gewissen.

Der Tugendhafte lebt auch in öden Gegenden zufriedener mit sich selbst, als der Lasterhafte in einem Eden.

Es gereicht dem Directeur (Vorsteher) zur Ehre, daß er sich, so gerecht auch seine Sache war, nur durch Großmuth an dem Acteur (Schauspieler) gerächt hat.

Folgende Wörter lassen sich bei gehörigem Nachdenken zu ähnlichen Sätzen zweckmäßig zusammensetzen:

Die Ähre, Kornähre; das Air, Miene, Gestalt, Ansehen; die Äre, Zeitrechnung, Zeitrechnungsart von einem bestimmten Zeitpuncte an; er; die Ehre; die Öhre, von Öhr, ein Nadelloch; das Ärarium, Schatzkammer, Staatskasse; die Affaire, Geschäft, Angelegenheit, Streitsache; die Saucière (spr. Soßiäre), ein Tunknäpfchen; die Carrière, die Laufbahn; populär, volksmäßig, gemeinverständlich, herablassend; das Salär, Besoldung, Gehalt; fièr (spr. fiär) stolz; das Bonheur (spr. Bonnöhr), Glück, Wohlfahrt; der Deserteur, Überläufer, Ausreißer, Heerflüchtiger; — ablesen, z. B. eine Schrift; ablösen, z. B. den Soldaten von der Wache; — ein Ältester; die Elster, ein Vogel; — eine Armee von Soldaten; die Arme, Glieder des menschlichen Körpers; — auflesen, sammeln; auflösen, z. B. einen Knoten; — aussäen, den Samen; aussehen, gut oder schlecht; — äffen, necken; Öfen, von Ofen; — der Alte, Bejahrte; der Althee, das Eibischkraut; — abäsen, von Aas; abessen; — ändern, anders machen; entern, von Schiffen gebraucht; — ängsten, ängstigen; die engste Straße.

Das Bellen der Hunde; mit Bällen spielen Kinder; — Bänder zum Putz; Bender, eine Festung in der Türkei; — der Bär; ein Pair, Mitglied des Ober-Parlaments in England; das Pärchen, von Paar; — das Becken, ein Gefäß; unter den Böcken der Heerde; — beten; sie bäten ihn gern, wenn ꝛc. (von bitten); sie bäh'ten, von bähen, erwärmen; die Betten, von Bett; rothe Beten, Rüben; auf den Beeten im Garten; in den Böten, von Boot; — der Besen; mit bösen Menschen ꝛc. — besehen; wir besähen es gern, wenn ꝛc.; besäen, z. B. Land; — bethört, von Thor; betheert, von Theer; versehrt, unversehrt; bewehrt, bewaffnet; bewährt, geprüft oder er-

Digitized by Google

probt; — ich breche, z. B. eine Blume; ich bräche sie gern, wenn ꝛc.; — beschweren, belästigen; beschwören, durch einen Eid bestätigen; — Blässe des Gesichts; Blöße, Nacktheit; Bärte, von Bart; die Geberde; er entbehrte; — das Brätchen, kleiner Braten; Brettchen, kleines Brett; Brödchen, kleines Brod.

Chagrain (spr. Schagräng), eine Art narbiges Leder, Reibleder; Chagrin (wie vorher gesprochen), Verdruß, Harm; die Chöre, von Chor; Coeur (spr. Köhr), auf den Karten die herzförmige Figur; kehren, z. B. mit einem Besen.

Sie dreh'ten, von drehen; treten, mit Füßen; — Dächer, von Dach; der Decher, zehn Stück.

Der Ernährer; der Verzehrer; — erlesen, aussuchen; erlösen, befreien; — ehelich, die Ehe betreffend; ölig, von Öl; — Erz, Metall, oder in Zusammensetzungen wie: Erzengel, Erzvater, Erzherzog ꝛc. das Vorzüglichste seiner Art bedeutend; die Ärzte, von Arzt; — die Esche, ein Baum; die Äsche, von Asch, ein Napf.

Die Färse, eine junge Kuh; die Ferse am Fuße; die Verse eines Gedichts; — die Fête (spr. Fäht'), ein Fest, Feiertag; die Väter, von Vater; — er flehte, oder bat dringend; er flöhte seinen Hund; die Flöte.

Die Gêne, Zwang; die Chaine (spr. Schäne), die Kette in der Tanzkunst; — ich gebe; ich gäbe es ihm gern, wenn ꝛc.; — ich genese von einer Krankheit; er genäse oder würde genesen, wenn ꝛc.; — gerben, der Gerber; färben, der Färber; — gewehrt hat sich Jemand gegen einen Feind; gewährt hat er eine Bitte; — die Gäste, von Gast; gestern; — die Gräben, von Graben; die Reben; — die Gänse, von Gans; die Gemse; die Sense; — die Gärten, von Garten; die Gerten, Ruthen.

Die Hähne, von Hahn; die Henne; Jemanden höhnen, mit Verachtung verspotten; höhnisch; — die Hefen, vom Bier; an den Höfen, von Hof; die Häfen, von Hafen; — die Heere, von Heer; höre, von hören; verheeren; — die Hälfte; helft mir; — die Härte, Festigkeit; die Heerde Vieh; auf dem Herde brennt das Feuer; — hehlen, verbergen; höhlen, von hohl.

Der Kerbel, ein Kraut; die Kerbe, ein Einschnitt; die Körbe, von Korb; — der Kärrner, ein Fuhrmann; die Kerne, vom Obst; die Körner, Samenkörner; kernig, Kern oder Kraft habend; kernicht, einem Kern ähnlich; körnig, Korn oder Körner habend; körnicht, einem festen Korne ähnlich; — er kämmt sich; er kömmt (besser kommt), von kommen; — das Käppchen, kleine Kappe; das Köpfchen, kleiner Kopf; — Käthe, Katharine; Köthe, Schrank; Köthen, eine Stadt; — der Krebs, ein Thier, ein Gestirn, auch ein Geschwür; Kröbs, das Kerngehäuse im Obst; — die Komödie, Schauspiel; der Komet, ein Schweifstern.

Digitized by Google

Legen; sie lägen, oder würden liegen; sie lögen, oder würden lügen; — ich lese; ich läse gern ein Buch, wenn ꝛc.; ich löse, oder mache los, z. B. das Halsband; — ledig, leer, frei; löthig, von Loth, z. B. zwölflöthiges Silber; — Löhnung, der Lohn, Sold; Belehnung, Ertheilung eines Lehens.

Der Maire (spr. Mär'), ein Bürgermeister oder Vorgesetzter einer Stadt; die Mähre, ein schlechtes Pferd; die Mähr oder das Mährchen, eine erdichtete Erzählung; eine Chimäre (spr. Schimäre), Hirngespinnst, Luftgemälde; Sand am Meere; mehren oder vermehren; Saft aus Möhren oder gelben Wurzeln; — das Mehl; das Gemälde; mehlig, von Mehl; allmählich, nach und nach; — die Mähne eines Pferdes; die Domaine, ein Kron- oder Kammergut, welches zum Unterhalt des Landesfürsten bestimmt ist; — das Meuble, bewegliches Gut oder Hausgeräth; der Pöbel; — die Märkte, Jahrmärkte, Pferdemärkte, ich merke mir etwas; — mähen, z. B. Gras; die Armeen, Kriegsheere.

Die Nessel, Brennnessel; das Nößel, z. B. Wein; — nehmen; sie nähmen gern, oder würden nehmen, wenn ꝛc.; — sie näh'ten an den Näthen; die netten Sachen; in Nöthen sein; — das Nest eines Vogels; näßt, von näßen; — der Nebel; die Näbel, von Nabel.

Des Öhrs, von Öhr, z. B. einer Nähnadel; die Honneurs machen, Ehrenbezeigungen oder die Bewirthung besorgen; — odiös, verhaßt, gehäßig; pointilleur (spr. poängtilljöhs), eigen, wunderlich, Alles zu genau nehmend; pompös, prächtig, herrlich; die Diöcese, ein Pfarrbezirk, Sprengel, Kirchsprengel; — das Öl; das Ale (spr. Äl), ein engl. Bier.

Der Poet, Dichter; die Diät, Lebensordnung, Gesundheitspflege; diätetisch, gesundheitsmäßig; das Decret, ein Rechtsspruch, Beschluß.

Die Quehle, ein schmales, langes Tuch, Handtuch; quäle, oder plage mich nicht!

Das Reh; die Diarrhöe, der Durchfall, dünner Leib; die Livrée, Dienertracht, Dienstkleidung; — recken, ausdehnen; den Röcken, von Rock; — die Reste, überbleibsel; die Röste, von Rost, ein eisernes Gitterwerk, worauf über Kohlen gebraten oder geröstet wird.

Die Säle, von Saal; die Seele; selig, seindselig, leutselig; — ihr säet, von säen; ihr seht, von sehen; — sich schämen; der Schemen, Schatten; — schwäbisch, von Schwaben; schweben; — schwären, mit Eiter angefüllt werden; mit schweren Lasten; schwören, einen Eid; — mit allerlei Schwänken, von Schwank; sich schwenken, mit einem Schwunge bewegen; — sengen, abbrennen, versengen; sie sängen, von singen; die Gesänge; — senken, z. B. eine Leiche ins Grab; sie sänken in Ohnmacht, von sinken; — der Schnee; schnöde; — spren-

Digitized by Google

gen, z. B. einen Stein mit Schießpulver; sie sprängen vor Freuden, wenn ꝛc.; — spät, nicht früh; er späht, von spähen, umhersehen, um etwas zu entdecken; — sprechen; sie sprächen, oder würden sprechen; die Gespräche; — der Stecken, Stock; das Steckenpferd; in Schulden stecken; mit Stöcken, von Stock; — stets; in steter Freude, steten Vergnügungen; in Städten, von Stadt, ein Städter, das Städtchen, städtisch; ein stätiges Pferd, das nicht von der Stelle will; — Scherbe, Stück eines zerbrochenen Gefäßes; Schärpe, ein Leibband; — der Säemann, der den Samen ausstreut; Seemann, Schiffer; — die Sänfte, ein Tragsessel; der Senf; — die Schälle, von Schall; die Schelle, ein Glöckchen; der Schellfisch; — die Schere; ich schöre, das Imperf. Conj. von scheren; die Scheren oder Schären, Seeklippen in der Nordsee; — die Steppen, Heideländer; das Stäppen, eine Art des Nähens; — ein Schmäher, Lästerer; Schmeer, Schmalz oder Fett; — die Schwämme, von Schwamm; die Schwemme, Reinigung durch Wasser; — ein Späher, Kundschafter, Ausforscher; ein Speer, Spieß.

Die Thränen; dröhnen, einen erschütternden Ton von sich geben; trennen; — ich thäte es auch; ich tödte eine Fliege; — der Theer; thöricht; Auditeur, ein Feldrichter; Collecteur (spr. — töhr), ein Sammler; — Therese; Pleureusen (spr. Plörösen), Trauerausschläge; — der Thee; die Beauté (spr. Boteh), Schönheit; die Charité (spr. Schariteh), ein Krankenhaus in Berlin; — träge; die Tröge, Viehtröge, von Trog; die Trester, überbleibsel und Hülsen einer ausgepreßten Frucht, z. B. Weintrester; der Tröster, Trostgeber.

Die Vergeltung, Belohnung; die Verkältung, richtiger Erkältung; — versengen, durch Sengen verderben; versängen, von versingen; — verschwenden, z. B. sein Geld; er sagte, sie verschwänden, von verschwinden.

Wägen, mit der Wage; erwägen, überlegen; wegen, z. B. einer Sache, meinetwegen; verwegen, kühn; auf allen Wegen; sich bewegen, beweglich; sie wögen, von wiegen; — die Wehmuth; Demuth; — die Welt; er wählt; — die Wände, von Wand; ich wende mich um; — wechseln, der Wechsel; das Gewächs; — wähnen, den Wahn haben; sich gewöhnen; — werther Freund; Wörter, von Wort; Wärter, Aufwärter.

Die Zähren, Thränen; verzehren, die Zehrung, Zeche; der Zehrpfennig; die Auszehrung; — die Zehe, am Fuße; zähe, biegsam; die Zähheit; — das Zäpfchen, ein kleiner Zapfen; Zöpfchen, kleiner Zopf; — zuwägen, mit der Wage; zuwege bringen.

Digitized by Google

Über i, ie, ih, ieh, ü, üh und y.

(Vergl. Schulgrammatik S. 55 ff. und S. 59 ff.)

Dem Unschuldigen schadet kein böses Gerücht auf die Dauer, wenn es ihn auch vor Gericht anklagt.

Die Thiere handeln immer nach ihren Trieben, und werden trübe oder traurig, wenn sie dieselben nicht befriedigen können.

Manches Mädchen mag freilich lieber spielen, als arbeiten, und besonders an schwülen Sommertagen lieber spazieren oder müßig gehen, als sich solchen Arbeiten unterziehen und widmen, wodurch ihre Hände leicht Schwielen bekommen; indessen empfiehlt sich eine Hand mit Schwielen dem arbeitsamen Manne viel mehr, als das noch so zarte Gefühl einer weichen und müßigen.

Zu viel Dünste in einem verschlossenen Zimmer thun dem, der darin athmet, keine guten Dienste.

Das starke Fieber hat alle seine Fibern (Muskelfasern) erschlafft.

Es gefiel mir zwar nicht übel, in der Wirthsstube beim gefüllten Weinglase zu sitzen; aber ein viel schöneres Gefühl ergriff mich, als ich wieder ins Freie trat und meine Blicke in den lieblichen Gefilden umherschweifen ließ.

Wir haben einmüthig beschlossen, auszuziehen, sobald er sich hier einmiethen will.

Sein Diener ist nicht viel dünner als er.

Als mein Bruder Friedrich noch so oft fiel, sagte sein Vater oft aus Spaß zu ihm, wenn er schrie und klagte: Geh und befiehl dem Bedienten ein andermal, daß er Dir da, wo du hinfallen willst, einen Bettpfühl lege!

Ich springe zwar gern, aber gefährliche Sprünge wage ich doch nie wieder.

Ehe die Bäume meines Nachbarn blühten, standen die Ihrigen schon längst in voller Blüthe.

Gewitter und Stürme leisten uns vortreffliche Dienste wider die schädlichen Dünste, womit die Luft schon wieder angefüllt ist.

In Süden giebt es so heiße Gegenden, daß man in dem Sande derselben beinahe Eier sieden könnte.

Ihr müßt morgen für mich vier Fuder Mist kaufen, um meinen Garten damit zu düngen, aber auch den Preis genau bedingen.

Jener Mann, welcher so taub ist, daß er nicht einmal das

Digitized by Google

Brüllen seiner Kühe hören kann, macht sehr feine Brillen und andere Gläser.

Sie haben mir recht sehr gedient, daß Sie mir die dicke Tinte etwas verdünnt haben.

Verschließ die Hausthür, damit die Thiere nicht herein kommen!

Er hat seiner Geliebten das Gelübde gethan, sich zu bessern.

Als Caroline, statt ihre Strümpfe zu flicken, in den Garten ging, um Blumen zu pflücken, fand sie dieses Nest mit flüggen Vögeln.

Ich muß den Sattler wegen der guten Riemen, die er mir gemacht hat, rühmen.

Die Pflüge des Landmanns werden ganz anders geschrieben, als die Flüge der Vögel und Fliegen.

Der Vogel fliegt; der Ochs aber pflügt.

Die Dicke verunstaltet zuweilen den Körper des Menschen; Tücke aber allemal die Seele.

Mit Mist düngt man den Acker; aber mit der Elle misst der Kaufmann, und der Käufer dingt.

Ein Tyrann oder Wüthrich ist allen guten Menschen widrig.

Das Schiff meines Freundes ist zertrümmert. Die Meisten verloren das Leben; er selbst schwamm mittels einer großen Kiste an die nahe Küste. Vor Freuden über seine wunderbare Erhaltung küsste er dankbar die Erde.

Die Runkelrüben werden gerieben, wenn sie zu Zucker benutzt werden sollen.

Seitdem der Bauer N. viel Glück mit seinem Dinkel (eine Art Weizen) gehabt hat, erlaubt sein Dünkel ihm nicht mehr, guten Rath anzunehmen.

Wider alles Erwarten ist das verlorne Geld wieder gefunden worden.

Friederike, welche noch vor acht Tagen wie Maienblüthe im schönsten Frühling blühte, ist gestern am Fieber gestorben.

Auch auf der Bühne nützt die Biene den Schauspielern durch ihr Wachs.

Blumenpflücken und Kartenspielen ist leichter, als das Spülen und Flicken alter Wäsche.

Ich lag auf der Wiese und schlief; mein Bruder aber stand neben mir und schliff seine Sichel, als uns dieser Brief mit schwarzem Siegel gebracht wurde.

Digitized by Google

Sieh, wie viel Thränen vergießt die Mutter darüber, daß ihr Sohn sie in ihrem Elende ganz vergisst!

Wer lügt und trügt, der liegt und schläft gewiß nicht so sanft, als der, welcher stets die Wahrheit spricht.

Wenn das Metall fließen soll, muß es erst durch Feuer flüssig gemacht werden.

Es würde mehr als kühn sein, wenn Jemand mit einem brennenden Stück Kien sich einem Pulverfasse nähern wollte; denn sein eignes Leben gerieth e dadurch in die größte Gefahr.

Auf der neuen Brücke stand ein Mann mit einer runden Perücke (Haarhaube) und aß Bricken oder Neunaugen.

Ludwig der Vierte, Landgraf in Thüringen, führte den Beinamen des Eisernen.

Der Arme ist bei einem einfachen Gerichte oft vergnügter, als der begüterte Reiche bei seinen vielen köstlichen Gerichten. — Nicht jedes verbreitete Gerücht ist gegründet. — Wer seine Ruhe liebt, hütet sich, als Beklagter vor Gericht zu erscheinen.

Wer lügt, der scheut das Licht; die Wahrheit fürchtet nichts, wenn sie auch offen liegt.

Das Bier ist kaum zu genießen, und doch über die Gebühr theuer.

Das Papier hat seinen Namen von einem ägyptischen Schilf (Papyrus), worauf man vor Zeiten schrieb.

Für die Güte dieses Birkenholzes kann ich bürgen.

Die Schieferbrüche, deren Steine Du durch Deine Schiffer ins Ausland führst, will der Fürst künftig verpachten.

Hier ist Geld; gieb's dem Fuhrmann für den Gips, den er mir vor vier Wochen geliefert hat!

Bei Briefen, die man schreibt, ist der Inhalt die Hauptsache, und verdient die meiste Überlegung und Prüfung; doch sieht man billig auch auf den Stil (Schreibart), auf Orthographie (Rechtschreibung), auf Titulatur (Ehrenbenennung), auf das Siegel und andere Nebensachen.

Mit Ziegeln deckt man Häuser; Pferde aber regiert man mit Zügeln.

Diejenigen, welche bei geringen Einkünften und wenigem Vermögen doch keine Bequemlichkeit missen wollen, müssen wohl endlich in Noth gerathen.

Wir führen gern einmal nach B.; allein vier Thaler für diese kleine Reise scheint mir doch zu viel zu sein.

Kriege verwüsten das Land; Krüge aber sind Trinkgefäße.

Obgleich ich für jeden Bissen, den ich verschluckte, büßen musste, so hab' ich doch den Schmerz verbissen.

Digitized by Google

Der Arzt befühlt den Puls des Kranken, und befiehlt ihm, sich ruhig und gleichmüthig zu verhalten.

Schlechte Leute lügen oft noch, wenn sie schon auf dem Krankenbette liegen.

Viele zahmen Thiere finden die Thür ihres Stalles von selbst, ohne daß man sie dahin zu führen braucht.

Arbeit und Hunger würzen das einfachste Gericht.

Warum sprichst Du doch jetzt von Nissen in den Haaren, da ich diese Nüsse genieße?

Je ründer und fetter die Rinder sind, desto gesunder sind sie auch gewöhnlich.

Minchen machte eine sonderbare Miene, als sie zum erstenmal in ihrem Leben eine Mine (Sprenggrube) sah, wodurch eine Batterie (Stückbett oder Kanonenwall) und andere darüber liegende Lasten vermittelst des Pulvers in die Luft gesprengt werden sollten.

Louise mag lieber sticken, als mit neuen Stücken ihr zerrissenes Kleid wieder ausbessern oder flicken.

Selbst die Gesichtszüge veränderten sich bei dem unglücklichen Menschen, welchen der unvorsichtige Genuß des Schierlings, den er für Petersilie hielt, getödtet hat; und doch frisst die Ziege jenes giftige Gewächs ohne Schaden.

Wer blindlings seinen sinnlichen Begierden und Trieben folgt, in dessen Seele sieht es gewiß sehr trübe aus.

In Ägypten wurden ehemals todte menschliche Körper einbalsamirt und Mumien (Dörrleichen) genannt. Auch sieht man dort noch viele von den berühmten Pyramiden (Spitzsäulen), welche man gewöhnlich für königliche Begräbnisse hält. Nach einer andern Hypothese (Voraussetzung, Wagesatz) waren die Pyramiden große Gnomonen (Sonnenzeiger) zur Bestimmung der Zeit, wenn die Sonne über dem Scheitel steht und keinen Schatten wirft; also wirklich Grabmäler, oder Gräber des Osiris, d. i. Anzeiger des Jahresanfangs. Osiris, wahrscheinlich ein alter ägyptischer König, der den Ägyptern das Pflügen, Weinpflanzen u. s. s. gelehrt haben soll, war nach ihrer Mythologie (Fabellehre) ihr Sonnen-Gott und der Gemahl der Isis (des Mondes). Nach Einigen war er mit dem vergötterten Ochsen oder Apis einerlei, welchen Andere für das lebendige Bild des Osiris halten. Die Ägypter schilderten ihn bald in Menschengestalt, bald mit einem Habichts-, oder auch Ibis-Kopfe, bald unter einem Scepter mit einem Auge oben darauf, bald unter andern Hieroglyphen (priesterliche Bilderschrift).

Abspielen, z. B. die Bête im Hombrespiele; abspülen, Etwas im Wasser; — anliegen, nahe an Etwas liegen; das Anlie-

Digitized by Google

gen, Angelegenheit, Sorge; anlügen, Unwahrheiten Einem andichten; — der Amethyst, ein violetblauer Edelstein; der Concertist, ein Wettsänger.

Barbiren; buchstabiren; bombardiren; hantieren, die Hantierung; der Thürhüter; das Thiergefecht, das Thierreich; — ich biege, von biegen; bügeln, mit dem Bügeleisen glatt machen; der Bügel, ein gebogenes Holz oder Metall; — die Binde; der Bindfaden; verbindlich; bündig, von Bund; das Bindchen, kleine Binde; das Bündchen oder Bündel; — berichtigt, bezahlt; berüchtigt, in einen übeln Ruf gebracht; — betrieben, von betreiben; betrüben, traurig machen; — die Beschlüsse; ich beschließe; — bieten, bitten.

Christoph; Christian; Krystall, ein regelmäßiger Körper des Steinreichs.

Dünen, Sandhügel an der Küste des Meeres; dienen; — Dinger, Sachen, im spaßhaften, oder verächtlichen Sinne; Dünger, Mist; — drüben, auf jener Seite; trieben, von treiben.

Erbieten, sich zu Etwas; erbitten, durch Bitten erlangen.

Der Flügel, z. B. eines Vogels; fliegen; — er fiel; es gefiel mir; das Gefühl; viel; das Profil, die Seiten-Ansicht; — du fielst, von fallen; du fühlst, von fühlen; du befiehlst, von befehlen; du empfiehlst, von empfehlen; — Finkchen, kleiner Finke; Fünkchen, von Funken.

Das Glied; es glüht, von glühen, von Hitze roth werden; — die Gründe, von Grund; gründlich; der Grind, Ausschlag; grindig, mit dem Grinde behaftet; grindicht, demselben ähnlich; — das Geschwür; schwierig, schwer, bedenklich; die Schwierigkeit; die Schwüre, von Schwur; — Gries, Grand; grüß' ihn, von grüßen.

Der Hirt, die Hirten; die Hürde, eine von Ruthen, Zweigen oder Drath geflochtene bewegliche Wand; die Schafhürde; Käsehürde; — die Hüfte; das Hifthorn, auch Hiefhorn, Jägerhorn; — du hilfst, er hilft, von helfen; die Hülfe; — der Hüter; die Hyder, ein fabelhaftes vielköpfiges Ungeheuer, das von Herkules erlegt wurde; — die Hindinn, Hirschkuh; Hündinn, weibl. Hund; — die Hiebe, von Hieb; die Hübe, von Hub; — die Rübe; die Siebe, von Sieb.

Die Kirsche, der Kirschwein; der Kürschner, Pelzmacher; — der Kiel, Federkiel; kühl, kühle Luft; — kindlich, von Kind; kündlich, was kund geworden ist; — das Kissen, Kopfkissen; küssen, die Küsse, von Kuß; — der Kiefer, Kinnbacken, und die Kiefer, Kienbaum; der Küfer, Böttcher; — der Krieger, Soldat; der Krüger, Schenkwirth; — kurzsichtig, weitsichtig ꝛc.; schwindsüchtig; ehrsüchtig ꝛc.

Digitized by Google

Die Lüge; ich liege, von liegen; — die Linse, eine Hülsenfrucht; die Lünse, der Achsnagel am Wagen; — die List; er lies't, von lesen; — die Liste, ein Verzeichniß mehrer einzelner Dinge; die Lüste, von Lust, unordentliche Begierden; — das Logis (spr. Loschih), die Wohnung, Behausung; der Pli, die Falte; die Pleuresie (spr. Plöresih) oder Pleuresis, das Seitenstechen; das Etui (spr. Etwih), ein Besteck, Taschengestect; das Glacis (spr. Glaßih), die Feldwehrlehne beim Festungsbau; die Magie, Zauberkunst, Zauberei; Marquis, ehemals ein Adeliger in Frankreich; der Sellerie; der Kohlrabi; der Parapluie, Regenschirm.

Das Mieder, ein weibliches Kleidungsstück, ein Leibchen; müder, von müde; — die Mitte; die Miethe, Hausmiethe; die Miete, Milbe, Käsemiete; im Gemüthe; Mythe, eine Dichtung, Göttersage; — massiv, steinern, dicht, auch grob; Triglyph, ein Dreischlitz an der dorischen Säulenordnung.

Der Riß, eine durch Reißen entstandene Öffnung oder Trennung der Theile; auch eine Zeichnung; das Rieß Papier, 20 Buch; — das Rieth oder Riethgras, Rohrgras, welches in sumpfigen Gegenden wächst; er rieth mir, von rathen; rüde, roh, hart, rauh, grob; — riechen; die Gerüche, von Geruch; rügen, tadeln, ahnden; die Rüge; Riga, die Stadt.

Der Schüler, von Schule; schielen, von der Seite sehen; schillern, die Farbe wechseln; der Schillertaft; der Schillervogel; — der Stiel, z. B. an einem Besen; die Stühle, von Stuhl; der Stil, auch Styl, die Schreibart; stiehl nicht! von stehlen; — er schilt, von schelten; er schielt, von schielen; — das Silber; die Silbe; Sylphen, Luftgeister; — schließen, schließlich, zum Schlusse, verschließen; schlüssig, unschlüssig, die Schlüsse, von Schluß; der Schlüssel; der Schließer; — sich empor schwingen; die Schwingung; mit Schwüngen, von Schwung; — schießen; das Schießgewehr; mit Schüssen, von Schuß; — der Stüber, eine kleine Münze, ungefähr 4 Pfennige; Nasenstüber; stieben, sich in Gestalt des Staubes fortbewegen; — die Sirene, eine fabelhafte Meernymphe, auch eine Verführerinn; die Syringe, der spanische Flieder; der Syrup; der Surtout (spr. sürtuh), ein Überrock; — der Sapphir, ein blauer Edelstein; der Porphyr, eine gemengte Steinart; der Zephyr, Abendwind; der Probirstein; der Officier; die Repetiruhr; Studirstube; die Manier, Art und Weise; der Vexirbecher; — die Sprüche, von Spruch; das Sprichwort; sprich! — schief, schräg; das Schiff; — sich, das Fürwort; siech, kränklich; — sittlich, von Sitte; südlich, gegen Süden liegend; — spicken, z. B. einen Hasen; spüken, Gespenster.

Der Titel, Amts- oder Ehrennamen; der Tüttel, ein Punkt, kleiner Strich im Schreiben; die Tüte, ein kegelförmig zusammengerolltes, an der Spitze zugedrehtes Papier; — der Trieb; die Triebfeder; die Trübsal; trübselig; wir trieben, von treiben;

Digitized by Google

trübe, trübes Waſſer; — trieft, von triefen; trifft, von treffen.

Vorliegen, vor Etwas liegen; vorlügen, einem Etwas —; verhielten, von verhalten; verhüllten, von verhüllen.

Der Würfel; unterwürfig; du wirfſt, er wirft, von werfen; — der Wille; um meinetwillen; wühlen, z. B. in der Erde; — du wirſt, von werden; die Würſte, von Wurſt; — die Wieſe; die Deviſe, ein Wahlſpruch, Leibſpruch; wiſſe, von wiſſen; — er wird bald kommen; er würde kommen, wenn ꝛc.; — wild, nicht zahm; wühlt, von wühlen; — wiſchen; wüſchen, von waſchen.

Ziemer, ein Krammetsvogel; Zimmer, Stube; — zieren; verlieren; marſchiren; raſiren; friſiren; barbieren; regieren; ſpazieren.

Über o, oo, oh, und in franzöſiſchen Wörtern au und eau.

(Vergl. Schulgrammatik S. 57 ff.)

Eingebildete Thoren zu beſſern, iſt oft eben ſo wenig möglich und belohnend, als Mohren weiß zu waſchen; Mühe und Arbeit ſind gewöhnlich daran verloren.

Mancher ſetzt in die Lotterie, und hofft auf ein großes Loos, wird aber dadurch bloß ſein Geld los.

Der Bord des Schiffes war von Bohrwürmern oder Pholaden ſchon ganz durchbohrt.

Jener Mann irrte ſich in der Perſon, indem er den Sohn für den Vater hielt.

Mit dieſen Melonen will ich Deinen Fleiß belohnen.

Er ließ einen Arzt holen, der den hohlen Zahn herauszog.

Ich bot Alles auf, meinen Freund Theodor noch zurück zu halten; allein der Bote hatte von ſeinem Ohm (Oheim) das Gebot erhalten, ihn mit dem Boote abzuholen.

Der Mohr iſt an Farbe beinahe dem Torf-Moor gleich.

Als der Mond ſehr hell ſchien, ging ich mit meinem Rohr in der Hand an dem Strome ſpazieren, und fand nicht weit von dem Orte, wo Theodor vor acht Tagen einen Louisd'or verloren hatte, in dem Kohle eines Landmanns ein Kind, welches von dem genoſſenen unreifen Samen des Mohns eingeſchlafen war.

Das Wort Monat iſt von Mond abgeleitet.

Im vorigen Winter fror es ſo ſtark, daß Honig und Brod gefror.

Digitized by Google

Das Schüler-Chor sang ein auserkornes Lied, wozu die Hautboisten blasen mussten.

Der Tod droht allen Menschen, und befreit den Leidenden aus aller Noth.

Beim Kochen der Sohle (Salzsohle) in der Salzkothe kam Anton den Kohlen zu nahe, und hätte fast seine Schuhsohle verbrannt.

Große Kinder sieht man nicht mehr auf dem Schoße sitzen.

Der Floh, den Du haschen wolltest, floh zwar; er flog aber nicht, sondern hüpfte fort.

Gut gebrannte Töpfe aus Thon erkennt man schon an ihrem klingenden Tone.

Man muß nie Unrecht thun, wenn man auch eine Krone zum Lohne erhalten, oder auch dem Tode dadurch entgehen könnte.

Die Matrosen oder Bootsknechte mussten an Bord bleiben, weil sie im Sturme das Boot verloren hatten.

In den beiden kältesten Zonen (Erdstrichen) wachsen eben so wenig Bohnen, Kohl und Rosen, als Citronen und Melonen.

Unsere Vorfahren mögen wohl viele Kräuter gekannt haben; aber die wohlthätige Flechte, welche in ganz Europa, am häufigsten aber in Island wächst und daher unter dem Namen des isländischen Moose bekannt ist, war ihnen ohne Zweifel eben so fremd, als die Kenntniß ihrer Benutzung. Den Isländern dient sie zur täglichen Nahrung, und uns wird sie in auszehrenden Krankheiten als Heilmittel empfohlen.

Bohlen oder starke Bretter braucht man nicht erst aus Polen, oder gar aus Ländern unter den Polen (Dreh- oder Angelpunkte) der Erde zu holen.

Setze die Bowle (Napf) Punsch so lange auf Kohlen, bis ich die eichenen Bohlen besehen habe, und mache alsdann die Rouleaux (spr. Rulohs — Rollvorhänge) los!

Um den verlornen Flor (Blüthestand, Blüthe) eines Staates trauerte man nie mit einem Flor um den Arm, wohl aber um manches Oberhaupt desselben, obschon nach dessen Tode der Staat wieder empor kam.

Als Chorschüler sang Theodor einen guten Tenor (die Jünglings- oder tiefe Mittelstimme) und erwarb sich durch sein Singen im Dom oder in der Hochstiftskirche (Hauptkirche) manchen Patron (Gönner), den er aber durch seine Debauchen (spr. Debohschen — Ausschweifungen) bald wieder verlor.

Sobald Du den Braten mit der Sauce (spr. Soße — Tunke, Beiguß) hineingetragen hast, so umwinde die Rosenstöcke, welche ich verschicken will, mit Moose!

Digitized by Google

Hole mir einmal aus der Commode (Bequemlade, Kastenschrank) das Glas mit Eau de Lavande (spr. Oh de Lawangde — Lavendel- oder Spik-Wasser) und laß dann das aufgezogene Rouleau wieder herunter!

Aus dem Büreau (spr. Büroh — Schreibtisch, Schreibschrank) des Herrn Barons (Freiherrn) von N. waren 10 Louisd'or mit einer goldnen Dose, einem Couteau (spr. Kutoh — Hirschfänger, Jagdmesser) und einer Pistole (Sattelgewehr, Sattel- oder Faustbüchse) gestohlen.

Jener Kaufmann, der sonst en Gros (spr. anggroh — im Großen oder im Ganzen) handelte, aber durch allerlei Unglücksfälle sehr viel verloren hatte, ist durch seinen ökonomischen (wirthlichen, sparsamen) Haushalt und Fleiß schon wieder so empor und in Flor (Wohlstand) gekommen, daß er drei Comtoristen (Schreibstubengehülfen) halten kann.

Der furchtsame Herr N., der Matador (Vorzüglichste oder Wichtigste) unter den Kaufleuten, hielt das Poltern zwischen den Orhoften und Ohmen in seinem Weinkeller für ein böses Omen (Vorzeichen, Vorbedeutung).

Sobald Du Dir auf der Chaussée (spr. Schosseh — Kunststraße, hoher Steinweg) eine Motion (Bewegung) gemacht hast, so wiederhole ja Deine Lection (Lernstück oder Aufgegebenes) zur Zufriedenheit des Herrn Pastors (Pfarrers, Predigers)!

Einige rohe und aufrührische Bauern machten Rumor (Lärm, Aufruhr); aber kaum hatte der Amtsvogt dieses angezeigt, als auch sogleich der Major einen Theil des Soldaten-Corps (spr. Kohrs — Heerhaufens) abschickte, wodurch sie bald wieder zum Gehorsam gebracht wurden.

Das Almosen, eine Gabe an Dürftige; das Moos; des Mooses; Moses, der Gesetzgeber der Israeliten.

Der Bote; die Beauté, Schönheit; das Gebot; ich bot, von bieten; — Bouffole, ein Compaß; die Sohle; Schuhsohle.

Die Dohle; das Idol, ein Götzenbild, Abgott; — die Dohne, Vogelschlinge; die Donau, ein Fluß; — die Drohne, Brutbiene; am Throne des Königs.

Der Hohn, das Hohngelächter; der Honig, der Honigthau; das Honorarium oder Honorar, der Ehrensold, Ehrenlohn; — der Hautgout (spr. Hoguh), der Hochgeschmack; der Hautbois (spr. Hohboa), auch Oboe, das Hochhorn, ein Blasinstrument; der Hautboist oder Oboist, Hochhornbläser, Feldtonkünstler; die Hauteliſſe (spr. Hoteliß'), ein hochschäftiger Teppich; hautement (spr. hotemang), laut, rund heraus, ungescheut; Hautreliëf (spr. Hohreljeff), hocherhabene Bildhauerarbeit; das Hotel, ein großer Gasthof.

Digitized by Google

Der Jabot (spr. sanft Schabo), die Brustkrause; der Chapeau (spr. Schapo), der Hut, auch eine Mannsperson, ein Herr; der Po, ein Fluß in Italien; der Despot, Zwingherr, Willkürherrscher.

Die Lohe, zu Pulver gestampfte Eichenrinde; der Lohgerber; das Rouleau, in der Mehrh. Rouleaux, Rollvorhang; — lodern, schnell und hell brennen; der Lootse, ein des Hafens und der Gegenden um denselben kundiger Mann, welcher ein- und auslaufenden Schiffen den Weg zeigt; — los, ledig; lose, leichtfertig; mit gewissenlosen Menschen ꝛc.; loosen um Etwas.

Die Mohren; rumoren, lärmen; der Morast; das Moor.

Das Ohm, Weinmaß; der Strom; das Axiom, ein anschaulicher und ausgemachter Grundsatz; — der Schoß, des Schoßes; der Schoß, Steuer, Abgabe, des Schosses; das Geschoß; das Erdgeschoß; die Chaussée (spr. Schosseh), Kunststraße, Fahrdamm; ich schoß, von schießen, wir schossen ꝛc.; — das Stroh, der Strohhut; die Strophe, der Versatz, ein Gesanglied.

Das Wohl, Heil; wohl, gut, angenehm; gleichwohl; die Wohlthat, Wohlfahrt; die Wolluſt.

Über u, uh, in französischen Wörtern ou und in holländischen oe.

(Vergl. Schulgrammatik S. 59.)

Jede Uhr hat ihren Urheber, so wie jede Wirkung ihre Ursache.

Die Ursache, warum der Proceß (Rechtsstreit) zwischen dem Urheber desselben, einem Curschmied, und dem Uhrmacher N. noch nicht geendigt ist, war eine uralte Urkunde, die zum Vortheil des Curschmieds spricht.

Louise kaufte neulich für einen Louisd'or vier Pfund Theeboe (braunen Thee) und that ihn in Bouteillen (Flaschen), wovon ihr junger Pudel eine zerbrach.

Von wem erfuhrt Ihr, daß er in Erfurt wohne?

Es bringt Dir wenig Ruhm, daß Du so viel Rum trinken kannst.

Wenn das eigensinnige Kind ruhte, so bekäme es die Ruthe nicht.

Jener Tambour (Trommelschläger) mit der rothen Montur (Dienstkleidung) hat Urlaub bekommen, eine Tour (Reise) nach seiner Vaterstadt Turin in Italien zu machen. Er ist im Kriege sehr glücklich gewesen; denn er hat nicht eine einzige Blessur (Wunde) erhalten.

Thu (oder thue) doch dem Cacadou (eine Art Papagei) nichts zu Leide; denn er fühlt den Schmerz so gut, wie Du.

Digitized by Google

Als der Fuhrmann H. ein Fuder Eiderdunen (besser Daunen) nach Braunschweig fuhr, bat ihn meine Muhme, er möchte ihr doch für einen halben Louisd'or Mumme mitbringen; sie wolle ihm so viel Fourage (Pferdefutter) dafür geben, als er unterwegs nöthig hätte.

Jener Fourier (Feld- oder Kriegsschreiber) zankte sich mit seiner Frau, wobei diese wie eine Furie (Plagegöttinn, Unholdinn) aussah.

Ein Schuster oder Schuhmacher hatte seinen Pudel so abgerichtet, daß er ihm die Handschuhe auszog und die Schuhschnallen zuschnallte.

In dem Buche, welches mir meine Muhme geschenkt hat, las ich: In Ägypten findet man Mumien (einbalsamirte todte Körper oder Dörrleichen), aber in Braunschweig ein Bier, welches nach seinem Erfinder den Namen Mumme führt.

Julie sprach zu ihrem Bruder: »Ist es nun schon Zeit zu spielen und auszuruhn? Erst laß uns arbeiten und unsre Pflicht thun, damit wir nicht, statt des Beifalls und Ruhms, nur Tadel und Unruhe verdienen!«

Der Chirurgus (Wundarzt) hat den Courier (Eilboten), der neulich so viel Bravour (spr. Brawuhr) oder Courage (Muth, Herzhaftigkeit) bewies, jetzt in der Cur (Heilung), und hofft ihn glücklich zu curiren (heilen).

Die Cur, welche der Arzt mit dem kranken Uhrmacher N. versuchen will, glaubt dieser nicht zu überstehen; dies ist die Ursache, warum er schon seinen Bruder ersucht hat, die Curatel (Vormundschaft, Pflegschaft) seiner Kinder zu übernehmen.

Gestern war Cour (Aufwartung am Hofe) beim Kurfürsten; der Regierungsrath N., eine kleine Figur (Gestalt) mit einer großen Frisur (Haarschmuck, Haargekräusel), zeigte dem Kurfürsten verschiedene alte Münzen, die außer Cours (Umlauf) gekommen oder ungebräuchlich geworden sind.

Das Souper (spr. Supeh — Abendessen) fing mit einer Suppe an, und hörte mit einer Muß-Torte und andern Kuchen auf; ich hielt mich nur an das Ragout (spr. Raguh — Gewürzfleisch), welches mir sehr gut schmeckte.

Der Flurschütze war den Fruchtdieben schon auf der Spur, und schwur, nicht eher zu ruhen, bis er sie eingeholt hätte.

Ein Fuhrmann, dem es an gehöriger Fourage (spr. Furahsche — Futter) fehlt, kann nicht mit Fug und Recht verlangen, daß seine Pferde schwere Fuder ziehen sollen.

Jener Tyrann (Wüthrich) gerieth bei dem Vergehen seines Sclaven (Leibeignen) in Wuth, und ruhte nicht eher, bis er die Ruthe, womit er ihn peitschen ließ, mit Blute gefärbt sah.

Mit Wehmuth sah der Besitzer des Gutes zu N., wie

Digitized by Google

seine jungen Weymouths-Fichten durch muthwillige Buben beschädigt waren.

Der aufmerksame und fleißige Schüler sitzt in der Schule so gut auf einer Bank, als auf einem Stuhle, und denkt nicht eher ans Ausruhn, bis das, was er thun soll, geschehen ist.

Der Ourang-Outang (oder Orangutang), der ungefähr vier Fuß hoch wird und sich von den andern Affen besonders durch einen weit schlankern Wuchs unterscheidet, läßt sich in seiner Jugend leicht zu allerlei künstlichen Handlungen abrichten. So sah man einst einen, der eine Uhr sehr geschickt aufziehen konnte, und sie mit einer Schnur um seinen Leib befestigte.

Der Amur, ein Fluß in Asien; Amour (spr. Amuhr), Liebe; die Bravour (spr. Brawuhr), Unerschrockenheit, Muth; der Contour (spr. Kontuhr), Umriß, Umfang, z. B. einer Zeichnung; der Cuntur, der Greifgeier in Südamerika.

Buhlen, sich um die Liebe einer Person bewerben; buhlerisch; die Buhlschaft; der Puder, Haarstaub; das Publicum, das Gemeinwesen, die Welt, Lesewelt; der Theeboe (spr. Thebuh), brauner Thee.

Der Coup (spr. Kuh), ein Schlag, Hieb, Stoß, Wurf, Zug ꝛc.; der Gout (spr. Guh), der Geschmack; die Kuh; gut; das Gut; — Cousin (spr. Kusäng), Vetter; Cousine, Muhme, Base; der Kuß.

Das Huhn; thun; nun; der Thunn oder Thunnfisch, eine Art Makrelen.

Die Loupe (spr. Luhpe), ein Handvergrößerungsglas, Suchglas; die Schaluppe, ein kleines Fahrzeug bei großen Schiffen; lucriren, erwerben, gewinnen; die Luke, Fallthür; der Filou (spr. Filuh), ein listiger Betrüger, Spitzbube.

Die Ruthe; die Route, Reise, Weg, Richtung; die Routine, Geläufigkeit, Geschäftsfertigkeit; der Ruin, Verfall, Verderben, Untergang; die Rudera oder Ruinen, Trümmer, Überbleibsel eingefallener Gebäude; der Rubin, ein blutrother Edelstein; die Ruhe; der Ruhetag; ruhig.

Die Tour (spr. Tuhr), der Gang, Umlauf, die Wendung, auch ein Haaraufsatz; tourniren, drehen, wenden; die Tournüre, Wendung; das Turnier, das Lanzenspiel, der Ritterkampf; turniren, ein Lanzenstechen oder einen Ritterkampf halten; der Turban, türkischer Bund; turbiren, stören, beunruhigen; — der Tubus, ein Sehrohr, Fernrohr; die Doublette, ein Doppelstück; doubliren oder dupliren, verdoppeln; das Duplum, Doppelte, Zwiefache; das Douceur (spr. Dußöhr), Süßigkeit, Sanftheit, bes. Erkenntlichkeit, Geschenk, Trinkgeld; du, das Fürwort; der Ducaten, eine Goldmünze von 2 Rthlr. 20 ggr.; die Dublone, eine spanische Goldmünze von 5 Rthlr.; dubiös, zweifelhaft; durabel, dauerhaft; das Duell,

Digitized by Google

Zweikampf; der Dudu, ein großer schwerleibiger ausländischer Vogel, auch Dronte und Tölpel genannt; die Tugend; tugendhaft; die Tuberose, ein Zwiebelgewächs mit weißen wohlriechenden Blumen; der Toucan oder Tukan, der Pfefferfresser, Pfeffervogel in Südamerika; der Surtout (spr. Sürtuh), ein Überrock; thu! von thun.

Das Ufer; der Uhu oder Schubut, die größte Nachteule; die Ukase, kaiserl. Verordnung in Rußland; — die Uhr; der Uhrmacher; uralt, sehr alt; urbar, angebaut, tragbar; das Urbild, Original; der Urstoff, Grundstoff; das Urtheil; der Urgroßvater; die Urfehde, das eidliche Versprechen, sich wegen eines erlittenen Verhaftes oder einer andern Beleidigung nicht rächen zu wollen; die Uhrfeder, von uhr; der Uran oder Uranus, ein Planet; der Urahn, Ältervater; der Urquell oder ursprüngliche Quell; der Ursprung; die Urzeit, sehr alte, längst verflossene Zeit; der Durang-Outang, ein Affe; — outriren, übertreiben, überspannen; die Ouvertüre (spr. Uwertür'), Eröffnung, ein Eröffnungsstück, Einleitungsspiel z. B. im Concert; die Ubertät, Fruchtbarkeit; die Uniform, Dienstkleidung, Gleichtracht; universal oder universell, allgemein; usuell, üblich, gebräuchlich, herkömmlich; die Usur oder Usura, die Nutzung, der Zins; usurpiren, sich einer Sache ermächtigen, anmaßen; die Usurpation, rechtswidrige Besitznehmung, Ermächtigung; die Usurpanz, das Herkommen, die Gewöhnheit; Utopien, das Schlaraffenland.

Die Wildschur, ein Wolfspelz mit auswärts gekehrten Haaren; die Schur der Schafe; das Journal (spr. gelinde Schurnahl), ein Tagebuch, eine Zeit- oder Monatsschrift.

Über ai (ay), ei (ey), äu, eu, und in fremden Wörtern oi und ui.

(Vergl. Schulgrammatik S. 60 ff.)

Müßiggang erzeugt viel Böses; man erzeigt also jungen Leuten, die sich selbst noch nicht gehörig leiten können, unstreitig einen größern Dienst, wenn man ihnen zweckmäßige Arbeiten vorschreibt, als wenn man sie ihren eignen Einfällen und veränderlichen Neigungen überläßt, und dadurch immer mehr zerstreut.

Wer an eine Reihe durchlebter Jahre ernstlich denkt, wird oft Anlaß zur Reue über begangene Fehler finden.

Man muß sich scheuen, auch nur den Schein einer schlechten Gesinnung oder Handlung zu haben.

Wenn Gefahren dräuen, findet man unter drei Freunden oft kaum einen getreuen.

Digitized by Google

Mit Wahrsagen und Prophezeien beschäftigt sich in unsern Zeiten kein Weiser, weil er weiß, daß vor der Zukunft ein dichter Schleier hängt, den kein Blick durchdringen kann. Nur abergläubige Leute und Thoren lassen sich von Betrügern prophezeien und wahrsagen, welches ihnen leichter zu verzeihen ist, als diesen ihr vorsätzliches Täuschen.

Eine Art leuchtender Insecten, die in Amerika und Asien einheimisch sind, führen mit Recht den Namen Laternenträger; sie geben nämlich im Dunkeln einen sehr hellen Schein, und vertreten bei den Wilden auf eine sehr leichte und bequeme Art die Stelle einer Leuchte auf ihren nächtlichen Reisen.

Wer Mühe und Arbeit scheut, und doch etwas lernen will, der ist nicht recht gescheit.

Mit Seife seift die Wäscherinn das Zeug ein, um es zu reinigen; aber der Vogel säuft, wenn er durstig ist.

Gott versorgt auch die Waisen, wenn sie sich nur von rechtschaffnen und weisen Leuten auf eine vernünftige Weise unterweisen und leiten lassen.

So wie der Hain manchen jungen, schönen Baum durch die Art oder das Beil verliert, so rafft Freund Hain (der Tod) mit der Hippe oder Sense manchen jungen Menschen hinweg.

Die Hunde heulen; aber die Ärzte heilen.

Die Meisen muß man wohl von den Mäusen unterscheiden; diese sind kleine Säugethiere, jene aber Vögel.

In einer Bai (oder Bay, ein kleiner Meerbusen) lag ein Schiff, von welchem einige Matrosen ans Land kamen, die bei einem großen Feuer Eier und Brei kochten und dabei Broihan tranken.

Mit einer Leuchte muß man nicht weniger behutsam sein, als mit dem Feuer, sonst entsteht leicht Gefahr.

Ein Mann, der Feilen und andere Eisen-Waaren feil bot, flüchtete sich einst bei einem entstandenen Gewitter mit seinem Kasten unter eine hohe Eiche, und wurde dort von dem Blitze, der sich sehr leicht sowohl nach dem Eisen, als auch nach hohen Bäumen zieht, erschlagen. Hütet Euch also, bei einem nahen Gewitter unter einer Eiche oder andern hohen Bäumen Schutz zu suchen, weil dieselben Leiter des Blitzes sind!

Obgleich die Läuter der Glocken den Leuten, welche das Läuten mit ansehen wollten, zuriefen, sich auf der Leiter in Acht zu nehmen: so fiel doch leider! einer bei dem Gedränge herunter.

Keile gebraucht man, um Holz auseinander zu treiben; aber Keulen waren eine Art Waffen der alten Deutschen.

Viele Leute mögen den neuen Lieutenant nicht leiden, weil er ihnen zu stolz und eitel ist.

Digitized by Google

Er scheute sich anfangs, sich in die Treckschuite (spr. — scheute, — ein Zug- oder Postschiff in Holland, welches auf den Kanälen und Flüssen von Menschen oder Pferden fortgezogen wird) zu setzen, obgleich alle gescheiten Leute sich hineinbegaben.

Wenn wir an Hecken und Sträuchen zu nahe hinweg streichen, sind wir vor Backenstreichen nicht sicher.

In vielen Gegenden haben die Landleute die Gewohnheit, zur Feier des Osterfestes ein großes Feuer, das sogenannte Osterfeuer, im Freien anzuzünden, dessen sich oft Alte und Junge des Abends erfreuen.

Mein Freund schlug sich gestern aus Unvorsichtigkeit mit dem Beile eine große Beule an den Kopf.

Er äußerte sich neulich, daß er auch um den äußersten Preis seinen eisernen Ofen nicht veräußern würde.

Ein zinnerner Leuchter ist leichter, als ein silberner von gleicher Größe.

Ein Bärenhäuter lässt sich weder durch trübes, noch durch heiteres Wetter zum Fleiß anfeuern.

Wenn große Herren einen Geburtstag feiern, so lassen sie nicht selten Kanonen abfeuern, und an solchen Feiertagen giebt's viel Feuer in ihren Küchen.

Bei der Stadt Boizenburg im Großherzogthum Mecklenburg, am Einfluß der Boize in die Elbe, fand ich außer schönem Getreide, besonders Weizen, auch viel Taback gebauet, den mein Freund N. in seiner Fabrik bearbeitet und durch seine neue Beize sehr wohlschmeckend und verkäuflich macht.

Als ich neulich des Abends von einer kleinen Reise zurückkam, sah ich, daß ein fleißiger Bauer in seiner Scheune Fischreusen beim Scheine des Mondes machte.

Unter der Domkirche in Bremen befindet sich ein Gewölbe, der Bleikeller genannt, welches die besondere Eigenschaft hat, daß die darein gesetzten Leichen vor der Fäulniß bewahrt bleiben und wie Mumien (Dörrleichen) zusammentrocknen. Die älteste darin befindliche Leiche rührt vom Jahr 1629 her.

Alte, durch Rost verdorbene Clavierfaiten reißen leicht an allen Seiten.

Die Preußen preisen mit Recht ihren weisen und menschenfreundlichen König eben so sehr, als die Reußen oder Russen ihren Kaiser.

Die Zeugen zeigen dadurch, daß sie eine Sache bezeugen, die Gewißheit derselben an.

Kinder müssen sich von ältern und erfahrnen Leuten warnen und leiten lassen.

Auf der mit Weidenbäumen umpflanzten Weide wurde ehemals viel Waid gebauet.

Digitized by Google

Das Eichhorn, welches Euch gestern weglief, ist auf unsrer Eiche.

Freuen Sie sich, daß Sie wieder freien Zutritt haben!

Euer Bruder kaufte neulich Eier, welche sehr theuer waren.

Jener Mensch wollte neulich bei der Feuersbrunst mit den gestohlnen Schläuchen heimlich wegschleichen.

Ein Laie (Nichtgeistlicher) durfte sonst eine Bibel weder kaufen noch leihen, um darin zu lesen, weil er, wie man meinte, nicht weise genug sei, sie zu verstehen.

Diese Kräuter wachsen besonders auf jenen Kreidebergen.

Die Reue über die lange Reihe von Sünden, welche er in der heutigen Beichte bekennen mußte, beugte doch endlich seinen Hochmuth.

Während der ältere Bruder sein Haar kräuseln ließ, spielte der jüngere mit dem Kreisel.

Die baierischen Landleute sind in ihren Sitten nicht bäurischer, als die westphälischen.

Nein! sagte sein Bruder, ich will lieber eine Meise, als neun Mäuse haben.

Bei der kleinen Bai standen die Maibäume oder Birken, nebst den vielen Maiblumen weit schöner, als auf unserm Gute am Main, welches mein Vater seit dem Monat Mai besitzt; indessen wächst hier das Getreide viel besser, besonders Weizen und Mais (türkischer Weizen).

Wenn meine Geschäfte nicht Eile erforderten, würde ich sogleich mit Dir gehen, um Deine gefangene Eule zu besehen.

Jener Bootsknecht, der dort auf dem Heuwagen sitzt, wäre einst beinahe die Beute eines Haifisches geworden.

Manche Menschen würden sich freuen und glücklicher sein, wenn sie bei ihrem Heirathen oder Freien mehr Überlegung gebraucht hätten.

Das Fräulein von N. reis'te mit ihrem Freier, dem Freiherrn von B., sehr freudig in ihr Vaterland zurück.

Dem Hercules war seine Keule eben so nützlich, als dem Holzhacker seine Keile unentbehrlich sind.

Unter dem Geläute der Glocken gaben die Leute dem Leichnam das Geleit zum Grabe.

Jene beiden Farbenreiber sollen auf ihrer Reise unter die Straßenräuber gerathen sein.

Das Euter der Kuh war mit Blut und Eiter angefüllt.

In einem dichten Haine legte einst ein armer Wanderer seine Last ab, seufzte dabei und rief Freund Hain (den

Digitized by Google

Tod). Dieser kam auf sein Klagen und Heulen herbei, um ihn auf immer von seinen Leiden zu befreien; allein nun leugnete der Wandrer, ihn gerufen zu haben und sagte, er habe nur über sein krankes Bein geklagt, welches sehr schmerze und nicht heilen wolle.

Heute hat mein Vater einen ganzen Wagen voll Häute verkauft.

Seit wie langer Zeit seid Ihr nicht in der Schule gewesen?

Er bot mir seine Feile feil, die aber von der Fäule des nassen Schaftes ganz verrostet war.

Jetzt ist's nicht Zeit, sprach Veit zu seinem Sohne, zu reimen (Verse zu machen), sondern aufzuräumen.

Die Juden dürfen an ihren Feiertagen nicht mit Feuer und Gelde umgehen.

Die Vestalinnen oder Priesterinnen der Göttinn Vesta, welche eine ewige Keuschheit beobachten mussten, unterhielten ein beständiges Feuer zur Feier ihrer Göttinn, die den Römern theuer und heilig war.

Die beiden Bräute fuhren gerade zu der Zeit vor meinem Garten vorbei, als ich denselben der Länge und Breite nach maß.

Als Heinrich durch den Hain nach dem Eise lief, verlor er seine Uhr, um welche er noch vor kurzem auf seines Vaters Geheiß ein neues Gehäuse hatte machen lassen.

Feiste oder fette Leute sind selten recht gesund. Geballte Fäuste sind gewöhnlich ein Zeichen eines zornigen Menschen.

Auf einem Pferde kann man reiten; aber Unkraut muß man ausreuten.

Die Läuse gehen so leise, daß man mit dem feinsten Gehör ihre Schritte nicht bemerkt.

Die wilden Thiere scheuen gewöhnlich den Schein des Feuers.

Jener ehemalige Lakai ist ein abgefeimter, listiger Dieb, der schon viele schlechte Streiche verübt hat; wahrscheinlich sind die jungen Bäume und Sträuche, womit er einen Handel treibt, nicht immer die seinigen.

Streut Palmen! denn der Streit ist siegreich geendigt!

Auf dem Verzeichnisse der Schüler fand ich bei dem Namen eines jeden zugleich ein Zeugniß seines bisherigen Bezeigens oder Betragens in der Schule, und fand zu meiner Freude mehr Lob, als Tadel darauf.

Er bereut jetzt seine Fehler, und ist bereit, den Weg der Tugend zu betreten.

Digitized by Google

Der Seiler hängte seine neuen Seile an einer Säule auf.

Ganz neue Häuser zu früh zu beziehen, ist gewöhnlich der Gesundheit sehr nachtheilig; man wird wegen der noch darin befindlichen Feuchtigkeit leicht heiser.

Ich kann bezeugen, daß jene Leute sich immer sehr gefällig gegen ihre Nachbaren bezeigen.

Kleine Vögel legen ihre Eierchen nicht auf Eichen und andere hohe Bäume, sondern in kleine und niedrige Gebüsche und Sträucher.

Der Unredliche und Gewinnsüchtige bereichert sich sehr leicht, weil er kein Mittel, so schlecht es auch sein mag, unversucht läßt, seinen Zweck zu erreichen.

Man beräuchert zuweilen Kleidungsstücke, um die Motten daraus zu vertreiben.

Sein Sohn, der mein treuer Freund ist, soll jetzt in der Grafschaft Sayn-Witgenstein angestellt sein.

Es ist freilich nicht immer erfreulich, die Wahrheit zu hören; aber auch den, der Dir bittere Wahrheiten sagt, wenn er es anders redlich mit Dir meint, halte nicht für Deinen Feind, sondern für Deinen Freund!

Äugeln, oculiren; Eicheln, Eckern; heucheln.

Beide; die Beute; der Beutel; — beugen; säugen.

Die Deutschen; täuschen.

Gäule, Pferde; geile, wollüstige; — gräulich, von grau; greulich, von Greuel.

Hoym, ein Amt und Flecken im Herzogthum Anhalt-Bernburg; Hoya, Grafschaft und Flecken im Königreich Hannover; heim, zu oder nach Hause; die Heimath; — das Heu; das Heuland; der Heiland; die Heirath.

Der Leib, thierischer Körper; der Laib, ein rundes oder länglich rundes Brod; — leicht, mit leichten Schritten; leuchten; der Leuchtthurm; der Leichdorn, das Hühnerauge; — die Leier; der Laie, ein Nichtgeistlicher, oder in einer Sache Unerfahrner, Ungelehrter; Geld leihen; das Leihhaus; leider! — das Laichen, z. B. der Fische; die Leichen, todte Körper; — die Leitern; läutern, reinigen.

Der Meiler, Holzhaufen zum Verkohlen; die Mäuler, von Maul.

Der Rain, ein schmaler Strich Landes zwischen zwei Feldern, ein Gränzstrich; rein, unvermischt; reinlich, sauber; der Rhein, Fluß; Rheinwein; — es hat ihn gereut; zusammen gereiht.

Der Schleier; die Schleie, ein Fisch; — der Schleim; schleunig; die Schleuder; — die Schleuse, ein durch Fall- oder Flügelthüren verschließbarer Kanal, in welchem das Wasser ab- und

Digitized by Google

zugelassen werden kann; **schleißen**, reißen, abgenutzt werden; die **Schleiße**, ein Span zum Leuchten; — **säugen**, saugen lassen; der **Säugling**; **seigen** oder **seihen**, filtriren; — **seicht**, nicht tief; die Mutter **säugt** ihr Kind; — der **Säufer**, von saufen; die **Seife**; der **Seifensieder**; **seufzen**; der **Seufzer**; — der **Speichel**; die **Speise**; **speisen**; **speien**; — **steif**; **stäuben**, von Staub; — der **Streif**; **streifen**; sich **sträuben**; **streuen**; die **Streu**; — **säumen**, nachlässig sein; **seimen**, z. B. den Honig; — **Scheide**, Degenscheide; er **scheute** sich; — den **Säuen**, von Sau; sie **seien**, von sein; — bei **Schmäusen**, von Schmaus; **schmeißen**, werfen.

Der **Theil**, **theilen**; **täuschen**; — **treu**; die **Treue**; **träumen**; der **Träumer**; **treiben**; das **Treibhaus**; **Treibeis**.

Verwaisen, zur Waise werden; **verweisen**, z. B. aus einem Orte; auch mit Worten bestrafen.

Der **Waid**, ein Färbekraut; **weit** von hier; er **weiht**, von weihen; der **Weidmann**, Jäger; der **Weidspruch**; das **Weidmesser**; — die **Waise**, ein älternloses Kind; die Art und **Weise**; **weise**; **unweise**; — **Weihnachten**; der **Weihrauch**; sich **weigern**; die **Weile**.

Die **Zeit**; er **zeiht**, von zeihen, beschuldigen, überführen; er **verzeiht**, von verzeihen; der **Zain**, ein langes Stück geschmiedetes Metall; — **zwei**; **zweimal**; **zweideutig**; der **Zweikampf**; **zweifeln**; der **Zweifel**; der **Zweig**.

Über b und p.

(Vergl. Schulgrammatik S. 63 ff.)

Prüfe wohl, was Du in einem **Briefe schreibst**; denn ein unüberlegtes **Schreiben** hat schon manchen Verdruß verursacht.

Beim Backen des **Brodes** erhält der **Bäcker** leichter rothe **Backen**, als beim **Einpacken** desselben zum Verschicken.

Ich habe dieses **Paar** Tauben **bar** bezahlt.

Es ist ungleich schwerer, den **Palast** eines großen Herrn zu **bauen**, als ein Schiff mit **Ballast** (die Unterladung oder Beschwerung eines Schiffes) zu versehen.

Wer unvorsichtig springt, kann leicht ein **Bein zerbrechen**, und sich dadurch viel **Pein** verursachen.

Das **beste** Mittel, um die **Pest** von einem Lande abzuhalten, ist die Quarantaine oder die gemeiniglich vierzigtägige Reini-

Digitized by Google

gungszeit, welche Schiffe und Personen, die aus solchen Gegenden kommen, wo ansteckende Seuchen herrschen, an einem sichern Orte zur Vermeidung aller weitern Ansteckung zubringen müssen.

Jener Schafbock hat die Pocken, welche unter den Schafen eben so ansteckend sind, als die Kinderblattern oder Pocken unter den Menschen.

Viele Gewächse werden ein Raub der Raupen, so wie diese wiederum ein Raub der Vögel.

Neulich sah ich in dem Garten des Malers B. ein Wildbret so täuschend auf ein Brett gemalt, daß der Sohn des Försters, ein noch junges Bürschchen, welcher mit mir von der Jagd kam, bald darnach gepirscht hätte.

Die alten Ritter nahmen zu ihren Knappen, welche die Ritterschaft erlernten, nicht schwache Knaben, sondern muthige und starke junge Männer.

Das Object (Gegenstand) der Optik ist das Licht mit seinen Eigenschaften und Wirkungen.

Der Geschmack des Herrn N. ist so subtil (fein), daß er die Substanzen (Bestandtheile) einer jeden Suppe erräth.

Jenes Schiff, worin unter andern auswärtigen Producten auch viele Kappern (die noch geschlossenen Blüthenknospen des Kapernstrauchs) waren, ist von einem Caper (Seeräuber) weggenommen worden.

Hier liegt Geld auf dem Tische; gieb's dem Fuhrmann für den Gips, den er mir gebracht hat!

Der berühmte Baßspieler N., welcher lange bei unsrer Schauspieler-Truppe war, reis'te, mit einem Reise-Paß versehen, auf einer Schaluppe von M. nach W., wo er die Kränkung erlitt, daß ein Pasquill (Schmähschrift) auf ihn gemacht wurde, welches man im Club (auch Klubb) fand.

Dieser Bader ist ein Verwandter von dem Pater N.

Als der Verbrecher den Staupbesen erhielt, entstand durch das Gedränge der Zuschauer ein großer Staub.

Wenn Du Deinen Appetit (Eßlust) gestillt hast, kannst Du den Tisch abdecken und dann in eine der beiden Apotheken (Arzneiladen) gehen, um dieses Recept (Arzneivorschrift) machen zu lassen.

Der Arzt hat meinem Pathen verordnet, das Bad zu gebrauchen.

In dem Hause des Malers E., wo ich unter andern Gemälden auch ein Portrait (Bildniß) des Malers selbst mit seiner Palette (Farbenbrett) in der Hand, und den Hirtengott Pan sah, bat mich mein Freund, die jetzige schöne Schlittenbahn zu einer Spazierfahrt nach D. zu benutzen, wo am Abend ein Ballet (Theatertanz, Schautanz) getanzt würde.

Digitized by Google

Dem Indianer paſſt ſein Kleid von Baumbaſt recht gut.

Jener Perrückenmacher wollte mich mit zwei Perrücken, die nicht halb ſo viel werth waren, als er dafür forderte, berücken.

Dieſen Bettel hat der Pedell (Gerichtsdiener) viel zu theuer bezahlt.

Bei meiner Abreiſe von Pirna hatte ich weiter kein Gepäck, als etwas Gebäck und einige Birnen.

Meinen Gäſten, den beiden Polen, gefiel es im fürſtlichen Parke ſehr gut; dagegen machte ihnen die nachher angeſtellte Waſſerpartie wenig Freude, weil das Waſſer durch ein paar morſche Bohlen unſrer Barke eindrang und uns dadurch in keine geringe Gefahr brachte.

Vor Bilſenkraut und manchen Pilzen hat man ſich wohl zu hüten.

Wenn das Küchengeſchirr blank geſcheuert iſt, pflegt man es auf eine Planke zu ſtellen, damit es trockne.

Obgleich ein Blatt Schreib-Papier beim erſten Anblick völlig platt und eben zu ſein ſcheint, ſo zeigt doch eine genauere Betrachtung, beſonders unter dem Mikroſkop oder Vergrößerungsglaſe, ſehr viele kleine Erhöhungen und Unebenheiten desſelben.

Je mehr Poren (feine Öffnungen oder Löcherchen) das Holz hat, deſto leichter ſcheinen es die Bohr- und andre Holzwürmer durchbohren zu können.

Ich traf ihn badend, als ich ihm das Patent (Beſtallung, Vorrechtsbrief) überbrachte; gleich darauf kamen ein paar Leute, die ihn, ſonderbar genug, zugleich zum Pathen ihrer neugebornen Kinder baten.

Von der Kupferplatte, die ich neulich ſtechen ſah, und die nun abgedruckt iſt, hab' ich auch ein Blatt gekauft.

Ein Jüngling, der vor kurzem an Bord ging, um nach Amerika zu fahren, hatte ein trauriges Schickſal; denn kaum war das Schiff aus dem Port (Hafen) geſegelt, als es von einem Caper, dem es ſich nicht ergeben wollte, in Grund gebohrt wurde.

Über dem Portale (Hauptthür, Prachtthor) des Schloſſes zu D. hängt ein ſchönes Portrait (Bildniß) des letztverſtorbenen Herzogs.

Dem Vogel, wenn er auch vor Alter faſt blind iſt, wird das Picken nicht ſo ſchwer, als einem alten Menſchen das Bücken.

Jene Bombe wurde mit vielem Pompe abgeſchoſſen.

Dieſer Bergknappe war ſonſt ein ſehr muthwilliger Knabe.

Suppe, deren Subſtanz in ausgekochten, ſubtilen Fleiſchtheilchen beſteht, nennt man Bouillon.

Digitized by Google

Ein Rappe ist ein Pferd, das so schwarz ist, wie ein Rabe.

Gestern wollte man behaupten, daß die Beurlaubten wieder zum Regimente gingen.

Einen durchlöcherten Becher kann man im Nothfall mit Pech wieder ausbessern.

Ein Blinder ist leicht zu plündern.

Manchen Reichen brachte sein Prachtaufwand (Luxus) ins Verderben.

Die Krabbe ist ein runder Seekrebs; der Trappe aber ein Vogel, und die Quappe ein Fisch.

Der Abt; die Abtei; aptiren, zurecht machen; — abbreviiren, abkürzen; die Aprikose; appretiren, zubereiten; approbiren, billigen, genehmigen; — abstäuben, vom Staube reinigen; abstäupen, auspeitschen; — anbacken, ankleben; anpacken, hart angreifen; — ausbacken, gehörig oder bis zu Ende backen; auspacken, Gepäck öffnen.

Das Blatt; platt; — balgen; paille (spr. pallje), strohgelb, blaßgelb; — bös oder böse; pompös, prächtig, herrlich; — Butter; Pudding; — in Wachs bossiren; poussiren, treiben, durchsetzen, befördern; possierlich; Possen; — der Bord; der Portwein; — bange; der Pendant, Gegenbild, Seitenstück; — der Bär; der Pair, Parlaments-Mitglied in England; — der Barde, Volkssänger der alten Gallier; Leopard; — die Taube paart sich; Bart; — Basen, Muhmen; passen, sich eignen; — brächen, von brechen; prägen, z. B. eine Münze.

Die Ribben oder Rippen, im Leibe; rieben von reiben; die Rüben.

Die Suppe; der Substitut, Stellvertreter, Beigeordneter; — Scherbe, Stück eines zerbrochenen Gefäßes; Schärpe, Leibband; — der Schub, das Schieben; der Schupp, Waschbär; die Schuppe, von Fischen.

Verbacken, durch Backen verbrauchen, oder auch verderben; verpacken, beim Packen verlegen.

Über d, t, dt, tt, th und ht.

(Vergl. Schulgrammatik S. 64 ff.)

Der Teich ist ein Aufenthalt der Fische; durch einen Deich oder Damm aber wird das Wasser vom Lande abgehalten.

Digitized by Google

Tauben sind sehr fruchtbare und nützliche Vögel; Dauben aber braucht der Böttcher zu Fässern und Tonnen.

Als wir von D. nach Hause reis'ten, mussten wir bis an die Waden durchs Wasser waten.

Mein Freund bat mich, ihn ins Bad zu begleiten.

Jener Mann hält sich in seinem Unglücke wie ein Held.

Aus diesem Schreiben erhellt, daß der Hauptmann B., der sich im letzten Kriege als ein Held gezeigt hat, von seinem Könige ein großes Geschenk erhält.

Der Sand, in welchen die Früchte gepackt waren, die Du mir gesandt hast, hat sie frisch erhalten.

Ferdinand, der mit mir verwandt ist, dachte zu gescheidt (od. gescheit), als daß er sich gescheut hätte, diese Sache zu unternehmen.

Auch dem Todtengräber droht der Tod so gut, wie jedem andern Menschen.

Er hat viel Geld verwandt, um das neue Gewand, welches er neulich an der Wand beschmutzte, wieder reinigen zu lassen.

Durch den gestrigen Brand ist auch das prachtvolle Gebäude des Herrn v. L. abgebrannt. Manche Leute aus der Stadt kamen herzu; aber anstatt zu helfen, standen sie nur im Wege.

Mein Vetter hat viele Städte auf seiner Reise gesehen; aber sich noch keine Stätte zum bleibenden Aufenthalt darunter wählen mögen.

Freie Reichsstädte nennt man auch Freistädte; aber keine davon ist eine Freistätte für Verbrecher.

Ein Pudding ist eine Art Klumb, der aus verschiedenen Sachen, am meisten aber aus Mehl, Butter und Eiern bereitet wird.

Jener Advocat mit der Atlas-Weste schickte sich seiner nervigen Fäuste wegen vielleicht eben so gut zum Athleten (Kämpfer), als zum Anwalt.

Ich rieth meinem Gefährten, der mit mir ausritt, sein altes Pferd, das schon auf ebenen und geraden Wegen stolperte, lieber mit einem andern zu vertauschen, als sich allerlei Gefährden (oder Gefahren) auf schlechten Wegen auszusetzen; aber er ließ sich nicht rathen. Ehe wir noch fünf Minuten von der Stadt entfernt waren, glitt das Pferd aus und mein lieber Reiter fiel herunter, ohne jedoch ein Glied beschädigt zu haben; nur an der Schulter empfand er einige Schmerzen. Es war also seine eigene Schuld, daß er nicht nur diese ertragen, sondern auch die Unbequemlichkeit leiden musste, das Pferd auf dem größten Theile des gefährlichen Weges zu leiten.

Digitized by Google

Sein Bruder David hat sich so erhitzt, daß ihm jedes Glied wie Feuer glüht.

Das Tau, welches ich gestern im Garten liegen ließ, ist vom Thau ganz naß geworden.

Der Mond hat dem Montage, so wie auch der Mondtaube den Namen gegeben, weil letztere gewöhnlich alle Monate Eier legt.

Gefäße von Thon sind eben so wenig geeignet, einen schönen Ton zu geben, als dicke Seile zu Dohnen.

Mit vieler Noth hat Fritz nun endlich die Noten gelernt, die er anfangs nicht für so nothwendig zum richtigen Clavierspielen hielt.

Der Herr Kammerrath N. wäre bald zu nahe an das Kammrad gekommen, wenn mein Camerad ihn nicht gewarnt hätte.

Auf meinen Rath kaufte mein Camerad das Spinnrad.

Als einst ein Kammerrath in dem Hause eines Landmanns den dürftigen Hausrath desselben besah, und sein Diener über einige gefüllte Kornsäcke spöttelte, welche anstatt der Stühle dienten, sagte der Landmann zu diesem: Camerad! diese Säcke, in welchen mein Vorrath auf den Winter sich befindet, sind besser, als Eure Stühle mit dem schönsten Zierath.

Der Wallrath ist nicht der Unrath des Pottfisches oder Cachelots, sondern eine fette Materie, welche das Gehirn desselben umgiebt und an der Luft zu einem Talge erhärtet, den man theils in der Medicin, theils zu Lichten gebraucht.

Als wir neulich im Port (Hafen) waren, fiel ein Matrose vom Bord.

Es geht das Gerede, das Hausgeräthe des Herrn N. solle bald verkauft werden.

Rede immer so, daß Du nie durch Schamröthe Deine Unbedachtsamkeit an den Tag zu legen brauchst!

Der Redner bediente sich in seiner Leichenrede oft des Ausdrucks: die Morgenröthe des Lebens ꝛc.

Als ich gestern mit dem Herrn N. von allerlei Sachen red'te, erscholl auf einmal das Geschrei: rette ein Jeder, was zu retten ist! Es entstand nämlich aus Mangel an Hülfe ein so großer Brand aus einem anfänglich kleinen Feuer, daß auch unter andern das schöne feste Haus des Herrn v. F. abbrannte.

Ein dichter Wald ist nicht selten der Ort, wo Gewalt ausgeübt wird.

Als Richard in Gesellschaft seiner Brüder Gerhard und Eberhard eine Reise durch den Thüringer-Wald machte

Digitized by Google

wurden sie von Räubern überfallen, und da ihr Widerstand zu schwach war, und ihnen Niemand zu Hülfe kam, von denselben leicht übermannt. So lange sie in ihrer Gewalt waren, wurden sie sehr hart und grausam von ihnen behandelt.

Engelhard ist durch die Schifffahrt sehr reich geworden.

Kinder, seid Euren Ältern gehorsam und dankbar; denn sie haben seit Eurer Geburt zu Eurer Wohlfahrt sehr viel beigetragen.

Amarant ist ein Gewächs; Amiant oder Asbest aber ein Stein, der aus neben einander liegenden, oft auch sich durchschneidenden Fasern besteht, welche sich wie Flachs zu einer Leinwand verarbeiten lassen, die im Feuer lange Zeit unverbrannt bleibt.

Der Talmud giebt den Juden nicht den guten Muth im Kriege, welchen der Koran den Türken giebt.

Endlich hab' ich den Entschluß gefaßt, nach B. zu reisen zur Erreichung des Endzwecks, meine beiden entzweiten Brüder wieder mit einander auszusöhnen. Welches Entzücken für mich, wenn mein Entwurf gelingt, und der Erfolg meiner Erwartung entspricht!

Der Gevatter N. hat unsrem Vater gerathen, die Ratten auf unsrem Hofe durch Gift zu vertreiben.

Er wollte mir nicht gestatten, an den Gestaden des Meeres spazieren zu gehen.

Ich fand es lächerlich, daß der eitle Fant einen Degen trug und sich doch scheute, ihn aus der Scheide zu ziehen.

Der Vater sinnt nach, wie er seine Söhne, die auf den Weg des Verderbens gerathen sind, wieder zurückführen will.

Geht geschwind hinaus, wenn Ihr die Nebensonne sehen wollt; denn sie verschwindet sehr bald wieder.

Der Turban oder Kopfbund, der den Türken zur Kopfbedeckung dient, ist oft ganz bunt.

Durch das Band der Freundschaft und Liebe muß aller Streit und Zank verbannt sein.

Der Officier sagte zu seinen Soldaten: Ihr sollt Euren Sold auf keine schlechte Art durchbringen.

Hier wallt das Wasser mit Gewalt durch den Wald.

Der Statthalter in D. war ehemals hier Stadtsecretair, hat sich aber durch seine Talente sehr geschwind emporgeschwungen.

Verzeiht mir, daß ich mein Versprechen nicht zur bestimmten Zeit erfüllt habe!

Vor einigen Jahren blühte dieser junge Mensch noch wie Maienblüthe; aber seine ausschweifende Lebensart hat sein Geblüt jetzt so verdorben, daß er sich nicht mehr ähnlich sieht.

Digitized by Google

Das eigensinnige Kind ruhte nicht eher, bis es die Ruthe bekam.

Im Morgenlande herrscht die Gewohnheit, daß man, besonders wenn der Tag sich neigt, das platte Dach des Hauses besteigt, um darauf umher zu spazieren.

Diese Tannen hab' ich von N. noch kurz vorher gekauft, ehe er von dannen ging.

Niemand wird leicht den vortrefflichen Geschmack der Datteln tadeln.

Thönerne Gefäße lassen sich nicht ausdehnen; aber sie tönen, wenn man daran schlägt.

Es tönt häßlich, wenn man die Wörter zu lang dehnt.

Je dichter eine Umzäunung ist, desto tüchtiger ist sie, ihren Zweck zu erreichen.

Tücke verunstaltet weit mehr die Seele, als Dicke den Körper.

Der Theer, ein harziges dickes Öl, wird aus fetten Kienstöcken ausgeschmolzen und besonders zum Schmieren oder Theeren der Schiffe, so wie der Wagenachsen gebraucht, deren Reibung sonst leicht einen Brand verursachen könnte.

Die Einwohner dieses Dorfs ernähren sich größtentheils durch das Graben und Verkaufen des Torfs.

Dort steht die Torte, welche wir heute essen wollen.

Er drang so lange in mich, bis ich endlich trank.

Das Thier ist Dir sehr zugethan; denn als Du aus der Thür gingst, lief es Dir nach.

Mein Freund ruhte nicht eher, bis er seine Reiseroute vollendet hatte, und kam fast den ganzen Tag nicht unter Dach.

Auch unter dem Gesinde giebt es edelgesinnte Menschen.

Die Fuhrleute hatten die Latten zu unsrem neuen Garten-Stacket schon aufgeladen, als ich noch im Bette lag; aber sie fuhren so langsam, daß ich erst alle Blumenbeete begießen und dann noch dem Exercitium des Garde-Regiments zusehen konnte, ehe sie beim Garten anlangten.

Niemand unterstand sich, mit dem Riesen Goliath zu kämpfen, als David, der ihn übermannte.

Jener Mann mit dem röthlichen Kleide ist sehr redlich; aber etwas zu räthlich mit dem Gelde.

Beide Boten haben mir die betrübende Nachricht gebracht, daß Alles, was wir drüben auf dem Heuboden versteckt gehalten hatten, eine Beute des Feindes geworden sei.

Digitized by Google

Er hat drei Dienstboten, welche ihm alle sehr treu sind. Der treuste von ihnen ist auch der dreisteste.

Gelt, ich habe heute viel Geld gewonnen?

Ferdinand, der sonst viel Verstand besaß, verließ, um ein Komödiant zu werden, sein Vaterland, dem er sehr nützlich hätte werden können.

Es fuhr hier so eben ein Fuder Heu vorbei, welches zum Futter für Pferde bestimmt ist.

Ein Läuter fiel leider! bei dem gestrigen Läuten der Glocken von der Leiter und hat jetzt noch große Schmerzen deßhalb zu leiden.

Manche Menschen waren in ihrer Jugend Spötter der Religion; fanden aber später Ursache genug, dies zu bereuen.

Das alte Mütterchen klagte mir, daß die Miether ihrer kleinen Hütte so schlecht bezahlten, daß sie nicht einmal ihren beiden Töchtern neue Mieder und Hüte kaufen könne, so nöthig ihnen diese Kleidungsstücke auch seien.

Wäre der Rheder (Schiffsausrüster) nicht der Retter dieses Kindes gewesen, so würde es gewiß seinen Tod unter den Rädern gefunden haben.

Wehrt Euch, wenn auch der Streit noch so lange währt und Ihr noch so müde wär't; denn der Werth des Lohns, den Ihr dafür erhalten werdet, ist ansehnlich.

Die Geliebte dieses jungen Mannes hat ihm auf alle Weise das Kartenspiel zu verleiden gesucht und ihm durch ihre Thränen sogar ein Gelübde abgedrungen, sich für immer vom Spieltisch zu trennen; aber trotzdem hat er sich von seinen Cameraden schon wieder dazu verleiten lassen.

Der Thau besteht aus den feinen wässerigen Dünsten, welche von der durch die Sonne erwärmten Erde aufsteigen und bei ihrer Abkühlung des Abends und Morgens wieder herabfallen und sich in Tropfen an die Gewächse zu ihrer Erquickung ansetzen. Das Tau aber ist ein starkes Seil, welches aus zusammengedrehten Flachs- oder Hanftheilen besteht und bei den Schiffen gebraucht wird.

Ich vermied seine Gesellschaft, weil er ein schlechtes Gemüth hat.

Karten sind gemalte Blätter zu gewissen Spielen; aber Karden sind sehr nützliche Gewächse, deren stachlige Samenköpfe zum Aufkratzen der wollenen und baumwollenen Zeuge dienen.

Ein guter Drost (Amtshauptmann) muß seinen Untergebenen, wenn's nöthig ist, auch Muth und Trost einsprechen können.

Ein Marder fraß gestern ein Mandel Eier auf; mein

Digitized by Google

Bruder, der dazu kam, fing ihn in seinem Mantel, und tödtete ihn, ohne ihn jedoch zu martern.

Der Mann will die Räder seines Wagens gern röthlich gefärbt haben; aber ich habe ihm dies redlich abgerathen, weil es nicht räthlich ist.

Als wir gestern auf der Jagd ein Reh verfolgten, und lange vergeblich umhergejagt hatten, trafen wir endlich auf ein Hüttchen, vor welchem ein niedliches Mädchen mit einem blauen Hütchen saß.

Gestern schlug das Gewitter schon wieder hier im Dorfe ein, und tödtete dabei einen Widder.

Er hat mir gerathen, auf dem geraden Wege der Rechtlichkeit fortzugehen, und lieber Druck zu erleiden, als mich zu Trug verleiten zu lassen.

Wer sich von seiner Vernunft nicht leiten lassen will, muß dafür leiden.

Als der Jesuiter-Orden schon lange aufgehoben war, gab es noch an verschiedenen Orten versteckte Mitglieder und Anhänger desselben.

Ein Katheder ist der gemeiniglich erhöhete Sitz eines Lehrers auf hohen Schulen und Universitäten, also ein Lehrstuhl; aber ein Katheter ist ein gewisses Werkzeug der Wundärzte.

Mein kranker Vetter wünscht schon lange, todt zu sein; aber bis jetzt hat ihn der Tod noch verschont.

Sein Feind R. verband sich mit mehren andern Personen, dahin zu wirken, daß er aus der Stadt verbannt werden möge.

Thu' Du es nicht, und laß Dich nicht von ihm erbitten, wenn er sich auch zu Gegendiensten erbieten sollte.

Wie schmerzlich muß ihm zu Muthe sein, wenn sein Blick durch das Gitter seines Gefängnisses auf seine väterlichen Güter fällt, deren Felder und Weiden sich im weiten Kreise vor ihm ausbreiten, und deren Herr er geworden wäre, wenn er in seiner Jugend nicht den Worten der Verführung Gehör gegeben hätte.

Obgleich Carl jenes Vergnügen sehr ungern entbehrte, so geberdete er sich doch deßwegen nicht übel und unartig.

Die neue Kirche ist schön und weit, aber noch nicht eingeweiht.

Es ist Zeit, daß sich jener junge Mensch bemüht, ein besseres Gemüth zu bekommen.

Es thut mir leid, daß ich Dir nur auf eine Stunde das Geleit geben kann, obgleich mir mein Bruder ein Pferd dazu leiht.

Digitized by Google

Der Sohn ist statt des Vaters nach der Stadt gegangen.

Wer sein Geld nur für nützliche und nothwendige Dinge verwendet, wird ein guter Wirth genannt.

Betagte Leute thun gewöhnlich Alles mit Bedacht.

Die Saiten der Cither zittern.

Er trat auf den Drath, den ich gebrauchen wollte.

Als der Erste kaum angekommen war, folgte der Dritte dem Zweiten auf dem Tritte nach.

Auf diesem schönen Gefilde findet man auch viele gefüllte Blumen.

Der Märtyrer (Glaubensheld, der für Religion, Wahrheit und Tugend unschuldig leidet) Stephanus betete für seine Mörder.

Die Motte fragt nicht danach, ob das Kleid, das sie beschädigt, nach der Mode gemacht ist.

Die Näthe der Handschuhe sind auf dieser Seite mit blauer Seide umnäh't.

Er schoß diese Fischotter in der Oder.

Das Schiff lag in der Rhede vor Anker; die Abendröthe war prächtig, und einer der fürstlichen Räthe hielt eine vortreffliche Rede. Als er noch red'te, rief ein Verunglückter: »ach, rettet mich!«

Die Rotte der Rebellen trug rothe Hutschleifen.

Manchen Früchten schadet es nicht, von Bäumen beschattet zu werden; dagegen bringt vielen andern der Schatten großen Schaden.

Nicht weit von hier findest Du das Färbekraut Waid stehen.

Höchst widrig ist mir der Wirth, wenn er ein Wütherich in seinem Hause wird.

Jener Mann, welcher oft sehr ruhmredig ist, hat, wie er sagt, mehr Rettig vorräthig, als wir bezahlen können.

Er rieth mir, das Riethgras zu besehen, eh' ich es kaufte; und als ich neulich dahin ritt, ward mein Pferd vor einem bloßen Schatten so scheu, daß ich beinahe Schaden genommen hätte.

Sobald er den Maler sieht, schilt er ihn, daß sein Schild noch nicht fertig gemalt ist.

Wenn Dein Bruder sich seine Neckereien nicht verbieten lassen will, so müssen wir uns künftig seinen Besuch verbitten.

Kinder, sagt Euren Vätern, daß sie Euch mit guten Federn zum Schreiben versorgen!

In Ansehung des sittlichen Zustandes sind die Bewoh-

Digitized by Google

ner der südlichen Länder der Erde von denen der nördlichen merklich verschieden.

Als Herr N. beinahe den höchsten Grad des Glücks erreicht hatte, war er so unglücklich, mit einem Wagen umzuwerfen, und den Rückgrat zu zerbrechen.

Ich bin müde, so viel Miethe für dies kleine Haus zu bezahlen.

Als er ihnen begegnete, fragte er sie: Seit welcher Zeit seid Ihr schon hier? Wie steht's um Euer Befinden? seid Ihr stets wohl gewesen?

Der Administrator, Verwalter; die Atmosphäre, Dunstkreis, Dunstkugel; das Attachement (spr. Attaschemang), Anhänglichkeit; Adagio, sehr langsam; — Anton; der Ton, in der Musik; der Thon, eine Erdart; die Dohne, Vogelschlinge; der Don, ein Fluß in Rußland; — die Art; der Bastard, Blendling, Mischgeschlecht; — ändern, anders machen; entern, von Schiffen gebraucht; — ausgleiten; auskleiden; — ausweiden, das Eingeweide herausnehmen; ausweiten, inwendig ausdehnen, weit machen.

Der Bart; die Bärte; die Geberde; die Barte, ein breites Beil; die Barten, das Fischbein im Rachen des Wallfisches; der Barde, Dichter der alten Gallier; Barthel oder Bartholomäus; — der Brand; Branntwein; — bald, nach kurzer Zeit; ballt, von ballen; — Bord, Rand; bohrt, von bohren; — Britten, Engländer; brüten; — beten; die Betten; die Böden, von Boden; sie bähten, von bähen, erwärmen; — der Bettel, eine schlechte, geringe Sache; Betel oder Betelpfeffer, ein Rankengewächs in Asien; der Pedell, ein Universitätsgerichtsdiener; — baden; sie baten, von bitten; die Pathen, Taufzeugen; — badend, von baden; das Patent, Bestallung.

Das Cabinet; nett.

Der Dichter; dichten; dicht; die Dichtheit; tüchtig; Tüchtigkeit; — drüben, auf jener Seite; trüben; betrüben; — Dorothea; Dortchen; die Torte; — die Drohne, stachellose Brutbiene; auf dem Throne; die Citrone; der Patron, Schutzherr; die Patrone, das Schußfutter; — die Dattel, eine Frucht; der Tadel; — dürr; die Thür; — David; Aquavit, abgezogener Branntwein; — Dresden, die Stadt; trösten; — der Dorn; Thorn, die Stadt; — der Dachs, ein Thier; der Tax oder Taxus, ein Baum; — Dreier, ein Geldstück; treuer, von treu; — der Dotter, das Gelbe im Ei; ein Todter; — dran, abgek. von daran; Thran, Fischthran; — drängen; tränken; — drauf, abgek. von darauf; die Traufe, Dachtraufe; — dreh'ten, von drehen; treten; — dressiren, abrichten; Tressen; — ein Däne; Capitain.

Digitized by Google

Das Ende; die Ente; — der Eiter; die Eider, ein Fluß; die Eidergans; — Elisabeth; das Bett; Sorbet, ein türkisches Getränk.

Fährt, von fahren; das Pferd.

Das Gewand; gewandt, geübt, geschickt; angewandt; Ihr gewannt, von gewinnen; — Gerhard; Eberhard; Richard; hart; — genannt; Ferdinand; — Gründe, von Grund; grünte, von grünen; — das Glied; er glüht, von glühen.

Die Härte, Festigkeit; die Heerde, z. B. Vieh.

Irden, von Erde; irrten, von irren.

Konrad; das Spinnrad; Uhrrad; der Hofrath; Schulrath; der Unrath; — Katharine; die Terrine, eine irdene Suppenschüssel.

Das Labyrinth, Irrgebäude; das Rind.

Die Miethe, Hausmiethe; die Miete, Milbe; die Mitte; — der Mithridat, ein Gegengift; die That; er that; das Deputat, Amtsgebühr; — der Muth; die Demuth; der Talmud, das Gesetzbuch der Juden; — der Miethsknecht; Mitknecht; — die Macht; die Magd, Dienstmagd; — müder, von müde; die Mütter, von Mutter; — Monaden, Einheiten, untheilbare Bestandtheile der Materie; Monaten, von Monat.

Näthe, von Nath; nette Sachen; er nähte, von nähen.

Ein Parther; der Parder, ein Thier; — Pferdchen, kleines Pferd; Pförtchen, kleine Pforte.

Die Saat; satt, gesättigt; — die Schotten, Schottländer; Schoten, z. B. der Erbsen; — der Sinter, z. B. Kalksinter; der Sünder; — der Schuldner; die Schulter; — die Schelde, ein Fluß; Schelte, Scheltworte; — der Spath, eine Krankheit der Pferde und Ochsen, auch eine Steinart; der Spaten, ein Grabscheit.

Der Tand; die Tante; — er thut; das Institut, Anstalt, Stiftung.

Vergolden, mit Gold überziehen; vergolten, von vergelten.

Wild, nicht zahm; wühlt, von wühlen; — die Wade; die Wathe, ein großes Zugnetz zum Fischen; wate, von waten; Watte, ein leichter Filz von Baumwolle, Seide ꝛc.; — werde, von werden; Werthe, von Werth.

Die Zierde; zierte, von zieren.

Über f, ff, v, w, pf und ph, und in lat. und franz. Wörtern u.

(Vergl. Schulgrammatik S. 67 ff.)

Die Heidschnucken, eine Art Schafe, verschaffen den Lüneburgern vielen Nutzen.

Digitized by Google

Mein Vater befahl mir, das fahle Pferd, welches er aus Westphalen erhalten hat, an den Pfahl fest zu binden.

Du kannst morgen mein Pferd nicht bekommen; denn es fährt den Herrn N. mit seinem Gefährten nach Verden.

Hinter diesem Pfeiler fand ich meinen Bogen mit den Pfeilen wieder und zugleich die Feile, womit ich sie geschärft hatte.

Das Pfeilchen, womit er nach dem Vogel schoß, fiel nach einem Weilchen bei einem im Grase stehenden Veilchen nieder.

Dem armen Pfarrer zu N., der ohnehin nur eine schlechte Pfarre hat, ist neulich ein Farre gestorben, der zu viel Farnkraut gefressen haben soll.

Das Pfand, welches Herr N. verloren hatte, fand ich wieder, worüber er eine große Freude empfand.

Viele Kinder wissen jetzt die Feder besser zu gebrauchen, als ihre Väter.

Als die Soldaten in ihren Pfannen das Mittagsmahl bereiteten, erblickten sie die feindlichen Fahnen in der Ferne.

Der Bediente des Fahnjunkers, welcher die Kriegsfahne trägt, hat seiner Wirthinn eine Pfanne gestohlen, wofür er morgen bestraft werden wird.

Der Buchbinder N., der aus der ehemaligen Pfalz gebürtig ist, versteht nicht einmal ordentlich das Falzen der Bücher.

Wenn Sie selbst so oft fehlen, und doch Andern befehlen wollen, so kann ich Sie unmöglich dem Herrn B. empfehlen.

An Kenntnissen ist er ihm völlig gleich; aber er ist weniger gefällig und bescheiden.

Mein Vetter ist seit einem Jahre viel fetter und so unbehülflich geworden, daß er neulich kaum eine Feder von der Erde aufheben konnte.

Er las uns eben mit vielem Gefühl seine Verse vor, als er, erschreckt durch den Stich eines Insects in die Ferse, umfiel und zwar zum Glück auf einen Bettpfühl, der eben an die Sonne gelegt war.

Es ist vielen Blinden eigen, daß sie durch das Befühlen Dinge unterscheiden können, deren Unterschied von Andern nur mit den Augen wahrgenommen werden kann.

Wo hast Du den Vogel gelassen, den Du am vorigen Pfingstfeste fingst?

Auf dieser Fläche wird der Fürst ein Haus bauen lassen, in welchem alte ausgediente Soldaten (Invaliden) Pflege und Wartung erhalten sollen.

Digitized by Google

Es ist viel leichter, Pflaumen zu pflücken, als einen Pfühl mit Flaumfedern wieder auszubessern und zu flicken.

Es ist ein großer Unterschied zwischen Pflaumen und Flaumen; denn erstere sind Baumfrüchte und letztere entweder weiche Federn von Gänsen, oder die Fett-Theile von Schweinen.

Wenn Du mir diese Strümpfe flicken willst, so will ich Dir auch Blumen pflücken.

Als wir gestern mit zwei Pflügen pflügten, beschäftigte sich mein kleiner Bruder Philipp mit dem Fangen der Fliegen.

Aus den Flügen der Vögel weissagten die Alten.

Wer pflichtmäßig handeln will, darf sein Amt nicht flüchtig abwarten.

Es giebt Fälle, wo es pflichtmäßig ist, flüchtig zu werden.

Seine Schwestern pflegten an Festtagen Veilchen, Vergißmeinnicht oder andere Blumen in ihr Haar zu flechten.

Jason war beflissen, das goldene Vließ aus Colchis zu holen, was ihm auch gelang.

Mache, daß Du fort kommst, sonst wird die Pforte verschlossen!

An diesen Pfählen fehlen noch die Kennzeichen.

Er hat darin sehr gefehlt, daß er seinen Bauplatz nicht gehörig gepfählt hat.

Als wir gestern nach N. gehen wollten, hätten wir beinahe den gepfählten Weg verfehlt.

Wenn der Ofen geheizt ist, musst Du die Stubenthür nicht offen lassen.

Ich hoffe, daß dieser Mann am Hofe sein Glück machen werde.

Als die Knechte pflügten, verabredeten sie sich, zu flüchten; aber die Ankunft ihres Herrn erinnerte sie wieder an ihre Pflichten.

Der Bauer N. hat heute einen guten Fund gethan, indem er beim Pflügen in seinem Felde einen Topf mit fünf Pfund gemünzten Kupfers angetroffen hat.

Ein Tümpf ist eine polnische Münze, deren man vier bis fünf für einen Thaler bekommt.

In H. wurde ich auf einen Platz geführt, der ungefähr 200 Ruthen ins Gevierte haben mochte. Auf dem Pfade dahin schloß sich mir ein Fremder an, der aber so fade sprach, daß ich mich bald wieder von ihm los machte.

Der Schiffer hat mir Schiefer gebracht, worunter aber viele schiefe Stücke sind.

Digitized by Google

Das Schiff ging ſchief, weil der Schiffer es auf der einen Seite mit zu vielem Schiefer beladen hatte.

Schlaf wohl! ich gehe zur Ruhe, weil das heiße Wetter mich ganz ſchlaff gemacht hat.

Ich ſchlief gerade, während er ſein Meſſer ſchliff.

Der Schiffsherr ließ einen Matroſen wegen eines kleinen Vergehens mit ſtraffen Seilen binden und durch harte Schläge ſtrafen.

Des Schäfers Wurf trifft oft das beſte Schaf ſeiner Trift.

Man trifft, wenn man auch noch ſo früh aufſteht, doch immer ſchon die Heerde meines Nachbarn auf der Trift.

Schlaft jetzt nicht, ſondern rafft Eure erſchlafften Kräfte zuſammen, und verſchafft uns Hülfe!

Wenn Ihr mir nicht einen Schaft zu dieſem Gewehre ſchafft, ſo kann ich es nicht brauchen.

Der Saft der Schafgarbe hat eine heilſame Kraft, und verſchafft den Menſchen durch Zertheilung ſtockender Säfte großen Nutzen.

Der Vogt focht, wie der beſte Soldat.

Wer zu viel hofft, der wird ſich oft in ſeiner Hoffnung betrogen ſehen.

Er hatte den Wein kaum vortragen laſſen, als er ihn auch ſchon wieder forttragen ließ.

Wer ſolchen Leuten, welche dem fühlloſen Vieh ähnlich ſind, Philoſophie predigen will, iſt ſelbſt kein Philoſoph.

Dieſer tugendhafte und wahrhafte Mann hat mir viele glaubhafte Geſchichten erzählt.

Er lieh mir aus Freundſchaft ſeine ganze Barſchaft.

Die Kraft der Seele, welche wir Vernunft nennen, verſchafft dem Menſchen die Oberherrſchaft über die Thiere.

In dem Thiergarten (Menagerie) zu B. fand ich auch einen Elephanten.

In Kleinaſien oder Natolien, welches in der europäiſchen Handlungsſprache die Levante genannt wird, giebt es wohl Kameele und angoriſche Ziegen, aber keine Elephanten, von denen man das Elfenbein erhält.

Phiole iſt ein gläſernes Gefäß, welches bei chemiſchen Arbeiten und in Apotheken gebraucht wird; aber Viole iſt eine Blume.

Herr N. iſt zwar eigentlich Philolog oder Sprachgelehrter, hat ſich indeß noch mehr als Virtuoſe auf mehren Inſtrumenten bekannt gemacht.

Digitized by Google

Der kleine Graf Gustav kann mit seinen kleinen Fingern noch keine Octave auf dem Clavier greifen; aber sein Bruder Philipp spielt sehr gut die Flöte und die Violine.

Mit zwei Farren kann der Bauer nicht nur pflügen, sondern auch fahren; aber freilich geht dies nicht so schnell, wie die Fliegen fliegen.

Der Vernünftige pflückt das Obst nicht eher, als wenn es reif ist; der Sparsame flickt seine zerrissenen Kleider, so lange er kann.

Mein Nachbar, der morgen mit seinen jungen Pferden zum erstenmal ausfährt, hat mich zu dieser Fahrt eingeladen; ich mag aber sein Gefährte nicht sein.

In einigen Mäusefallen werden die Mäuse durch den Fall eines Holzes getödtet.

Der Anführer jener Räuberbande ward von vier Soldaten gefangen nach N. geführt, nachdem er von einigen seiner Gesellen für vierhundert Livres (ungefähr 100 Rthlr.) ausgeliefert worden war.

Mancher Arme hat so wenig in seinem Alkoven ein Bett, als Feuer in seinem Ofen, während mancher Verschwender heizen lässt und die Fenster offen hält.

Jener arme Mann flicht noch in seinem Alter Stroh zu Hüten, um sich davon zu ernähren; weil er es für Pflicht hält, nicht eher zu betteln, bis er nicht mehr arbeiten kann.

Mein Canarienvogel flog aus dem Käfig auf einen Pflock am Hause, wo ich ihn leicht wieder fangen konnte.

Oft müssen sich geschickte Männer von Leuten befehlen lassen, denen die ersten Kenntnisse fehlen, die sich aber sonst sehr gut zu empfehlen wissen.

Mancher Mensch fiel erst in das Laster des Geizes, nachdem er sich viel Geld erworben hatte.

An vielen Menschen bewährt sich das Sprichwort: Wer nicht hören will, muß fühlen.

Ich will Dir das Fleckchen, wo Du das Pflöckchen hineinschlagen musst, mit Kreide bezeichnen.

Mein Vater kaufte gestern vier Pferde, jedes für hundert Thaler.

Jener Mensch musste flüchten, weil er seine Pflichten verletzt hatte.

Nachdem wir die Messer geschliffen hatten, schliefen wir ein.

Eine tugendhafte Freundschaft verschafft uns vieles Vergnügen.

Sind Eure Glieder erschlafft, so schlaft; aber nicht zu lange, weil zu viel Schlaf noch mehr schlaff macht.

Digitized by Google

Wenn der Wirth für die drei vorderen Zimmer nicht mehr Miethe fordern sollte, als für die vier hinteren, so möchte ich doch lieber vorn, als hinten wohnen.

Sie sagten, wenn sie ihn hier fänden, würden sie ihn pfänden.

Wir distinguiren (unterscheiden) nicht immer gehörig im Schreiben das französische cui und qui, z. B. in Biscuit (Zuckerbackwerk, Süßbrod) und Quittung (Beglaubigung, Bescheinigung, Empfangschein).

Ihr wisst wohl noch nicht, daß der Fremde, welcher gestern mit uns Whist (ein engl. Kartenspiel) spielte, ein großer Linguist (Sprachgelehrter) ist?

In diesen Avisen (Zeitungen, Nachrichten), welche meine Schwester Louise auf der Wiese fand, war eine sehr sinnreiche Devise (Wahlspruch, Denkspruch, Sinnspruch) enthalten.

Sie wies mir neulich ihr neues Caffee-Service (Caffee-Aufsatz oder Geschirr).

Jener Mann aus Wien, der sehr sanguinisch (blutreich, feurig, schwärmerisch) zu sein scheint, hat mir gestern meine Schwaden- oder Mannagrütze (eine Getreideart von dem Mannaschwingel in Preußen und Litthauen) abgekauft. Auch wollte er mich persuadiren (überreden, bereden), ihm meinen schönen Schwan zu überlassen, was ich aber, trotz seiner Suade (Überredungsgabe, Beredsamkeit, Redefluß) nicht gethan habe.

Das Denkmal seiner Base ist eine ganz einfache Vase (Prachtgefäß, Ziergefäß), die auf einem etwas erhöhten Wasenplatze (besser: Rasenplatze) steht.

Das kleine Mädchen auf dieser Vignette (spr. Winjette — ein Verzierungsbildchen, kleines Titelkupfer) sieht fast eben so aus, wie Jette.

Als der Fürst mit seiner Suite (Gefolge, Begleitung) schon vorbei war, sah ich diesen Cavalier (Ritter, Edelmann) sich geschwind auf sein Pferd schwingen, um ihn einzuholen.

Der Fürst will, wie ich bei der Revüe (Heerschauung, Musterung) erfuhr, diesen Theil des Walls noch zur Zeit des Carnevals (Fastenlustbarkeit, Fasching) durch die Soldaten abtragen lassen.

Mit meinem Willen sollen diese schönen Reinetten und Calvillen nicht verkauft werden.

Diese Wanne mit Ingwer hat eine Karavane (ein Reisezug, eine reisende Gesellschaft in den Morgenländern) mitgebracht.

Er wollte aus der Stadt reisen; allein wegen einer darin entstandenen Revolte (Aufruhr, Empörung) wurden die Thore gesperrt, und er musste noch bleiben.

Jener Mann rettete sich von dem Wracke (Schiffs-Trümmer),

Digitized by Google

indem er sich an dem Fracke (kurzer Leibrock) seines gut schwimmenden Freundes festhielt.

Die Stadt Löwen mit einer Universität (Hochschule) liegt in Brabant; Löbau und Lauban sind Städte in der Ober-Lausitz, wo viel Leinwand und Tuch gewebt wird.

Befehlen; empfehlen.

Die Fläche; die Pflege; — flüchtig; pflichtig, zu gewissen Pflichten verbunden; pflichtmäßig; — flechten; Phlegma, natürliche Trägheit, Kaltblütigkeit; phlegmatisch, unempfindlich, träge; pflegen; der Flegel; — ein Faun, Feld- oder Waldgott; der Pfau; die Pfauen; — fade; der Faden; der Pfad; auf den Pfaden; das Vademecum, Taschenbuch; — fahl, falb, blaßgrau; der Pfahl; oval, eirund; — das Faß; der Canevas, eine Art Zeug; — die Fee, Zauberinn; das Feenmährchen; die Trophäe, Siegeszeichen; das Vehwam, Grauwerk von den nordischen Eichhörnchen; — der Fisch; typographisch, die Buchdruckerkunst oder den Druck betreffend; orthographisch; — der Fürst; die Pfirsche; — Faute (spr. Foht'), der Fehler, das Versehen; die Pfote eines Thiers; — fort, die Pforte; der vordere Theil; — er fiel, von fallen; empfiehl mich! befiehl nur! viel; das Profil, die Seitenansicht; — die Fontaine (spr. Fontäne), der Springbrunnen; von denen, welche ꝛc.; — der Frevel; der Schwefel.

Der Hafer; der Hafen; die Haferei, auch Haverei, das Hafengeld und andere Schiffs-Unkosten; — die Harfe; die Larve.

Juwelen, Edelsteine, Geschmeide; jubeln oder jubiliren, jauchzen; das Jubelfest od. Jubiläum.

Die Lefze; die Levkoje; — liefern; die Livrée, Dienstkleidung, Dienertracht.

Der Referent, Vortragführer, Berichterstatter; die Reverenz, Verbeugung.

Die Salbe; die Salve, Ehrenschuß, Begrüßungsschießen; — die Salbei; der Epheu, Wintergrün; — Steffen oder Stephan; der Steven, im Schiffbau zwei starke aufrecht stehende Bauhölzer an beiden Enden des Kiels: der Vordersteven und der Hintersteven.

Varinas, ein amerikanischer Taback; fahren; variiren, abwechseln, verschieden sein; — vier; das Viereck; für; führ' ihn herein! der Porphyr, eine gemengte Steinart; der Sapphir, ein Edelstein; der Zephyr, West- oder Abendwind; das Revier, der Bezirk, Kreis; — das Vomitiv, Brechmittel; massiv, steinern, dicht, grob und plump; Triglyph, ein Zierath in der Baukunst; — die Viper, eine Schlange; die Fiber, Muskelfaser; das Fieber; — die Vision, das Gesicht, die Erscheinung; die Vi-

Digitized by Google

site, Besuch; die Physiognomie, Gesichtsbildung, Gesichtsausdruck; Physiologie; Physik, Naturlehre; physisch, natürlich, körperlich; — die Viole, das Veilchen; violet; Violine, Geige; die Phiole, Kugelflasche; wie.

Wien; der Pinguin, die Fettgans; — wir; arriviren, ankommen, begegnen; — wohl; frivol, leichtsinnig, muthwillig; — die Wahl; oval, eirund; — wenn; wen; das Ventil, die Windklappe; — der Wille; der Pavillon (spr. Pawilljong), ein Zelthaus, Nebengebäude.

Die Ziffer, Zahl; das Ungeziefer, schädliche Insecten ꝛc.

Über g, ch, j, k, c, ck und q.

(Vergl. Schulgrammatik S. 69 ff.)

Licht und Wärme sind für das Wachsthum und Gedeihen organisirter (mit innern Gefäßen versehener oder belebter) Körper unentbehrlich, und es liegt oft bloß an dem Mangel an jenen, wenn sie nicht gehörig fortkommen.

Jünglinge und Mädchen! ergötzt Euch jetzt mit Bedacht, damit Ihr einst, wenn Ihr alt und betagt seid, nicht mit Reue auf Eure jugendlichen Vergnügungen zurücksehen müsst!

Wer voll Lugs und Trugs ist, schläft gewiß in der Nacht, wenn das Gewissen ihn nagt, nicht so sanft, wie der, welcher die Wahrheit liebt und sagt.

Es ist ein Zeichen der Bescheidenheit, wenn sich Jemand auf seine erworbenen Vorzüge und Geschicklichkeiten nicht nur Nichts einbildet, sondern sich auch nicht gern öffentlich damit zeigen will.

Als ich neulich bei meiner Freundinn war, ließ ich mir von ihr verschiedene Tücher zeigen, die so bunt wie ein Tigerfell waren; unten am Rande standen verschiedene räthselhafte Zeichen mit chinesischen Buchstaben.

Wenn auch noch viele Wochen darüber vergingen, so wird sich doch diese Puppe gleichsam wieder verjüngen und zum Schmetterlinge werden.

In dem Siegel eines Landmannes ist eine Sichel kein unpassendes Sinnbild.

Ein siecher und kränklicher Mensch muß oft Sieger über sich selbst sein und sich Manches versagen, dessen Genuß ihm später Schmerz und Leiden verursachen könnte.

Mag es auch in unsrem Leben bisweilen stürmen und regnen, so können wir doch der heitren Tage weit mehr, als der trüben rechnen.

Digitized by Google

Es giebt nicht bloß unter Christen, sondern auch unter Juden, so wie bei allen Religionen gute Menschen.

Nicht jedes falsche und nachtheilige Gerücht kann vor Gericht gerügt und bestraft werden.

Oft wird ein guter Zug im Charakter eines Zöglings durch eine verkehrte Zucht seiner Erzieher erstickt.

Der Anblick eines possierlichen Zwergs erschüttert manchmal das Zwerchfell des ernsthaftesten Menschen.

Durch Kriechen und Schmeicheln kriegt (besser: erlangt) Mancher zwar oft mehr, und erreicht viel leichter sein Ziel, als durch Aufrichtigkeit und Redlichkeit; aber er erwirbt sich dadurch doch nie die Achtung weiser und guter Menschen.

Er wollte von dem gierigen Geizhalse, den jetzt das Chiragra (Handgicht) plagt, neulich Geld borgen; aber ich dachte es wohl, daß derselbe zu hohe Zinsen von ihm verlangen würde.

Die Fischer gebrauchen das Fett von den Reihern oder Reigern als einen vorzüglichen Köder, um damit einen reichern Fischfang zu machen.

Schon mehre Wochen lang war unser Schiff, wie Noah's Arche, von den Wogen des Meeres umhergetrieben; arge Vorstellungen bemächtigten sich unser und schon begann der Hunger, an unsren Kräften zu nagen, als wir endlich zu unsrem Glück eine Insel erreichten. Wir warfen den Anker aus und ruderten in einem Nachen ans Land. Die Bewohner der Insel hatten sich beim Anblick unsres Schiffs auf einem Anger nahe am Ufer versammelt und begrüßten uns friedlich, obschon sie keine Christen waren, wie wir.

Ein junger Edelmann heißt Junker.

Wenn er kein so schwacher Mann wäre, so würde ich von ihm begehren, daß er seinen leichtsinnigen Schwager bekehren solle.

Sobald der Tag anbrach, bestieg man das Dach des Hauses, um die durch den Sturm in der vorigen Nacht beschädigten Stellen wieder auszubessern.

Regine hätte sich, als sie den Teig zum Backen über jenen Steg wegtrug, leicht einen Dorn in den Fuß stechen können, da sie barfuß ging.

Der Bug eines Pferdes wird anders geschrieben, als ein Lesebuch und Buchweizen.

Es taugt nicht, wenn ein Taucher zu oft hinter einander unters Wasser taucht.

Betagte Leute thun gewöhnlich Alles mit Bedacht.

Er ist sehr erpicht darauf, das Eichenholz sich zu ei-

Digitized by Google

gen zu machen, und er biegt seinen Eigensinn nicht, wenn's ihm auch noch mehr kosten sollte.

Ich wüsste nicht, daß es jenen Münzen an einem guten Gepräge gebräche.

Laß die Nadeln im Kissen stecken, wenn Du Dich nicht stechen willst.

Wir befragten ihn, ob er den Wagen befrachten und während der Nacht bei demselben wachen wolle.

Der Jahrmarkt in N. soll diesmal so zahlreich besucht gewesen sein, wie noch in keinem Jahre. Unser Pachter, der dort einen Zuchtochsen verkauft und ein paar Zugochsen eingekauft hat, erzählte mir, es sei im dortigen Wirthshause, trotz der kaum gar gekochten Speisen und der schlechten Getränke, doch ein solches Gedränge gewesen, daß er sich mit hungrigem Magen wieder auf den Rückweg habe machen müssen. Eben packt er die Spielsachen aus, die er seinen Kindern mitgebracht hat.

Fröhlichkeit, Gefälligkeit, Herzlichkeit, Billigkeit und Gerechtigkeit sind Eigenschaften, welche bei Weisen und Guten leicht Gunst und Achtung erwerben.

N. wollte lieber wie sein Vater den Pflug führen, als durch Betrug reich werden, und dadurch den Fluch so mancher Menschen auf sich laden.

Der Hecht ist ein Fisch, der häufig in Teichen gehegt wird.

An dem Loche in meinem Netze lag's, daß ich den Lachs nicht fangen konnte.

Ich lache über die sonderbare Lage, in welcher er sich befindet.

So viel Ihr könnt, tragt dazu bei, Eintracht unter den Menschen zu erhalten; denn Zwietracht ist die Quelle vieles Elends.

Ich mag es anfangen, wie ich will, so mache ich's ihm doch nicht recht.

Es steht nicht leicht in der Macht einer Magd, einen Smaragd (ein grüner Edelstein) zu verschenken.

Fragt den Fuhrmann, wie viel ich ihm für die Fracht bezahlen soll.

Der Fähnrich N. schenkte neulich meinem Bruder Ludwig einen Zeisig in einem ganz neuen Käfich.

Siehe, wie friedlich und prächtig der Kranich dort am buschigen Ufer des herrschaftlichen Sees wandelt, während dieser Habicht auf Tauben, Lerchen, Stieglitze und andere kleine Vögel Jagd macht, mit deren Fleische er sich sättigt!

Digitized by Google

Wie herrlich wäre es, wenn alle Menschen brüderlich gegen einander gesinnt wären und einander ehrlich und aufrichtig behandelten! Wie glückselig und fröhlich könnten sie dann leben!

Selig ist das Gefühl, einen armen Menschen, der hungrig war, satt und fröhlich gemacht zu haben.

Wer siech und bettlägerig ist, muß manchen Sieg über sich selbst erkämpfen.

Auf unsrer Reise nach Jülich, wo wir uns am ersten Jänner in der Gesellschaft unsrer Freunde und Gönner recht gütlich thun wollten, zerbrach der Wagen, den wir aus Prag mitgebracht hatten.

Unsre Magd aus Magdeburg will sich mehr Macht anmaßen, als ihr zukommt.

Ich pflege mich zwar nicht gern in fremde Streitsachen einzulassen; indessen muß ich Euch doch sagen, daß das Recht auf die Fläche Landes, welche Ihr als Euer Eigenthum begehrt, schon längst verjährt ist.

Dieser durchsichtige Agtstein oder Bernstein mit einigen Insecten ist echt, und kostet mir acht Groschen.

Der Knecht, welcher dort eggt, fand gestern eine Goldmünze, die aber nicht echt war.

Wag's nicht, mit bloßen Händen und unbedecktem Gesicht Wachs und Honig aus den Bienenstöcken zu schneiden.

Warum willst Du jenen Leuten das Gähnen nicht gönnen, wenn sie durch Arbeit schläfrig geworden sind?

Man gab ihm das Zeugniß, daß er das Verzeichniß gut gemacht habe.

Der Jäger geht auf die Jagd und jagt das Wild; aber eine Jacht ist eine Art kleiner verdeckter Schiffe, welche sehr geschwind segeln.

Man kann einem leichtsinnigen Knaben nicht tief genug einprägen, daß er bei unvorsichtigem Klettern in Gefahr ist, seine Glieder zu brechen.

Unweit der Stadt Prag fand ich einige brach liegende Äcker.

Gebt Acht, daß Ihr von der Tracht, welche Ihr nach der Stadt tragt, Nichts verlieret!

Der Färber giebt gewöhnlich gegen das Zeug, das er färben soll, ein gewisses Zeichen ab, welches man so lange behält, bis er die Arbeit fertig hat.

Es ist schlecht, wenn man ein Thier ohne Ursache schlägt.

Aus dem Rachen des Elephanten ragen zwei große Zähne hervor, die oft sieben bis acht Fuß lang sind und gegen 200 Pfund wiegen; sie geben das bekannte Elfenbein.

Digitized by Google

Der Schornsteinfeger lachte, als ich mich bei ihm beklagte, daß er mir meinen neuen Fächer, welcher auf einem Stuhle neben dem Ofen lag, beschmutzt habe, und sagte, er wolle ihn wohl behalten, wenn er mir nicht mehr gefiele; ich bedachte mich aber nicht lange, ihn wieder zu reinigen.

Diesen Nachmittag will ich ein Stündchen spazieren gehen, wenn mein Freund willig sein wird, mich zu begleiten.

Durch die Handels-Verbindung mit den Europäern ist manche wilde Nation jetzt aufgeklärter geworden, so daß man sie hier und da ihre Götzen weniger ehren sieht, als sonst.

Die Steinböcke und Gemsen halten sich gern auf jähen Felsen auf; daher die Jäger ihnen oft mit der größten Gefahr nachgehen.

Der Dachs bringt den ganzen Winter schlafend zu; auch im Sommer läßt er sich des Tags nicht leicht sehen, sondern geht nur Nachts seiner Nahrung nach.

Indem die Knechte pflügten, sahen sie einige pflichtvergessene Soldaten flüchten.

Du hast diesen Aufsatz mit Tinte, welche durchschlägt und überdies sehr schlecht geschrieben; mach' ihn anders, denn so mag ich ihn nicht sehen.

Machst Du es nicht nach meinem Gefallen, so magst Du es selbst behalten.

Wenn Du den Brodteig geholt hast, so schöpfe auch etwas Wasser aus dem Teiche.

Die Kartoffeln sind in diesem Jahr gar nicht gut gerathen.

Durch Euer Schelten und Fluchen werdet Ihr den entflogenen Vogel nicht im Fluge aufhalten.

Des flachen Wassers wegen konnten die Schiffe nicht einmal so nahe ans Land kommen, daß wir ihre Flaggen hätten unterscheiden können.

Ostindien besteht aus den beiden großen Halbinseln diesseit und jenseit des Flusses Ganges und aus einer Menge umher liegender Inseln. In der diesseitigen Halbinsel liegt Hindostan, das Reich des ehemaligen Großmoguls, welches von einem Fürsten der Mogolen oder Mongolen im sechzehnten Jahrhundert errichtet, aber im vorigen oder achtzehnten Jahrhundert wieder zertrümmert wurde. Der letzte Großmogul, Schach Allum, sonst einer der reichsten und mächtigsten Monarchen in der Welt, starb im Jahr 1790 arm, verlassen, verfolgt, seiner Länder und Güter, seiner Söhne, auch sogar seiner Augen beraubt, im neunzigsten Jahre seines Lebens. — Die Residenz dieses sonst so mächtigen Monarchen, nämlich Delhi, wo man zwei

Digitized by Google

Millionen Einwohner zählte, zeigt jetzt nur noch wenige Reste ihrer vorigen Größe und Pracht. Den größten Theil von jenen Ländern besitzen die Engländer, so wie auch der zweite Theil der diesseitigen Halbinsel, nämlich Bengalen am Ganges, der englisch-ostindischen Compagnie gehört.

Man sagt, daß der Fluß Ganges in Indien bei den Einwohnern eine besondere Heiligkeit habe; daher sein Wasser zum Trinken durch ganz Hindostan verführt werden, und eine Bouteille Ganges-Wasser die Beschwerlichkeiten eines auch noch so weiten Ganges danach reichlich belohnen soll. Ja die Reichen glauben bei ihren Gastereien ihren Gästen, die weit von diesem Flusse wohnen, keine größere Ehre erzeigen zu können, als wenn sie ihnen mit einer Bouteille Ganges-Wasser, so wie in unsren Gegenden mit einer Bouteille Champagner aufwarten.

Das Bier muß, wenn es ein gesundes Getränk werden soll, gut gähren; aber eine Rechnung muß nie verjähren, sonst kann man nicht leicht die Bezahlung begehren.

Ein Teich ist ein Wasserbehältniß für Fische; Teig braucht man zum Brode; Deich ist ein Damm von Erde zur Abhaltung des sonst einbrechenden Fluß- oder Seewassers.

Kunst erwirbt Gunst; darum suche immer geschickter und kunstreicher zu werden, wenn Du Dir Andere günstiger machen willst.

Einem Greise pflegt es noch weher zu thun, als einem Jünglinge, aus dem Kreise seiner Lieben scheiden zu müssen.

In einem Lustgarten beschäftigt man sich häufiger mit Spielkarten, als mit Landkarten.

Jenes Schiff wurde, weil man nicht auf die Bake (Zeichen für Schiffer zur Andeutung des Fahrwassers, gewöhnlich eine schwimmende Tonne) Acht gegeben hatte, auf eine Sandbank geworfen, bei welcher Gelegenheit ein Matrose sich die ganze Backe am Maste zerquetschte.

Je glätter ein Baumstamm ist, je schwerer läßt er sich erklettern.

Die echten Griechen werden so lange kriegen, bis sie nicht mehr vor dem türkischen Hochmuthe zu kriechen brauchen.

Er beträgt sich jetzt beträchtlich besser, als früher.

Der Roquelaur, ein bequemer Reise- oder Regenrock, hat seinen Namen nicht von Rock, sondern nach seinem Erfinder, dem Herrn von Roquelaure, erhalten.

Der Kurfürst hat die gefährliche Cur glücklich überstanden.

Die schönen, nach antiken (alten, alterthümlichen) Mustern

gemachten Geschirre in dieser Boutique (Bude) sind sämmtlich in der Fabrik (Kunstanstalt, Gewerkhaus) zu B. verfertigt.

Das Chamäleon ist wie der Krokodil eine Art Eidechse, von Farbe stahlgrau, zuweilen aber auch gelb, schwarz und gefleckt, und dieses besonders, wenn es geneckt und zum Zorn gereizt wird. Es lebt in Ostindien ꝛc. auf Bäumen und Hecken, und nährt sich von Insecten (Kerbthieren oder Einschnittlern); daher man es auch zur Vertilgung derselben im Zimmer hält, wo es leicht kirre wird.

Der Gerber muß sich in Acht nehmen, daß er beim Schaben, einem Haupttheil des Gerbens der Felle, keine Kerben oder Einschnitte macht.

Das Mädchen ging so unvorsichtig mit dem Feuer um, daß ein Fünkchen davon auf einen Karren mit Garn flog.

In der Ecke, wo die Egge steht, fing ich neulich einen Finken.

Carl wollte neulich mit seiner Garten-Hacke einen Haken aus der Wand hacken, die er dadurch beschädigte. Als er Strafe für seine Unbesonnenheit fürchtete, verbarg er sich im Park (Thiergarten, Lustwald).

Die Bauern keuchten beim Tanz, wozu ihnen einige alte Fiedler Etwas vorgeigten.

Durch die Herings-Lake ist der Lack des Tisches da, wohin der Lakai die Heringe gelegt hat, ganz beschädigt, so daß diese Stelle wieder lackirt werden muß.

Ein krüppeliger Mensch ist nicht selten auch ein Grübler, der den kleinsten Umständen einer Sache nachdenkt.

Da es durch unsren Giebel regnete, setzten wir einen Kübel unter die beschädigte Stelle, um das Korn auf dem Boden vor Nässe zu sichern.

Um einen höhern Rang zu erhalten, ersann schon Mancher einen Rank (schlaue List).

Der neue Sänger singt zwar recht gut; aber seine Stimme sinkt bei anhaltenden Tönen nicht selten herab.

Die Ausdrücke Spucken und Spuken werden im Schreiben oft mit einander verwechselt; jenes bedeutet den Speichel auswerfen, dieses aber wird von der Erscheinung eines Gespenstes gebraucht, woran jetzt kein Vernünftiger mehr glaubt.

Der Genuß des Tabacks ist schädlich, besonders wenn man zuviel dabei ausspucken muß, wodurch vorzüglich der Körper eines Jünglings, der noch wächst, in seinem Wachsthum gehindert wird.

Ein Höker ist derjenige, welcher geringe Waaren, besonders Eßwaaren im Kleinen verkauft, oder damit hökt oder hökert; aber ein Höcker oder Buckel ist eine rundliche Erhöhung

Digitized by Google

an gewiſſen Körpern, beſonders eine fehlerhafte Erhöhung des menſchlichen Rückens.

Als Katharine das Vieh tränkte, wurde ſie von den durſtigen Kühen beinahe ganz an die Wand gedrängt.

Bei dem geſtrigen Speck-Verkaufe entſtand ein gräuliches Spectakel (Lärm, Getöſe) unter den Käufern, von denen einige vor Zorn geiferten.

Wenn Ihr den Pact (Vertrag, Vergleich) nicht eingehen wollt, ſo packt nur alle dieſe Sachen wieder zuſammen!

Der Tact (Zeitmaß, Tonmaß) iſt gleichſam die Seele der Muſik (Tonkunſt, Tonſpiel).

Erſt backt das Brod, und wenn Ihr dieſes Werk verrichtet habt, ſo tragt das Werg nebſt dem Flachſe zu den Spinnerinnen.

Unſer Arzt behauptete, daß der zu häufige Genuß des Kohles, ſo wie aller blähenden Speiſen, den choleriſchen (gallſüchtigen) und melancholiſchen (ſchwermüthigen, ſchwarzgalligen) Perſonen nicht geſund ſei.

Der Gewürzkrämer N., welcher viel Verkehr hat, verkauft unter andern auch guten Liqueur (feinen Branntwein).

Jenes coquette (gefallſüchtige, buhleriſche) Frauenzimmer trägt, der jetzigen Etiquette (Wohlſtandsgebrauch) gemäß, eine goldene Kette um die Haare.

Die Aasfliege, ein ſehr nützliches Inſect, legt, ihrem Inſtinct (Naturtriebe) gemäß, ihre Eier auf Fleiſch, ſobald es ſtinkt, und entdeckt dasſelbe durch ihren Geruch, wenn es auch noch ſo ſehr verſteckt iſt.

Auf dem Chor der Kirche, wo ſonſt die Chorſchüler und Muſikanten ſtehen, ſtanden geſtern einige Corporale von dem hier einquartierten Jäger-Corps.

Der Banquerout (Handlungsbruch) des Banquiers (Wechsler, Geldhändler) hat der Bank nicht geringen Schaden verurſacht.

Er drang ſo lange in mich, bis ich endlich von dem Canarien-Sect (ein ſüßer Wein) trank, womit er mir mein Kleid befleckt hatte.

Der Zucker iſt kein deutſches Product (Erzeugniß), wird aber als ausgedruckter und aus dem Gröbſten gearbeiteter Saft ſehr häufig nach Deutſchland geſchickt und auch in unſrem Diſtrict (Bezirk) in einer neuen Zuckerfabrik zum Gebrauch weiter zubereitet.

Wahrſcheinlich hatte mein Bruder, um mich zu necken, den ſchönen Proſpect (Anſicht, Zeichnung) von Peking (Haupt- und Reſidenzſtadt des Kaiſers von China) verſteckt. Ich fand ihn nämlich ganz unerwartet und mit Staube bedeckt hinter den Pandekten (der Inbegriff des römiſchen Rechts) meines Oncles wieder.

Digitized by Google

Der Kuckuk bekümmert sich nicht um seine Jungen, sondern läßt sie von der Grasmücke und andren kleinen Singvögeln, in deren Nester er seine Eier legt, ausbrüten und auffuttern; die Glucke dagegen sorgt mit mütterlicher Klugheit und Ängstlichkeit sogar für ihre Stiefkinder.

In den Districten von Quackenbrück, einem Städtchen im Fürstenthum Osnabrück, und Kloppenburg im Oldenburgschen strickt man sehr viele Strümpfe.

Der Buchbinder entdeckt leicht einen Defect (Mangel) in einem Buche.

Das Wort Commode, womit man einen Schrank mit Schubladen bezeichnet, kommt von dem französischen Worte commode, bequem, her und könnte daher wohl füglich durch das deutsche Wort Bequemschrank oder Bequemlade ersetzt werden.

Wenn Sie mir nicht glauben wollen, daß die Commode so viel gekostet hat, so kommen Sie, sich zu überzeugen; hier neben dem Teller mit Biscuit (Zuckerbackwerk, Süßbrod) liegt noch die Quittung (Bescheinigung, Empfangschein).

In dem Manuscript (Handschrift), welches der Buchhändler N. in Verlag genommen hat, las ich unter andern, daß das Siegellack zuerst aus Spanien gekommen sei, und daß man es anfänglich spanisches Wachs genannt habe.

Als ich den Mann fragte, was er in dem Sacke trüge, der so schwer auf seinem Nacken lag, antwortete er mir: Pastinaken.

In dem warmen Klima (Himmelsstrich) der Capländer hat man nicht nöthig, sich so wie in Lappland mit Kappen und Pelzen zu versehen.

Neidische Menschen können nicht leicht Jemandem sein Glück gönnen.

Dringt nicht weiter in mich, sondern trinkt lieber einmal!

Mich dünkt, wer seinen Acker gut düngt, kann sich eine ergiebige Ernte versprechen.

Als ich im Garten Stachelbeeren pflücken wollte, fand ich ein Nest mit flüggen Vögeln.

Wer an Zank gewöhnt ist, wird oft nur durch Zwang wieder davon entwöhnt.

Mit Kletten kann man wohl kratzen, aber nicht glätten.

Eine Dogge ist ein großer englischer Hund; aber eine Docke bedeutet entweder eine jede kurze dicke Säule, z. B. bei den Drechslern eine hohle metallene Röhre; oder uneigentlich, wegen einiger Ähnlichkeit, 1) ein zusammengelegtes Bund Schnüre, z. B. eine Docke Seide, 2) eine Puppe.

Der Stör, einer der größten Fische, dessen Rogen besonders

Digitized by Google

eingesalzen und unter dem Namen Caviar verkauft wird, hat knorplichte Gräten und ist darin den Fröschen, Kröten und andren Amphibien oder Knorpelthieren ähnlich.

Dieser Knabe ist zwar sehr lenksam und willig, aber auch sehr langsam in seinen Arbeiten.

Gestern trug man die Kriegs-Casse in einem großen Kasten zu dem Cassier, der in dieser Gasse wohnt.

Gretchen, die schon oft in Schrecken gerieth, wenn der Haushahn unerwartet kräh'te, sah gestern, als sie Fische aß, eine Kröte, und erschrak darüber so sehr, daß sie eine Gräte in den Hals bekam, welche ihr viele Schmerzen machte.

Erst kann Christian den Tisch abdecken und dann nach einer der hiesigen Apotheken gehen, um mir Reglisse und Lakritzensaft zu holen.

Abstechen, durch Stechen tödten; abstecken, durch eingeschlagene Pfähle bezeichnen; — anzeigen; das Anzeichen, Merkmal; — ausgleiten; auskleiden; — anlachen; die Anlagen; — arg; Argwohn; das Argument, der Grund, Beweisgrund; das Archiv, Urkundensammlung; der Archipelagus, das Inselmeer; der Monarch, Alleinherrscher.

Begleiten; bekleiden; — begränzt; bekränzt, mit Blumen; — der Bach; die Bachstelze; Bacchus, der Gott des Weins; Bacchanalien, dem Bacchus geweihete Feste; die Bagatelle, Kleinigkeit; das Bajonet, der Flintenspieß; — beichten, bekennen; sie beuchten, von beuchen, Wäsche einlaugen; sie beugten, von beugen; — büken, s. v. w. beuchen, Wäsche einlaugen; sich bücken; büchen, vom Holz der Buche; biegen.

Der Calefactor, Einheizer, Aufwärter; der Chalcedon, eine Art Quarz; der Chalkograph, Kupferstecher; die Chalkographie, Kupferstecherkunst; der Kalk; kahl; kalt; es galt ihm; kalfatern, die Ritzen und Löcher eines Schiffes verstopfen und mit Pech überziehen; — der Charfreitag; der Charakter, 1. ein Buchstabe oder Schriftzeichen, 2. das Eigenthümliche und Unterscheidende einer Sache, das Merkmal, 3. die Gemüthsart, 4. die äußerliche Würde, der Amtsnamen; gar; — der Candidat, Amtsbewerber; Cantor, ein Vorsänger; die Cantate, ein Singestück zum Kirchengebrauch; er kann; der Kahn; der Chan oder Khan, Tartarenfürst; die Chicane (spr. Schikane), Rechtsverdrehung, Rechtskniff; — die Chronik, das Zeitbuch; die Krone; — die Colonie, ein Pflanzort, Niederlassung; das Colorit, die Farbengebung, Färbung; der Koloß, die Riesengestalt; das Kolon, der Doppelpunkt; die Kolik, Bauchgrimmen, Darmgicht; der Kohl; die Kohle; — craß, grobsinnlich, ungeläutert; crasse Begriffe; das Gras; der Grasplatz; — der Chor; er erkor, von erküren.

Digitized by Google

Er dachte; es tagte, wurde Tag; nach dem Tacte; — düngen; dünken; — er dünkt sich klug; er düngt den Acker; — durchregnen; durchrechnen.

Die Eiche; das Eichenholz; eichen, von Eichenholz; eigen, angehörig; das Eigenthum; die Eicheln, Früchte der Eiche; äugeln, oculiren.

Fechten; sie fegten, von fegen; — die Fracht, Ladung; er fragt, von fragen; das Fragment, Bruchstück; — die Flechte, etwas Geflochtenes; er pflegte, von pflegen.

Ganz, vollständig; die Kanzlei; der Kanzlist; die Kanzel; — der Gaum oder Gaumen; kaum; — der Geck, Narr; keck, kühn, verwegen; — die Gletscher, Schnee- und Eisgebirge in der Schweiz; der Klätscher, ein schwatzhafter, plauderhafter Mensch; — girren, wie die Tauben; kirre, sehr zahm; — der Gran, ein kleines Gewicht; der Krahn, ein Hebezeug; der Kranich, ein Vogel; — der Gram, Kummer; der Kram, Kleinhandel; die Krambude; der Krammetsvogel; — gränzen; die Gränze; kränzen; die Kränze, von Kranz; — die Gasse; die Brandgasse, ein schmaler Zwischenraum zwischen Gebäuden, das Feuer abzuhalten; die Häusing; die Casse; die Brandcasse, eine öffentliche Casse zum Besten der Abgebrannten; — grausen; das Grausen; kraus; mit krausen Haaren; — es graut mir; der Tag graut; das Kraut; Unkraut; — glimmen, ohne Flamme sehr wenig brennen; klimmen, klettern; — gleißen, glänzen; der Kleister; — glauben, für wahr halten; klauben, grübeln; — glatt; die Kladde, der erste Aufsatz einer Schrift; — glotzen, mit großen und starren Augen ansehen; der Klotz; — der Gout (spr. Guh), Geschmack; der Coup (spr. Kuh), Schlag, Stoß, Zug ꝛc.; die Kuh; — gern; der Kern; kehren, z. B. mit dem Besen; Coeur (spr. Köhr), Herz; — der Globus, Erdkugel; der Kloben, eine Rolle mit Seilen, um Lasten zu ziehen; — geschickt; das Edict, Landesverordnung; — gedacht, von denken; getagt, von tagen; — gucken, gaffen; jucken, z. B. es juckt mir die Haut; — gehe! von gehen; jähe, steil, schroff; — geregt, von regen; gerecht; — Gewicht, Schwere; gewiegt, von wiegen; — die Gatten, Eheleute; die Katten, ein Volk; — das Gatter, Gitter; der Kater, die männliche Katze; — gesengt, von sengen; gesenkt, von senken; — gleiten; kleiden; — das Grab; der Krapp, die Färberöthe; — der Graben; die Krabben, Taschenkrebse; — der Grimm, Zorn; die Krimm, ein russisches Land; — der Guß, das Gießen, auch das Gegossene; der Kuß.

Der Hengst; du henkst; der Henker; — die Hachel, s. v. w. Age, kleine Stachel am Flachs, an Kornähren; der Hagel; — hingen, von hängen; hinken.

Der Kragen; krachen.

Das Lauch, eine Pflanze; die Lauge; — das Loch; er log, von lügen; — die Locke; Haarlocke; die Breloque (spr.

Brelock'), Uhrgehängsel; — das Lager; der Lacher; — das Laken, Tuch; einen Brief lacken; lachen; die Lake, Salzwasser; der Lakritzensaft; der Lakai; das Siegellack; lackiren; das Lackmus, eine röthlich-blaue Farbe; der Lactuk, Lattich, Gartensalat.

Mehlig, Mehl enthaltend; allmählich, nach und nach.

Die Pike, ein Spieß mit langem Schafte; die Pique, Haß, Groll; der Picknick, ein Zuschußmahl; Piquet (spr. Pikett), ein Kartenspiel; im Kriegswesen die Feldwache; Pique', eine Art Zeug; piquant oder pikant, scharf, prickelnd, reizend, spitzig; picken, wie die Vögel.

Quebek, die Hauptstadt im britischen Canada; Königsegg, eine Grafschaft im Würtembergschen; die Ecke; der Eckstein; die Egge; — Quäker, wörtl. Zitterer, die Anhänger der von einem Schuster Joh. Fox in England gestifteten Secte, die sich besondrer göttlicher Eingebungen rühmt; das Queckfilber, ein Metall; Quecken, Graswurzeln; quäken, wie die Hasen.

Der Rogen, von Fischen; der Rocken, Korn; der Spinnrocken; — recken; der Rector; — Rechen, Harke; der Regen; sich regen; — recht; regt, von regen; — die Regeln; röcheln; — die Reichen, Begüterten; der Reigen oder Reihen, Tanz.

Der Sprengel, Bezirk; Kirchensprengel; der Sprenkel, eine Vogelschlinge; — die Schlacke, von Metallen; der Glockenschlag; Pulsschlag; — schlank; er schlang, von schlingen; — das Spectakel, Schauspiel, Lärm; das Perspectiv, Sehrohr, Fernrohr; der Speck; der Speckstein; der Respect, Ehrerbietung; respectiren, verehren; — die Sage; die Sache; — sagte, von sagen; sachte, leise; — schlagt, von schlagen; die Schlacht; — er stieg, von steigen; stich! von stechen; der Stich; — auf den Stegen; stechen; — siegen; siechen, kränklich sein; — spicken, einen Hasen; spüken oder spuken, von Gespenstern gebraucht; — sang, von singen; sank, von sinken; — die Seuchen, pestartige Krankheiten; seigen oder seihen, filtriren.

Taugen, werth sein; tauchen, ins Wasser.

Der Weg; der Wächter.

Er zeigt; er zeichnet; — zeuch! für ziehe! das Zeug; — die Ziege, das Thier; die Zieche, der Überzug eines Bettes oder Kissens, Bettzieche; — zuglos; zuchtlos.

Über I und U.

(Vergl. Schulgrammatik S. 73)

Wer seine Pflichten treu erfüllt hat, fühlt keine Gewissensbisse.

Digitized by Google

Auf jenem fruchtbaren Gefilde wachſen auch einige gefüllte Blumen.

Sobald der Töpfer einen Topf bilden will, ballt er zuerſt eine Kugel von Thon, und ſetzt ſie auf die Scheibe, um ſie weiter zu verarbeiten.

Dieſes Feld gefällt mir ſo ſehr, daß ich es kaufen möchte; aber es fehlt mir dazu an Geld.

Ich fand den Maler mit der Palette (Malerſcheibe, Farbenbrett) in der Hand bei einem Gemälde beſchäftigt, welches zwei Perſonen vorſtellte, die ein Ballet (Schautanz) tanzten.

Ein alter Mann that neulich einen ſchweren Fall; ein vornehmer Herr, der gerade vorüber fuhr, befahl ſeinem Diener, ihm aufzuhelfen.

Der Holzhauer hat ſehr gefehlt, daß er einen unrechten Baum gefällt hat.

Sobald Ihr dem Befehle des Hauptmanns zufolge die Felle verkauft habt, ſollt Ihr Euren Sold bekommen.

A. floh aus ſeinem Vaterlande Helvetien (Schweiz), weil er als Theilnehmer und Hehler einer Verſchwörung angeklagt war, und ging über den Helleſpont (eine Meerenge nicht weit von Conſtantinopel) nach Aſien. Weil er aber bei ſeiner Ankunft keinen Heller mehr beſaß, trieb ihn die Noth, Matroſen-Dienſte zu verrichten.

Dem Laſterhaften wird ſein böſes Gewiſſen zur Hölle, die ihn verfolgt und quält, wenn er ſich auch in die tiefſte Höhle verbergen könnte.

Je länger man vorher vom Durſt gequält wurde, deſto labender iſt ein Trunk aus einer friſchen Quelle.

Die Bewohner dieſer Thäler verfertigen ſehr viele hölzerne Teller.

Mein Blut wallt ſtärker, wenn ich an den Wald zurückdenke, wo ich vor einigen Jahren der Gewalt eines Räubers unterlag.

Es ſchallt mir noch in den Ohren, wie ſehr der Vater ſeinen Sohn ſchalt, als dieſer nicht mehr berechnen konnte, welches Jahr ein Schaltjahr ſei.

Du kannſt wählen, ob ich Dir jetzt Etwas von den Wellen des Meeres, oder von den Zellen der Bienen erzählen ſoll.

Der Dill iſt keine Nahrung für den Krokodil.

Wenn der Landmann ſein Feld gut beſtellen will, ſo ſorgt er nicht bloß dafür, daß es demſelben nicht an Dünger fehlt, ſondern auch, daß der auszuſtreuende Samen nicht ungleich fällt.

Digitized by Google

Diese Brille kaufte mein Vater schon im April.

Ein Knabe trank so hastig aus einer Kelle, daß er ein Wasserinsect mit verschluckte, welches ihm lange in der Kehle stecken blieb.

Jener Soldat stahl neulich etwas Stahl, wurde aber, als er es eben in einem Stall verbergen wollte, auf der Stelle ertappt und für sein Stehlen bestraft.

Wenn ein Stutzer auf einen Ball geht, pflegt er sich vorher erst durch Balsam und allerlei Salben wohlriechend zu machen.

Der Fürst war gerade in Gala (Hofpracht), als ein in vollem Galop (Sprunglauf) ankommender Courier die frohe Nachricht brachte, daß der Frieden geschlossen sei.

Während wir draußen im Felde sind und den Acker bestellen sollen, kommen in aller Stille Diebe in unser Haus und bestehlen uns so arg, daß wir bei unsrer Heimkehr Nichts, als ein paar Schuhe mit zerrissenen Sohlen und die Stiele von einigen Geräthschaften wiederfinden.

Der tolle Hund hat eine zahme Dohle todtgebissen.

L. wurde in seinem achtzehnten Jahre als gemeiner Soldat enrolirt (zum Kriegsdienst eingeschrieben), schwang sich aber durch seine Talente (Naturgaben), durch Fleiß und Geschicklichkeit bald immer höher empor und spielt jetzt, in seinem funfzigsten Jahre, die Rolle eines Generals (Feldherrn) mit dem größten Beifall.

Wer allzu freigebig ist, und so viel Almosen giebt, daß er sich selbst dadurch arm macht, handelt albern und verkehrt.

Gott ist allgegenwärtig und allwissend und bemerkt alle unsre Handlungen, also auch jedes im Verborgenen ertheilte Almosen.

Als wir in den Wald traten, hörten wir überall den Gesang der Nachtigall, welcher, vereint mit dem Schalle der Hirtenflöten, von dem nahen Gebirge wiederhallte.

Zu meinem heutigen Spaziergange wähle ich die Wälle unsrer Festung.

Sie hüllten ihre Gesichter in die Mäntel, als wir sie fest hielten.

Auf diesem Pastellgemälde ist das Bettgestell und der Mann mit dem Violoncell sehr gut dargestellt.

Bei vielen Handwerken und Gewerben herrscht die Sitte, daß ein Gesell, wenn er Meister werden will, sich einem gewissen, oft sehr kostspieligen Ceremoniell (Feiergebrauch) unterziehen muß.

Holstein und Holland haben sehr gute Viehzucht.

Digitized by Google

Olmütz ist eine feste Stadt mit einer Universität in Mähren; Oldenburg die Haupt- und Residenzstadt des Großherzogthums Oldenburg.

Indem ich den Eimer mit Wasser füllen wollte, ging mein Pferd mit seinem Füllen auf das Eis, worauf sie beide fielen.

Dieser Hund bellt so viel, daß ich ihn, auch ohne Geld dafür zu geben, nicht haben möchte.

Sieh einmal diese künstlich gebildeten Bienen-Zellen, deren Menge sich kaum zählen läßt.

Sobald der Schnee ballt, fängt auch die Kälte an, gelinder zu werden.

Allgemein; allmählich; die Allianz, ein Verein, Bündniß, Bund; alliiren, sich verbinden; Alliirte, Bundesgenossen, Verbündete; der Almanach, Calender, Zeitweiser; der Alkoran, das muhamedanische Gesetz- oder Religionsbuch; das Alphabet, das ABC, die Buchstabenreihe; der Altar, ein Opfertisch, Kirchentisch; die Algebra, die Gleichungslehre, Buchstabenrechnung, Zeichenrechnung; die Allegorie, bildliche Vorstellung, Gleichnißrede, Bildrede; — abstehlen, diebisch entwenden; abstellen, abschaffen.

Der Belt, eine Meerenge in Dänemark; bellt, von bellen.

Das Fellchen, kleines Fell; felgen, den Acker leicht umreißen oder stürzen; die Felgen, krumm gearbeitete Holzstücke am Rade; — ihr fallt, von fallen; Einfalt.

Halt! steh still! hallt, von hallen; — der Held; hieraus erhellt; er hält, von halten; — die Höhle; die Hölle; — verhehlen; erhellen; — das Hotel, großes Wohnhaus, Wirthshaus; ein Modell, Abriß, Entwurf, Vorbild, Muster; der Flanell; reell, wirklich, wesentlich.

Prahlen, groß thun; prallen, abprallen.

Die Quelle; die Quehle, ein schmales, langes leinenes Tuch, besonders Handtuch.

Die Rolle; die Contrôle, die Gegenaufsicht, ein Gegenbuch, Gegenverzeichniß, Gegenrechnung; der Controleur, ein Gegenrechner, Gegenschreiber.

Er stiehlt; sie stillt das Kind; — schallen; der Schall; die Schale; Nußschalen; — die Pferde stallten; verunstalten; die Gestalt; — schelten, schimpfen; sie schellten, von schellen; — die Spille, Spindel; die Spiele, von Spiel; — der Stollen, beim Bergbau ein horizontaler, ins Freie führender Grubenraum; gestohlen, von stehlen; Stolgebühren, Kirchen- oder Pfarr-Amtsgebühren.

Verhielten, von verhalten; verhüllten, von verhüllen.

Walte, von walten, handeln; wallte, von wallen.

Digitized by Google

Über m und mm.

(Vergl. Schulgrammatik S. 73 ff.)

Als der Friseur kam, um meinen Cameraden zu frisiren, hatte er seinen Kamm beim Kammerrath L. liegen lassen.

Diese Dame hatte auf ihrer Reise von Hamm nach Hamburg das Unglück, daß ihr Wagen auf einem Damme umgeworfen wurde.

Es ist besser, das Lamm, welches gestern lahm getreten wurde, zu schlachten, als es noch länger sich quälen zu lassen.

Die Einwohner von diesem Fürstenthum sind zwar großentheils noch sehr dumm; haben jedoch den Ruhm, daß sie sich keiner Verbesserungsanstalt widersetzen.

Wie kannst Du darüber Gram empfinden, daß ein Gramme an dem verlangten Gewichte fehlt?

Kommt nur Alle auf die Sternwarte, wenn der Komet zu sehen ist.

Ich fürchtete, daß sie schon kämen, ehe wir mit Waschen und Kämmen fertig wären.

Gestern trank ich bei meiner Muhme ein Glas Braunschweiger Mumme.

Mein Vater erhielt gestern eine ganze Kiste voll Pomeranzen von einem Kaufmann aus Stettin in Pommern.

Dies Wamms von Sammet kostet dem Amtmann mit Knöpfen und Arbeitslohn insgesammt dreißig Thaler.

Während Du mit jener Dame auf dem Dambrette gespielt hast, habe ich in der Nähe des Teichdamms einen Damhirsch geschossen.

Auf das Buch, welches mit der Nummer 6 bezeichnet ist, hab' ich schon vor zwei Jahren pränumerirt (vorausbezahlt), und habe es erst vor einigen Wochen erhalten.

Der Kammer-Assessor N. ist nicht bloß in Cameral-Wissenschaften, (welche die Verwaltung der landesfürstlichen Einkünfte betreffen), sondern auch in andern Fächern sehr bewandert.

Diesen schönen Kam'm hab' ich von meinem Eidam (Schwiegersohn, Tochtermann) bekommen, welcher von seiner langen und gefährlichen Reise nach Kamtschatka vor einigen Tagen wieder zurück kam.

Ein stechendes Epigramm (Sinngedicht) hat schon Manchem Kummer und Gram gemacht.

Des Richters Amt bringt es mit sich, daß er Verbrecher zu Strafen verdammt.

Ich sah den genügsamen Landmann frohen Muthes die

Digitized by Google

Früchte sammeln und in Garben zusammen binden, welche er von dem im Frühling ausgestreuten Samen erhalten hatte.

Der Rehziemer (der Rücken eines Rehes nach Ablösung der Keulen), welchen das Frauenzimmer dort zerlegt, ist sehr gut gebraten.

In meinem Schlafzimmer fing ich gestern einen Ziemer (eine Art kleiner Krammetsvögel).

Das Amt; er ahmt nach; er ahmt oder misst ein Faß; — Amen, der Schluß eines Gebets; die Ammen. — Der Damm; der Damast, ein geblümter, seidener, wollener oder leinener Stoff. — Das Hemd; er hemmt oder hindert mich.

Der Kamelot, eine Art Zeug; der Kammmacher; — krumm; auf krummen Wegen; die Krumen, von Brod.

Über n und nn.

(Vergl. Schulgrammatik S. 73 ff.)

Man schätzt selten den Mann nach seinen Verdiensten, weil man diese nicht immer zu würdigen versteht.

Das Band der menschlichen Gesellschaft verbannt manche Unbequemlichkeit aus unsrem Leben.

Ein Mensch, der seine Leidenschaften nicht beherrschen kann, gleicht einem Kahn ohne Führer.

Wenn ein Mensch nicht einmal seine Ältern und Lehrer schätzt und liebt, wen wird er denn lieben und schätzen? denn was ist leichter, als denjenigen zu lieben, der uns Wohlthaten erzeigt!

Mancher sinnt lange darauf, Zwecke zu erreichen, die ihm oft selbst sehr nachtheilig sind.

Durch die Unvorsichtigkeit eines Branntweinbrenners entstand neulich ein großer Brand, wodurch auch das Haus meiner Tante mit abbrannte.

Wer von Euch kannte denn jene Frau mit der breiten Kante um den Rock?

Wer Andere verleumdet, den verachtet man mit Recht mehr, als den Dieb; denn vor diesem kann man sich leichter hüten.

Schon Mancher rannte aus Leichtsinn und Unvorsichtigkeit an den Rand des Verderbens.

Digitized by Google

Wenn wahre Freunde sich trennen, so vergießen sie dabei gemeiniglich Thränen.

Die Milch des Rindviehs gerinnt am schnellsten in den heißen Sommertagen.

Ob eine Tonne voll ist, oder nicht, kann man leicht aus ihrem Tone beurtheilen, wenn man daran schlägt.

Manheim und Mantua sind beide mehrmals belagert und erobert worden.

Wenn wir diesen schönen Sonnenschein behalten, sagte ein Vater zu seinem Sohne, so werden binnen acht Tagen unsre Bienen schon anfangen zu schwärmen.

Während Hannchen bei der Spindel saß und emsig spann, schlug der kleine Anton mit einem Holzspan eine große Kreuzspinne todt.

Jener Mann ist erst seit dem Jänner dieses Jahrs der Diener des geizigen Barons v. B., und soll bei ihm schon bedeutend dünner geworden sein.

In den Gegenden des Flusses Inn in Baiern habe ich innerhalb einiger Wochen ein paar innige Freundschaften geschlossen.

Man schätzte die Anzahl der Franzosen, welche im Jahr 1800 in Deutschland kriegten, auf 150,000 Mann.

Die Köchinn ist gewöhnlich keine Freundinn der Hunde und Katzen.

Wärst Du vorsichtiger gewesen, so würdest Du nicht gegen den Rand des Tisches gerannt sein.

Mein Bruder Johann hat in Hanau die Handlung erlernt und geht jetzt nach Hannover in Condition (Dienst).

Durch einen Brand verlieren nur diejenigen, welche abgebrannt sind; durch eine Brandschatzung aber alle Einwohner einer Stadt oder eines Landes.

Wer einen Schleichhandel mit Waaren treibt, welche Contrebande (verbotene Waare, Bannwaare) sind, wird hier und da wohl gar aus dem Lande verbannt.

Ein Windbeutel gewinnt nicht leicht die Freundschaft eines geraden und würdigen Mannes, wenn er sich auch noch so sehr windet und krümmt.

Kaum hat jener Mann seine Renten (Einkünfte, Zinsen) gehoben, so rennt er auch schon nach dem Weinhause.

Auch unter dem Gesinde findet man sehr viele gutgesinnte Leute.

Wenn ich meine Tinte verdünnen soll, so kann ich Ihnen damit dienen.

Digitized by Google

Nachdem man jenen Mann zur Standhaftigkeit ermahnt hatte, ermannte er sich wieder.

Anna, weiblicher Namen; das Anagramm, Buchstabenwechsel, Buchstabenversetzung; die Analogie, Ähnlichkeit, Gleichförmigkeit; analysiren, auflösen, zergliedern, entwickeln; die Anarchie, Herrenlosigkeit; die Anatomie, Zergliederungskunst; die Ahnen, Voraltern, besonders des Adels; ahnden, vorempfinden, auch bestrafen; die Ahndung; die Annalen, Jahrbücher; anonym, namenlos, ungenannt.

Die Bahn; den Weg bahnen; die Wildbahnen; Reitbahnen; der Bann, Ausschließung aus der Kirchengemeinschaft; bannen; verbannen; ein Verbannter, Vertriebener; der Bandit, ein gedungener Meuchelmörder; — die Begine, eine Art Nonnen; beginnen, anfangen; der Beginn; — der Brander, das Brandschiff, ein mit Feuer fangenden Sachen gefülltes Schiff, welches angezündet feindlichen Schiffen zugetrieben wird; ein Verbrannter.

Dünen, Sandhügel an der Meeresküste; dünn; mit dünnen Stricken; etwas verdünnen; verdienen.

Das Gewand; gewandt, geschickt; Ihr gewannt, von gewinnen; die Wand.

Die Hähne, von Hahn; die Henne oder das Huhn.

Der Kahn; im Kahne; die Kanne Bier; das Canapé, Ruhebank, Lehnbank; der Caneel, Zimmet; der Canaster oder Knaster; der Canevas; der Cannibale, Menschenfresser; — die Kanten, Spitzen; wir kannten, von kennen.

Die Mine, Grube; die Miene, Gestalt des Gesichts; die Minne, Liebe, daher Minnesänger, Minnelieder.

Die Späne, von Span; spänne, von spinnen.

Unverdient; unverdünnt.

Der Wahn; wann? die Wanne; — die Wonne; ich wohne.

Das Zinn; ziehn oder ziehen, z. B. den Wagen.

Über r und rr.

(Vergl. Schulgrammatik S. 73 ff.)

Der arme, aber zufriedene Savoyarde, welcher sich durch sein Murmelthier seinen nothdürftigen Unterhalt erwirbt, ist glücklicher, als mancher Reiche, der unzufrieden mit der göttlichen Vorsehung murrt und klagt.

Der schöne Baum dort an der Gartenthür, unter welchem wir noch im vorigen Jahre eine Torte verzehrten, ist ganz verdorrt.

Digitized by Google

Sie setzten sich mit ihren Speeren zur Wehr, als man sie einsperren wollte.

Dieser Kärrner ist ebenso närrisch, als die Körner in seinen Getreidesäcken nährend sind, wenn er glaubt, mit Farren ebenso geschwind fahren zu können, als mit Pferden.

Sie irrten sich, wenn sie jenes Geschirr für irden hielten.

Er beharrt bei seiner Behauptung, dass das Thier, welches er Dir gezeigt habe, sehr dürr und stark behaart gewesen sei.

Wenn sie sich auch durch ihre vielen Zähren nicht ganz verzehren sollte, so wird sie sich doch dadurch das Gesicht verzerren.

Ein Wirth, der nur wenige Gäste gewohnt ist, wird durch zu vielerlei Aufträge leicht verwirrt.

Es ist hart, daß jener unglückliche Mensch vom Hartwalde bei Carlsruhe so lange auf Nachricht warten muß; schon harrt er mehre Wochen.

Mein Bruder Hermann schoss diesen Sperber, der gerade einen Sperling in seinen Krallen hielt; dabei verspätete er sich so, daß das Sperrthor schon gesperrt war, als er zur Stadt kam.

Kommen Sie her, mein Herr! Auf dieser Karte von Deutschland sehen Sie wohl die Städte Herford, Hersfeld und die Festung Herzogenbusch, aber nicht die Hauptstadt Siebenbürgens, Hermannstadt.

Sie irren, wenn Sie dieses Gold für echt halten, und ich möchte Ihren Ring nicht für den meinigen haben.

Einem Menschen, der den Staar hat, stehen die Augen oft ganz starr.

Sie narrten (besser: neckten oder verirrten) meinen Bruder, weil er die Narde, ein wohlriechendes Kraut, für ein Giftgewächs hielt.

Auch denen, welche den ganzen Tag mit dem Schiebkarren fuhren, oder karrten, dient oft ein Spiel Karten zur Erholung.

Sage den Fuhrleuten, die den Harn zum Waschen der Wolle nach der Tuchfabrik fahren, daß sie noch ein paar Stunden harren, weil ich zugleich Pferdehaare mitschicken wolle, worauf ich den Sattler schon so lange habe warten lassen.

Jener Filz, der Alles zusammen scharrt und spart, lässt lieber die Scharten in seinen Messern, als daß er sie für einige Pfennige schleifen und schärfen lassen sollte.

Der Graf N. irrte lange in Irland umher und schiffte

von da nach Petersburg; weil er sich aber auch hier in eine Verschwörung einließ, musste er nach Irkuzk in Sibirien wandern.

Der Camerad; der Kammerrath.

Einfahren; einpfarren, einer Pfarre einverleiben.

Der Freiherr; ein Freier, der heirathen will; ein freier Mann; — du führst; der Fürst.

Der Herr; das Heer, der Herzog; der Herbst; die Herrschaft; Hercules; das Herbarium, ein Kräuter- oder Pflanzenbuch; die Herberge; — es ist hart; er harrt auf mich; der Hund haart sich; — der Harnisch, eine Rüstung; die Harpune, ein Wurfpfeil, Wurfspieß zum Wallfischfang; beharrlich, von harren; die Harmonie, Übereinstimmung, Wohlklang; — der Horizont, Gesichtskreis; horrend und horribel, abscheulich, entsetzlich.

Die Ironie, feiner Spott, Spottrede; ironisch, spöttisch; irregulär, unregelmäßig; irritiren, reizen.

Der Narr, die Narrheit; die Narcisse; der Narwal oder Narhwal, das See-Einhorn; narkotisch, betäubend, einschläfernd.

Porös, schwammartig, löcherig; der Porrée, ein Suppenkraut; das Portrait, Bildniß; portirt, eingenommen, günstig.

Der Scharlach; das Scharmützel; er scharrt; die Schaaren; scharren; — die Schnur; der Schnurrbart; — der Schirm; der Schirrmeister; — sparen; die Sparren des Dachs.

Zehren; verzehren; zerren; verzerren.

Über ſ, s, ſſ (ß), ß, ſt, ſ't, ßt und ſſt, so wie in französischen Wörtern c, x und z.

(Vergl. Schulgrammatik S. 75 ff.)

In den Morgenländern machen die reißenden Thiere den Reisenden oft viele Sorge; daher diese auch gewöhnlich in großen Gesellschaften reisen, die man Karavanen nennt.

Man handelt weislich, wenn man in heißen Sommertagen weißliche und dagegen im Winter schwärzliche oder dunkle Kleider trägt, indem die weiße Farbe die Sonnenstrahlen zurückwirft und daher kühlt, die schwarze aber sie anzieht und dadurch wärmt.

Die Spanier und Portugiesen wissen vortrefflich, Was-

ſer und andere Flüſſigkeiten friſch und kühl zu erhalten. Sie gießen es nämlich in irdene Gefäße, welche aus einem kalk- und eiſenhaltigen Thone gebrannt ſind. Dieſen Gefäßen geben ſie keine Glaſur, ſo daß ſie alſo ſehr porös bleiben. Die Feuchtigkeit durchdringt den Thon, und zeigt ſich auf der äußern Oberfläche als ein zarter Thau, welcher beſtändig ausdünſtet, und dadurch Kälte hervorbringt.

Sowohl in Spanien, als in Portugal wird überall gutes Waſſer auf öffentlichen Plätzen und Spaziergängen glasweiſe verkauft.

Die poröſe (löcherige) Haut eines Menſchen ſieht unter dem Vergrößerungsglaſe ſehr affreux (abſcheulich, häßlich) aus.

Die Miesmuſchel und das Wismuth ſind beides Gegenſtände der Naturgeſchichte, in welcher Wiſſenſchaft die Wißbegierde ſo reiche Nahrung findet.

Kümmerniß und Gewiſſensbiſſe ſind die gewöhnlichen Begleiter des Laſters, und der Böſewicht muß immer in der Furcht ſchweben, daß der Mechanismus (das Triebwerk) ſeiner Handlungen ans Licht komme.

Das Benehmen des Herrn N. beweiſ't, daß das große Loos nicht immer ſorgenlos macht.

Dieſer Koloß (Rieſenſäule, Rieſenbild), von deſſen Fußgeſtell ſich Etwas losgeriſſen hat, iſt bei weitem nicht ſo groß, als der Hercules auf dem Karlsberge außerhalb Caſſel, den ich neulich nebſt der berühmten Cascade (Waſſerfall) und dem Luſtſchloſſe Weißenſtein, in einer auserleſenen Geſellſchaft geſehen habe.

Ich bekam neulich einen Hund von der ſchönſten Race (Art, Schlag), der aber leider! weil er eine Kröte fraß, toll wurde, und darauf einen Menſchen biß, von deſſen Arzte ich höre, daß er noch zuweilen raſe.

Der nachdenkende Menſch weiß, daß alle Einrichtungen in der Natur von der größten Weisheit und Güte Gottes zeugen.

Er verlas ſich, indem er anſtatt: verlaß Dich auf meine Zuſage — verlaß Dich auf meine Ausſage — las.

Einem Maurer braucht man nicht zu weiſen, wie er ein Zimmer weißen muß; denn dies weiß er ſchon.

Die ſchwarze Nieswurz iſt zwar als Speiſe ungenießbar; indeß kann ſie doch als Arznei, freilich mit Vorſicht, genoſſen werden. Sie reinigt nämlich die Verdauungswerkzeuge, löſ't die zähen Säfte auf, und reinigt und verſüßt das Blut; daher ſie in der Milzſucht, in der Melancholie und dergleichen Krankheiten empfohlen wird. Ehemals bediente man ſich ihrer in Krankheiten des Verſtandes. Die meiſte Schärfe ſteckt in der äußern Rinde der Pflanze.

Digitized by Google

Kaspar trat sich eine Glasscherbe in die Fußsohle, als er mit bloßen Füßen über die Gasse ging.

In diesem französischen Gesundheits-Katechismus (Fragebuch) findet man manchen Germanismus (deutsche Spracheigenheit), welche bei einer zweiten Ausgabe geändert werden muß.

Man sagt, es verdrieße den Director der Schauspieler-Gesellschaft jetzt sehr, daß er aus bloßer Caprice (Eigensinn, Laune) und wegen einer Kleinigkeit, die kaum eine Prise Taback werth war, die sehr geschickte Actrice (Schauspielerinn) verabschiedet hat. Wahrscheinlich wird nun auch seine Entreprise (Unternehmung, Vorhaben) scheitern.

Du hast Recht, wenn Du jedes Hazard-Spiel (Wag- oder Glücksspiel) darum hassest und fliehst, weil Du nicht ein Sclave des blinden Zufalls sein willst.

Eine Raupe frisst in der Frist eines Tages dreimal so viel, als sie schwer ist.

Während Ihr aßt, brach der Sturm einen Ast vom Baume und beschädigte dadurch die schönen Astern, welche ich von dem Herrn Assessor N. bekommen habe.

Wenn ich den Weg durch diese Wüste, den Ihr mir neulich wies't, allein zu finden wüßte, so könnte ich mir einen großen Umweg ersparen.

Meine Base, die Mutter jenes großen Virtuosen (Meisters) auf dem Basse, vergießt viele Thränen darüber, daß er ihrer so ganz vergisst.

Er will sein Haus, welches außerhalb der Stadt liegt, nicht bloß verbessern, sondern auch vergrößern.

Mein Vetter erlässt zwar seinem armen Nachbar die Schuld; aber dadurch ist dieser noch nicht aus seiner traurigen Lage erlös't.

Der im Wasser aufgeweichte Bast der Linde passt nicht bloß zum Anbinden der Blumen, sondern man verfertigt auch Stricke, Matten und Körbe, ja in Rußland sogar Hüte, Schuhe u. dgl. daraus.

Carl ließ seine Schwester Lieschen, als sie ihm nicht glauben wollte, herzutreten, und sagte: da lies es selbst, daß ein Liespfund vierzehn bis funfzehn gemeine Pfund beträgt.

In seinem Zimmer hängt der Schattenriß seiner Schwester Doris, der mit sehr vielem Fleiß gemacht ist, und den er für keinen Preis weggeben würde.

Diesseit des Grabes ist es dem Menschen nicht vergönnt, die Zukunft mit Gewißheit zu erspähen; daher sind Alle, die jetzt vorgeben, weissagen zu können, entweder müßige Schwärmer, oder listige Betrüger.

Ihr schlosst ganz richtig aus dem Ostwinde, daß der Frost noch anhalten werde.

Digitized by Google

Der kleine Christian lies't schon recht gut, und würde vielleicht noch besser lesen, wenn Ihr ihn zurecht wies't, oder auch nur in Ruhe ließt.

Unter jenem Roßkastanienbaume, woran Du Dein Roß gebunden hast, war neulich ein Rhinoceros oder Nashorn zu sehen.

Der Rosmarin hat seinen Namen nicht von der Rose, sondern von ros maris (Meerthau) erhalten. Da nämlich diese immergrüne Staude in Osten und Süden, besonders nahe am Meere, im trockenen steinigen Boden weit besser und kühner treibt, als in Gärten, so glaubte man, die Ausdünstung (der Thau) des Meeres begünstige ihr Wachsthum, und gab ihr daher jenen Namen.

Laß draußen den Wind sausen und brausen; ich bleibe bei meinem Entschlusse, noch diese Nacht abzureisen, weil mich in diesem äußerst verdächtigen Wirthshause Alles mit Grausen erfüllt.

Durch einen Regenguß war er so naß geworden, daß er in eine schwere Krankheit fiel, von welcher er kaum genas.

Das Gemälde, das Du mir neulich wiesest, stellt einen reisenden Musikanten dar, welcher durch das Spielen auf seiner Geige einen reißenden Wolf verscheucht; das andre aber, welches ich gestern sah, zeigt einen Greis, welcher dem Kreise seiner Enkel eine weiße Blume weis't, und ihnen dabei den weisen Rath giebt, auch so fleckenlos und rein, wie diese Blume zu sein.

Im Sommer ist es meistens draußen heißer, als in den Häusern.

Beim Niesen sagt man gewöhnlich: Gesundheit! denn diese wünscht Jeder recht lange zu genießen

Wisse, daß diese Gegend mit schönen Feldern und Wiesen noch vor zehn Jahren eine Wüste war.

Er küsste die Erde, als er nach langer Seereise wieder die Küste seines Vaterlands betrat.

Sobald der Hesperus (Abendstern, Venus) am Himmel blinkt, wollen wir mit Phosphor (Lichtträger — eine im Finstern leuchtende Materie) die Wand bemalen. Um das Zimmer recht dunkel zu machen, kannst Du auch die Rouleaux (Rollvorhänge) los und herunter lassen.

Die Wände jener Küche waren von Ruß so schwarz, wie die Alten sich vielleicht den Tartarus (das Schattenreich) dachten.

Wenn Deine Kleider naß geworden sind, so kleide Dich um; sonst wird Deine Nase bald vom Schnupfen zu leiden haben.

Der jüngste Sohn meiner Base spielt schon recht gut auf dem Basse.

Digitized by Google

Er ist, wenn auch nicht böser, doch auch nicht viel besser, als sein Bruder.

In demselben Maße, wie sich die Masse seiner Kenntnisse vermehrte, nahm auch seine Bescheidenheit zu.

Jene beiden Virtuosen (Tonkünstler, Meister), welche die Musik (Tonkunst) von Jugend auf mit eben so viel Fleiß, als Lust erlernt haben, wurden gestern von den größten Kennern bewundert. Ihre Musik (Tonspiel) war auch in der That hinreißend.

Sobald ich Muße habe, will ich Dir Etwas aus dem neuen Musenalmanach vorlesen; aber jetzt muß ich das Pflaumenmuß kochen.

Lackmus färbt röthlichblau, und wenn die Muskeln des Menschen kalt sind, nehmen sie eine ähnliche Farbe an.

Es würde mich sehr verdrießen, wenn Du wegen des Drüsen-Geschwulstes an Deinem Halse nicht das Vergnügen genießen könntest, mit uns zu reisen.

Er reis't oft umher, und reißt daher viele Kleider entzwei.

Ich glaube fast, daß dieses Fas noch mehr in sich fasst.

Es war gerade in der Fasten, als sie den Dieb fassten.

So gern man auch das Fleisch der Rehe und Hasen isst und ihre Felle benutzt, so ist der Landmann doch kein Freund derselben, sondern pflegt sie zu hassen, weil sie seinen Früchten schaden.

Gaze oder Flortuch ist ein durchsichtiges netzartig gewebtes Zeug von Seide oder Leinen; Gazette ist eine Zeitung; Gazelle eine dem Reh ähnliche Ziege in Ostindien; Gasse ist ein auf beiden Seiten mit Häusern besetzter Weg in einem Orte; Gas ist eine luftförmige Flüssigkeit.

Der Reiß erfordert einen zwar nicht heißen, aber doch warmen und feuchten Boden, und kommt daher in Deutschland nicht so gut fort, als der Mais oder türkische Weizen, welcher aus Amerika stammt.

Reiß mir ja nicht das mit so vielem Fleiß gepfropfte Reis vom Baume!

Unser Blumist (Blumengärtner, Blumenfreund) misst mit den Augen ab, wie viel Mist Ihr auf die Beete bringen müsst.

Die jetzige Bläße ihres Gesichts ist eine Folge ihrer gewöhnlichen, ans Anstößige gränzenden Blöße beim Tanzen und beweis't, daß sie unpäßlich, wo nicht gar böslich krank ist.

Wer mäßig isst und trinkt, ist vor vielen Krankheiten sicher.

Mit einem Schlüssel kann man oft mehre Schlösser auf- und zuschließen.

Digitized by Google

Jener Mann hatte beinahe ein Nößel Branntwein genossen; daher ist es nicht zu verwundern, daß er in jenen Sumpf fiel, wo er nicht nur nasse Kleider bekam, sondern auch seine Nase in den Brennnesseln verbrannte.

Viele Rosse können das Schießen mit kleinen Gewehren so wenig, als Kanonenschüsse ertragen, sondern werden davon scheu.

Wenn man den Schnupfen hat, pflegt man viel zu niesen, und was man dann auch genießen mag, schmeckt nicht so, wie sonst.

Je wärmer man sich kleidet, desto heißer wird man, und desto leichter kann man sich erkälten und heiser werden.

Der Elephant macht mit dem Mäuschen ungefähr einen eben so großen Contrast (Gegensatz), als die größte Eiche mit diesem Blumensträußchen, oder auch dieser prächtige Palast (Prachtgebäude) mit jenem niedrigen Häuschen.

Der Anblick der Klöster flößt mir oft wehmüthige Empfindungen ein, wenn ich sie als Kerker betrachte, wohin nicht selten Neid und Bosheit die größte Unschuld verstieß, welche ohne getröstet, vielweniger erlöf't zu werden, ihr Leben gramvoll beschloß.

Jener Mann, ein Muster der Tugend, musste dennoch sehr viel leiden.

Dadurch, daß Du so unordentlich bist, hast Du schon Vieles eingebüßt.

Sein eignes Gewissen hat ihm gewiß schon das begangene Böse verwiesen.

Lasst ihn die Last nur tragen!

Ihr las't in diesem Buche von einem lasterhaften Menschen.

Ablassen, von einer Sache; abblasen, z. B. den Staub; als sie es ablasen; — abreisen; abreißen, z. B. einen Faden; — das Aas, ein todter thierischer Körper; das Aß, das Daus, auch ein Gewicht; er aß, von essen; — sie aßen; assecuriren, versichern; die Assemblée (spr. Assangbleh), Versammlung; die Assel, ein Insect; — sich äußern; äußerlich; äußerst; eisern; ein eiserner Ofen; — auserlesen; auserwählt; außerdem; außerhalb; außerordentlich; aussetzen; aussprechen; aussenden; die Aussaat; — abweisen, zurückweisen; abweißen, die weiße Farbe fahren lassen.

Beweisen; beweißen, z. B. eine Wand; der Bissen; der Biß; ein Bißchen (auch Bischen); gebissen; büßen, für Etwas genug thun; bis; bisweilen; das Bisthum; das Biscuit, Süßbrod; — der Bisam, ein stark riechender Saft vom Bi-

Digitized by Google

samthier; bizarr (spr. bisarr), sonderbar, seltsam; — die Blase; blasen; blaß; die blasse Farbe; — die Blässe; die Blöße; bleſſiren; die Bleſſur, Wunde, Verwundung; — der Buſen; Meerbuſen; die Buße; bußfertig.

Dreiſt; die Dreiſtigkeit; es verdreußt oder verdrießt mich; — die Drüſen, z. B. am Halſe; verdrießen.

Das Eſſen; wir eſſen; wir äßen gern, wenn ꝛc.

Faſt, beinahe; ich faſte, enthalte mich der Speiſe; er faſſt ihn; ich faſſte ihn, von faſſen; — faſſe Dich! die Face (spr. Fahß'), das Angeſicht, die Vorderſeite, z. B. eines Gebäudes; die Façade (spr. Faſſahde), dieſelbe Bedeutung; der Faſen; die Faſer; das Faß; — faßlich; faſelig, flatterhaft; — faſſe an! der Faſan; — Du fliehſt, von fliehen; das Waſſer fließt; — der Fries, ein Wollenzeug, — auch in d. Bauk. ein Theil des Hauptgeſimſes; friß, von freſſen.

Der Genuß; der Genius, Schutzgeiſt; — gleißen, glänzen; aus dem Gleiſe kommen; — die Goſſe, Gaſſenrinne; die Goſe, ein Weißbier, das urſprünglich nur in Goslar aus dem Waſſer des Fluſſes Goſe gebrauet wurde; — gießen, z. B. Metall; begießen; Gießen, eine Stadt; von ſtarken Regengüſſen; — der Gaſt; die Gäſte; Ihr vergeſſet oder vergeſſt; Ihr vergaßt; Du vergaßeſt oder zuſammengezogen vergaß'ſt; geſtern; — grüß' ihn! der Gries, grober Sand; auch grob gemahlenes Getreide; — ſie grüßten, von grüßen; die Chriſten; — genieſ't, von nieſen; genießt, von genießen.

Die Haſt, Eile; Du haſt, von haben; haſſt, von haſſen; — heiſer, rauh im Halſe; heißer, von heiß; heißen, nennen, befehlen; — die Haſen; haſſen; — Hauteliſſe (spr. Hoteliſſ'), ein hochſchäftiger Teppich; Eau de Lüce (spr. Oh de Lüß), ein wohlriechendes Waſſer, nach ſeinem Erfinder ſo genannt.

Island; Iſpahan, Stadt in Perſien; iß! von eſſen.

Der Küſter; küſſt er ihn?

Die Liſt; er lieſ't, von leſen; Du liehſt, von leihen; ihr ließt, von laſſen; die Liſte, ein Verzeichniß.

Das Maß; ich maß; die Maſſe; maſſiv; der Masholder, ein Baum; Maslieben, eine Pflanze; — die Maſt, z. B. der Schweine; der Maſt des Schiffes; ihr maßt, von meſſen; der Maſtix, ein Harz; — ich muß, von müſſen; das Muß; der Muscus, Moſchus oder Biſam; — der Syndicus, Rathsbevollmächtigter, Wortführer; der Kuß.

Die Nüſſe, von Nuß; ich genieße; die Niſſe in den Haaren; — die Neſſel; Brennneſſel; das Nößel, Weinmaß; die Näſſe; — naß; er genas, von geneſen; — näſſt, von näſſen; das Neſt der Vögel; — niſten, ſein Neſt haben; nieſ'ten, von nieſen.

Digitized by Google

Pasten, Teigsteine, Abgüsse alter geschnittener Steine in Schwefel, Gyps ꝛc.; sie passten, von passen; — die Preußen; preisen; die Preißelbeere, Kronsbeere.

Der Reiß, ein Getreide; das Reißmehl; die Reise; das Reisegeld; reisen; reißen; der Reißzirkel; das Reißzeug; das Reis, ein Schößling; das Reisholz; — der Riese; ein Rieß Papier; der Riß, z. B. ins Kleid, auch eine Zeichnung; — das Röschen, von Rose; das Röpchen, von Roß, Pferd; — die Rose; die Rosse, Pferde; — Reusen, zum Fischfang; Reußen, Russen.

Der Schoß; des Schoßes; der Schoß, obrigkeitliche Abgabe; des Schosses; ich schoß; wir schossen, von schießen; — die Schöße des Rocks; wenn er doch schösse! — schießen; mit zwei Schüssen, von Schuß; — er saß, von sitzen; er sah's oder sahe es; — die Schloßen, der Hagel; wir schlossen, von schließen; — schließlich, zum Schluß; schlüssig, entschlossen; unschlüssig; — der Schlüssel; der Schließer; — die Straße; Strasburg, eine Stadt im Elsaß.

Verlies! von verlesen; ich verließ, von verlassen; das Burgverließ; — vergießt, von vergießen; vergisst, von vergessen; verreisen, ausreisen; verreißen, durch Zerreißen verbrauchen.

Weiser, von weise; weißer, von weiß.

Über sch, und in französischen Wörtern ch, j und g.

(Vergl. Schulgrammatik S. 77 ff.)

»Schäme Dich,« sagte die Mutter zu Charlotten, welche gerade Schalotten aus dem Garten holen wollte; »Du hast schon lange das Tanzen gelernt und konntest gestern nicht einmal die Chaine (die Kette in der Tanzkunst) machen, ohne dabei die größte Gêne (Zwang, Qual) zu verrathen.«

Das Déjeuner (Frühstück) war sehr schön; nur Schade, daß mir der starke Geruch der Jasmin-Laube Kopfschmerzen machte.

Das übertriebene Schnüren muß nicht nur sehr geniren (beschweren, lästig werden), sondern ist auch der Gesundheit höchst nachtheilig.

Der Potagelöffel (Vorlegelöffel) ist unrein, und muß mit Potasche gerieben und gewaschen werden.

Die Scham des Commmandanten jener Festung war so groß, als er Chamade (den Ergebungsmarsch) schlagen lassen musste, daß der schönste Champagner-Wein sie nicht verdrängen konnte.

Digitized by Google

Beim Scharbock oder Scorbut braucht man keine Charpie (Pflückſel, Schabſel); wohl aber nach einem Scharmützel (Handgemenge, Gefecht).

Unſer Chef (Oberhaupt, Befehlshaber, Vorgeſetzter) unterhielt ſich lange mit jenem Schäfer.

Mancher Schelm hat Genie (Kopf, Anlage) genug; aber er wendet es nicht zum Guten, ſondern zum Schaden Andrer an.

Der Chapeau (Herr, Mannsperſon), welcher eben ſeine Dame changirt (ändert, tauſcht, wechſelt), macht ſeinem Tanzlehrer keine Schande.

Der Schauſpieler, dem man ſonſt ſo viele Elogen (Lobreden, Lobſprüche) machte, ward geſtern aus keiner Loge (Stuhl, Sitz in einem Schauſpielhauſe) applaudirt (beklatſcht), und ſein Ruhm ſcheint überhaupt jetzt ziemlich erloſchen zu ſein.

»Die beiden Paſſagiere (Reiſenden)« — flüſterte mir meine Geſellſchafterinn in der Loge während des ſchönen Adagio (ſehr langſam geſpieltes Tonſtück) vielleicht aus einer kleinen Jalouſie (Eiferſucht) zu, — »würden ſich gewiß nicht ſo ſehr an den Herrn ihres Logis (Wohnung, Behauſung) attachiren (anhangen, anſchmiegen), wenn ſie den Charlatan (Aufſchneider, Windbeutel, Schwätzer) ſo gut wie ich kennten.«

Charlotte ſchnitt gerade mit der Schere ein Paar Manchetten (oder Manſchetten, Handkrauſen) zu, die ſie ihrem Bruder ſchenken wollte, als ſie einen Brief von ihrer Freundinn aus Manchester (einer Stadt in England) erhielt.

In jenem Schiffe, welches man eine Chaloupe oder Schaluppe nennt, lagen viele alte Scharteken (unbedeutende, unnütze Schriften); unter andern auch eine Brochüre (oder Broſchüre, ein bloß geheftetes Buch, ein Heft) in holländiſcher Sprache mit verſchiedenen Zeichen, die ich nicht zu dechiffriren (entziffern, enträthſeln, auflöſen) verſtand.

Als meine Schweſter ihr Fichü (ſpr. Fiſchüh — ein dreieckiges Weiberhalstuch) ſäumte, wurden Fiſche zum Verkauf ausgerufen.

Als ich die Affiche (Anſchlagzettel, Anſchlag) haſchen wollte, ſtieß ich beinahe den Teller mit Hachis (gehacktem Fleiſch) vom Tiſche.

Das Detachement (ſpr. Detaſchemang — ein abgeſchickter Trupp Soldaten, ein Abtrab) hat jenen Taſchenſpieler, welcher den Leuten das Geld aus der Taſche ſtahl, glücklich eingeholt.

Mein kleiner Hund Joli, der auf eine Eisſcholle geſprungen war, wurde ſchon mit fortgetragen, als ihn noch ein Scholar (Schüler) rettete, dem mein Vater zur Belohnung ein Schock Nüſſe und einen Chocolate-Kuchen gab.

Digitized by Google

Der Brief, den mein Bruder aus Smyrna (Handelsstadt in Kleinasien) bekam, war so schlecht geschrieben oder geschmiert, daß er ihn kaum lesen konnte.

Das Dreschen pflegt Jeden, der es nicht gewohnt ist, sehr zu echauffiren (erhitzen).

Ich habe die Smalte (eine aus dem Kobalt bereitete blaue Farbe) neben den Teller mit Schmalz gelegt.

Es wird Manchem schwerer, seine Gäste bei Tische zu rangiren (ordnen, Platz anweisen), als einen Braten zu tranchiren (zerlegen, zerschneiden).

Jenes Frauenzimmer ist schön, jung und fein; aber sie verunstaltet sich durch ihren falschen Chignon (spr. Schinjong — Nackenzopf, Nackenhaarbund).

Ich fürchte nicht, daß Du Dich von dem Schimmer jener leeren Chimären (spr. Schimären — Hirngespinste, Träumereien) täuschen lassen werdest.

Die Wörter Scharbock, Portechaise (Sänfte, Tragsessel), Cartouche (eine zierliche Einfassung, Schnitzwerk, Schönleiste; auch eine Pulverrolle), Waschhaus, Eisscholle, Fischschuppen, Fleischschrank, Tischgenoß können von dem, der etwas Deutsch und Französisch versteht, sehr leicht zu Charaden (Silbenräthseln) benutzt werden.

In dem letztern Stücke dieses Journals (Zeitschrift, Monatsschrift), stand ein Aufsatz über die Schur der Schafe.

Das Agio, Aufgeld; die Asche.

Der Chagrin (spr. Schagräng), Verdruß, Kummer, Gram; die Schabracke, Pferdedecke; der Schakal oder Jakal, Goldwolf; — die Charpie, Pflücksel; die Schaarwache; — der Charlatan (spr. Scharlatang), Marktschreier; der Scharlach; charmant; — die Chicane, der Rechtskniff, die Rechtsverdrehung; der Schiefer; der Schierling; — die Chaussée (spr. Schosseh), der Hochweg, die Damm- oder Kunststraße; der Schoß; — der Chef, Oberhaupt, Vorgesetzter; der Schöppe, ein Beisitzer eines Gerichts; — die Chiffre (spr. Schiffer), der Schriftzug, die Ziffer; dechiffriren, enträthseln, entziffern; das Schiff; der Schiffer; — die Chenille (spr. Schenillje), eine Art Oberrock; die Chemise, ein Hemdkleid; das Genie, die Schaffungsgabe, Schöpfergeist, Geistesfähigkeit; generös, großmüthig, freigebig; die Schönheit.

Der Forst; der Forstmeister; er forscht, von forschen; — der Fürst; die Pfirsche.

Die Jonquille (spr. sanft Schonkillje), eine Art Narcissen; schon.

Der Page, Edelknabe; der Pasch, der Gleichwurf im Würfelspiel.

Digitized by Google

Die Schande; die Schanze; obligeant (spr. obliſchang), verbindlich, gefällig; changeant (spr. ſchangſchang), ſchillernd; changiren, verändern, wechſeln; rangiren (spr. g wie gſch), ordnen, in Ordnung bringen; tranchiren (spr. ch wie gſch), zerſchneiden, zerlegen; marſchiren.

Über x, gs, chs, ks, cks, cc, cti.

(Vergl. Schulgrammatik S. 79. ff.)

Nicht bloß in Luxemburg, ſondern in vielen andern Städten trägt man im Winter koſtbare Pelze von Luchs-, Fuchs- und andern Fellen, mehr zur Befriedigung des Luxus (Wohlleben, Prunkſucht, Prachtliebe), als des Bedürfniſſes.

Die regelmäßig binnen vier und zwanzig Stunden einmal erfolgende Umdrehung der Erde um ihre Achſe (auch Axe) bewirkt nicht nur den Wechſel des Tags und der Nacht, ſondern hat auch den größten Einfluß auf das Wachsthum und Gedeihen der Gewächſe und Thiere, ſo wie auf unzählige andere Dinge.

Es iſt leichter, eine Axt auf der Achſel zu tragen, als eine Achſe vom Wagen.

Auf der Reiſe von Buxtehude nach Glückſtadt mußte unſer Schiff bisweilen bugſirt (durch Ruderboote an Tauen fortgezogen) werden.

Geh doch flugs zum Gärtner und ſage ihm, daß er morgen den Buchsbaum (auch Burbaum) in meinem Garten umlegen ſolle; iſt er nicht zu Hauſe, ſo ſag's der Frau, oder ſeinem neuen Gehülfen aus Sachſen. Zugleich kannſt Du die Frau wegen des Sacks voll Kartoffeln ſprechen.

Er mag's anfangen, wie er will, er wird den Lachs nicht fangen.

Daß das Einathmen der fixen Luft (Luftſäure, Kohlenſäure), nicht nur Menſchen, ſondern auch Thieren, z. B. den Füchſen, Eidechſen u. dgl., ja ſelbſt dem Leben eines Inſects höchſt ſchädlich iſt, habe ich neulich durch mehre Experimente (Verſuche) beſtätigt gefunden.

Als er mir neulich die Lebensweiſe des Kuckuks beſchrieb, hörte ich an der Art ſeines Ausdrucks, daß er kein Deutſcher ſei.

Unreinheit des Häckſels (Häckerlings) war wohl oft die Urſache von manchen Krankheiten des Viehes, welche ehemals der Aberglauben den Hexen zuſchrieb.

Woran lag's, daß der Verfertiger des Siegellacks den in B. beſtellten Lachs nicht mitbrachte?

Digitized by Google

Beim Laxiren (Abführen, Reinigen) darf man keinen Lachs essen.

Zu Oxford in England sah ich einen sehr großen Ochsen, zwischen dessen Hörnern ein Oxhoft Wein liegen konnte.

Ein Theil des Buchs, dessen Verfasser in Burtehude lebt, ist satirischen Inhalts, und besonders gegen den noch hier und da herrschenden Bocksbeutel (veralteten Gebrauch) gerichtet.

Als ich meine Lection (Aufgabe, Lehrstück) mit Hülfe meines Lexikons (Wörterbuchs) beendet hatte, wurde meinem Vater die Ankunft Sr. Excellenz*) des Herrn Grafen von N. gemeldet, mit dem er schon lange in Connexion (Verbindung) gestanden hat.

Es ist ein seltenes Exempel von Ehrlichkeit, daß mir der Drechsler den verlornen Wechsel sogleich wiedergab.

Du glaubst zwar, daß Du Dein Verfahren recht klug mit diesem Vorwande deckst und beschönigst; aber ich fürchte doch, daß man Dir derb den Text (eine gebührende Pflichtweisung) lesen wird.

Abergläubige und furchtsame Menschen werden oft des Nachts nicht bloß von den höchsten Bäumen, sondern auch von den niedrigsten Sträuchern und Fächsern des Waldes erschreckt und vexirt (geneckt, gefoppt).

Ich freue mich meines Geschicks, daß ich des Glücks genieße, in einem Zeitalter zu leben, wo man nicht mehr an Nixen (fabelhafte Wassergeister) und Hexen glaubt.

Er würdigte den kostbaren Onyx (ein schöner Halbedelstein, gewöhnlich von der Farbe der Fingernägel) kaum eines Blicks, obgleich sie ihm denselben mit einem tiefen Knicks überreichte.

In der letzten Auction (öffentl. Verkauf, Versteigerung, Vergantung) hab' ich folgende Sachen gekauft: einen Stein Flachs, sechs Pfund Wachslichter, sechzehn Pfund des besten Tabacks, einige Taxbäume, eine Axt, eine Theebüchse, einen ziemlichen Vorrath an Stiefelwichse, und einige Dachsfelle. Manches hab' ich vielleicht zu theuer gekauft, weil ich es nicht zu taxiren (schätzen, würdigen) wusste.

Die Action, Handlung, Gefecht, Geberdensprache; das Axiom, ein Ursatz, oder anschaulicher, unbestrittener, unleugbarer Grundsatz; — der Accent, Wortton, Nachdruck auf einer Silbe; die Accise, Waarensteuer; die Axe oder Achse der Erde; die Actie, Handlungspapier, Gesellschaftsschein, Theilnehmungsschein; die Axt; stracks.

*) Ein Titel, welcher Grafen, Gesandten, Staatsministern ꝛc. gegeben wird, so viel als Herrlichkeit, Vortrefflichkeit.

Digitized by Google

Der Dachs; des Tags; die Taxe, Preis oder Werthbestimmung; — des Danks; das Zwangsmittel.

Die Flechsen; flächsen, von Flachs; lechzen; Hexen; — flugs; gluchzen; muchzen; schluchzen.

Hörter, Stadt an der Weser; höchster, von hoch.

Der Kux, ein Bergtheil, Antheil an einem Bergwerk, der 128ste Theil einer Zeche; der Luchs; des Kuckuks.

Du neckst; der Text.

Das Oxymel, Honigessig oder Sauerhonig; das Oxygen, Sauerstoff, die Grundlage der Lebensluft; der Occident, das Abendland, Westen; der Ochs; orthodox, rechtlehrig; heterodox, fremd- od. irrlehrig; paradox, lehrwidrig, befremdlich, sonderbar; der Paroxysmus, heftiger Anfall einer Krankheit, Fieberanfall oder Schauer.

Wag's nicht! das Wachs.

Über z, ß, ts und s, so wie in Fremdwörtern t, c und sc.

(Vergl. Schulgrammatik S. 80 ff.)

Weil er zu viel Cider (Obstwein) getrunken hatte, konnten seine Hände, welche von der Sonne so gelb wie eine Citrone waren, vor Zittern kaum auf der Cither spielen.

Obgleich die Noth sehr groß war, so fiel's doch dem reichen Filz nicht ein, die Armen zu unterstützen; freilich fühlt's ein Mensch mit solchem Herzen auch nicht, wie sehr die Armuth drückt, da er freiwillig und ohne Noth karg und filzig lebt.

Aus übertriebener Ambition (Ehrgefühl, Ehrsucht) hielt es der reiche Kauz für beleidigend, daß die Justiz (Gerichtsverwaltung, Rechtspflege) von ihm verlangte, für seinen Vetter, den Justitiarius (Gerichtsverwalter), Caution (Bürgschaft, Sicherheit) zu stellen.

Dort liegt das zerrissene Netz auf dem Holze; holt's herein, und näht's wieder zusammen!

Jener allgemein geschätzte Mann, der neulich unser Schiedsrichter war, und uns dadurch vor einem vielleicht langwierigen Processe (Gerichtshandel, Rechtsklage) bei der Justiz schützte, war vor kurzem sehr unglücklich. Er ging nämlich aus dem Cirkel (Kreise) seiner Freunde in seinen Garten, um Lamberts-Nüsse für sie zu holen, fiel, weil er dabei zu sehr aufwärts sah, rückwärts von der Leiter, und stach sich einen Zirkel (Kreisschreiber, Passer), welchen er bei sich hatte, in die Seite, wovon er jetzt noch großen Schmerz empfindet.

Digitized by Google

Meinem Vater geht's jetzt wohl; aber wie steht's mit dem Deinigen? ist er noch stets so kränklich, wie sonst?

Sie scherzen, wenn Sie sagen, daß man eine Pflanze nach dem Platze, worauf man sie findet, schätzen müsse.

Mit einer außerordentlichen Grazie (Anmuth) überreichte sie dem Vicedirector (Mitvorsteher) die seltenen Vitsbohnen, und empfing dafür zum Gratial (Belohnung, Erkenntlichkeit) ein Schächtelchen mit den schönsten Spitzen aus Brabant.

Ich weiß ganz gut, daß diese Feder von keiner Gans herrührt, sondern aus dem Schwanz eines Schwan's gezogen ist.

Als sie ihm auch den zweiten Tanz versagen wollte, schien er ganz zu verzagen.

Er verzehrte sein Abendbrod vor der Hausthür und brach nebenbei das Siegel eines eben angekommenen Briefs auf, als plötzlich ein Ziegel dicht neben ihm niederfiel, welcher ihn jedoch glücklicherweise nicht versehrte.

Dem Vorzeiger dieser Zeilen, der seinen gewöhnlichen Wohnsitz in einem Flecken jenseits Zeiz hat, kann ich bezeugen, daß er vollkommen versteht, Seiger anzufertigen und zu repariren.

Der Prinz und die Princessinn haben meinem Principal (Herrn, Vorgesetzten) versprochen, ihr Möglichstes zu thun, seinem Bruder Franz, der ein Franciscaner (ein Mönch von dem Orden des heil. Franciscus von Assisi, der im Anfang des 13ten Jahrhunderts gestiftet wurde) werden will, die Lust zum Klosterleben zu benehmen.

Jenes alte Weib erhob ein entsetzliches Zetergeschrei und knirschte vor Wuth mit den Zähnen, weil sie mit den Cedern betrogen zu sein glaubte; es war eine Scene (Auftritt, Vorstellung) zum Lachen.

Herr N. würde im Concerte noch mehr Beifall gefunden haben, wenn er nicht beim Gesang sein Gesicht zu sehr verzerrte.

Fritz hat zu viel Umgang mit dem Sohne des Schmieds, welcher mir sehr verschmitzt zu sein scheint.

Potztausend! wie wunderte sich mein Vetter aus Potsdam, daß Ihr Euch von den Leuten in Lucern (in der Schweiz) so lange herum zerren ließt.

Aus der Gegend Korinths, welche jetzt eine türkische Provinz ausmacht, kamen zuerst die danach benannten Korinthen.

Dem alten Filz gefiel's nicht, daß seine Gans so viel Malz fraß; lieber hätte er gesehen, daß sie ganz und gar Nichts gefressen hätte.

Digitized by Google

Die Lanze (Langspieß), welche ich ihm ganz neu gab, hat sein Landsmann zerbrochen.

Er gab um den Besitz eines schönen Hyacinths (eines Edelsteins von rothgelber Farbe) eine Menge Zinns und noch eine Summe Geld's dazu, welches er besser angewendet haben würde, wenn er damit den schon längst schuldigen Miethzins seinem Zinsherrn oder Grundeigenthümer entrichtet hätte.

Der Centrichter hatte sich in seiner Rechnung versehen; denn er hatte, anstatt zehn Centner, zwölf gesetzt.

Jener Civilbediente (bürgerliche Beamte) hat die Ziffer, welche Du zum Quotienten (Theilzähler) erhalten hast, nicht richtig gefunden, und tadelt deßhalb die ganze Invention (Erfindung, Kunstgriff) Deiner neuen Divisions-Methode.

Dies Sopha, welches mit neuem Chits oder Zits überzogen ist, soll ein Sitz für Menschen, aber kein Lager für Deinen Spitz sein.

Das Frauenzimmer, welches im gestrigen Concerte das Recitativ (Redesang, Erzählungssang) und im Terzett (Dreisang) so vorzüglich gesungen hat, bekam heute wieder ein Recidiv (Rückfall, Wiederkehr einer Krankheit) des Tertianfiebers (dreitägigen Fiebers), wovon sie doch völlig befreit zu sein schien.

Jener Officier zierte sich lange, ehe er von dem Cider trank, den der Vezier (Minister des türkischen Kaisers) ihm vorsetzte.

Auf der Reise aus dem Reiche Fezzan (oder Fessan) nach dem Reiche Fez in Afrika wurde die Reisegesellschaft von einem so starken Regen überfallen, daß sie keinen trocknen Fetzen behielt.

Wenn Du dieses Räthsel auflösen kannst, so sollst Du auch diese Brezel bekommen.

Das Wasser der Zorge (ein Fluß am Harz) hat uns in diesem Frühjahr einige Sorge gemacht.

Man zierte Hänschen, als den Sieger im Wettlaufen, mit einem Kränzchen von Tazetten und andern Blumen, welche in seinem kleinen Garten von den Tatzen der Hunde und Katzen noch verschont geblieben waren.

Sobald der Landmesser diesen Bezirk ausgemessen und mit Zirkeln und andern Werkzeugen zu Papier gebracht hat, wird er den Riß davon circuliren (umlaufen, kreislaufen oder kreisen) lassen.

Der Besitzer jenes schönen Naturalien-Cabinets (Naturssammlung) hat mir neulich für das Netz, welches ich ihm gestrickt habe, ein Buch in Duodez (Zwölftelbogen-Größe) geschenkt, welches Skizzen (Umrisse, Geschichtsentwürfe) und allerlei witzige

Digitized by Google

Einfälle enthält; auch gab er mir einige Ellen Brabanter Spitzen.

In dem östreichischen Königreich Galizien liegt die Stadt Wieliczka mit einem überaus wichtigen und sehenswerthen Salzbergwerke, welches schon seit fünfhundert Jahren betrieben worden ist. Man gräbt daraus Steinsalz in Form von ungeheuren Cylindern (Rundsäulen), die man dann weiter bearbeitet. Da in dem sehr großen und beinahe tausend Fuß tiefen Raume, in welchem einige hundert Arbeiter mit ihren Familien leben und sterben, ohne zum Theil je das Tageslicht gesehen zu haben, überall zum gemeinschaftlichen Gebrauch stets Lichter brennen, deren Glanz von jedem Theile des Bergwerks wie von dem reinsten Krystall zurückgeworfen wird: so giebt dies einen so reizenden Anblick, wie ihn vielleicht keine Scene (Schauplatz, Vorstellung) der Natur und Kunst auf der Oberwelt gewährt. Theils die Strahlenbrechung, theils das eigenthümliche Farbenspiel des Salzsteins verursacht, daß man große Massen von Rubinen, Amethysten, Sapphiren, Hyacinthen und andern blitzenden Edelsteinen zu sehen glaubt; und so wie man seinen Platz ändert, so wechselt auch die glänzende Scene.

Celle, die Stadt; die Zelle, ein Kämmerchen; Zell, Stadt in Schwaben; die Zölle, Abgaben von Waaren; — das Cement, Bindemittel, Mauerkitt, Mörtel; zähmend, von zähmen, zahm machen; — die Ceremonie, Gebrauch, Feierlichkeit; zehren; Zehrpfennig; Zephyr, ein kühler West- oder Abendwind.

Des Fetts; der Fetzen.

Der März; rückwärts; wie lange währt's? der Scherz; — das Malz; vormals; er mahlt's; — die Motion, Bewegung; die Ranzion, Lösegeld; die Discretion, Bescheidenheit, Vorsichtigkeit, Verschwiegenheit, auch Gnade und Ungnade.

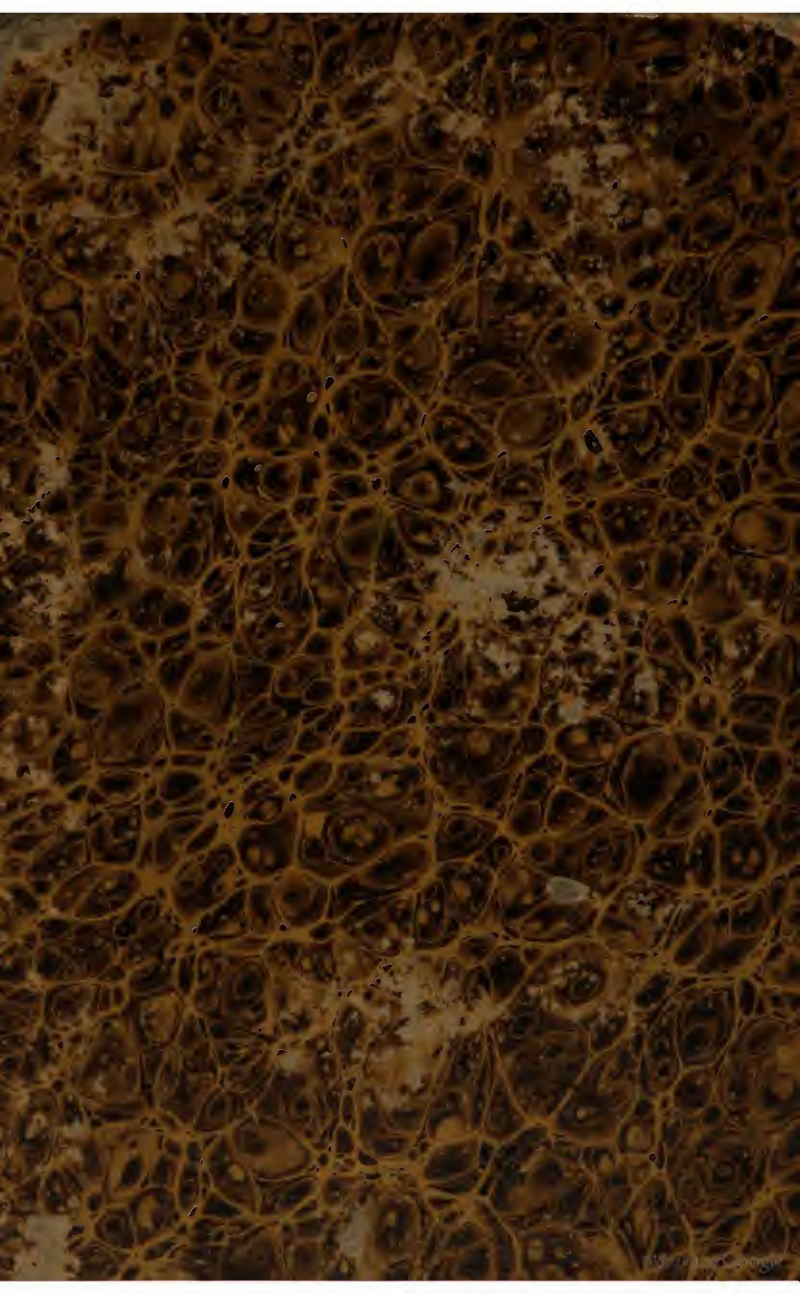
Die Provinz, Landschaft, Gau; provincial, landschaftlich.

Das Scepter, Königsstab; der Receptor, Empfänger, Einnehmer; das Recept, Arzneivorschrift; — der Sünder; der Zünder, brennbarer Körper.

Das Wirthshaus; der Gewürz- oder Würzladen; der Würzhandel; Würzhändler.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google